

Image Hattingen

www.image-witten.de





Federleicht
... durchs Leben

Für mehr Kraft,
Flexibilität und
Körperkontrolle.



- Pilates Kurse Reformer und Matwork
- Individuelles Geräte Training
- Pilates als Personaltraining, Duo- oder Kleingruppentraining
- Yoga Personaltraining und entspannende Wirbelsäulen-Massage nach Breuss

Vereinbaren Sie Ihr Probetraining und erleben Sie Pilates!

Federleicht Pilates Studio · Astrid Möller
Im Hammertal 85 · 58456 Witten · Fon 0163 7703007
info@federleicht-pilatesstudio.de · www.federleicht-pilatesstudio.de

Internationale Ausstellung in der Henrichshütte im Untergeschoss des Gebläsehauses vom 1. Februar bis 31. März

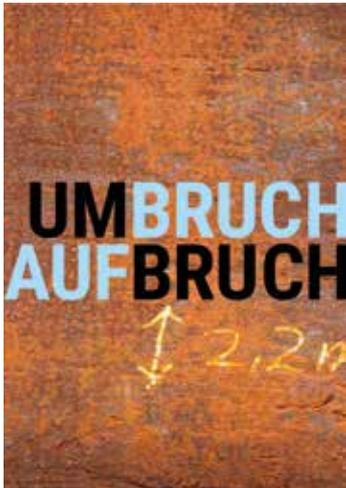
„Umbruch – Aufbruch“

Eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Zeit nach dem I. Weltkrieg und ein Vergleich mit der heutigen.

1. Feb. bis 31. März

Di. – So. 10 – 18 Uhr

17 Künstler, ausgewählt von einer Jury bei 35 Bewerbungen, aus den Niederlanden, Norwegen und aus der Region setzten sich mit der Zeit nach dem I. Weltkrieg auseinander – Inflation und Wirtschaftskrise, ein gestörtes Verhältnis großer Bevölkerungskreise zu Staat und Gesellschaft – dem setzten die Künstler der Weimarer Republik neue Visionen entgegen (Dada, Bauhaus ect.). Die ausstellenden Künstler haben mit ihren Arbeiten (multi media art, Videokunst usw.) neue Wege beschrieben, mit ihren Fragestellungen Gedanken entfacht, die in positiver



Weise neue Akzente setzen und über den bekannten Horizont hinausschauen. Zerrissen zwischen Verunsicherung und Lust am Experiment gilt „Weimar“ nicht zuletzt in der Kunst als Epoche nie dagewesener Kreativität. Ein Projekt von KUNSTRAUM Ennepetal.

Eröffnung ist am Freitag, den 1.2. um 19 Uhr im LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen, Werkstr. 25 – 35 durch den Schirmherrn Landrat Olaf Schade.

Ausstellende Künstler: Maria Bemelmans Doenrade (NL),

Reinhard Dedecek, Manja Dessel, Andrea Hüskén, Hartmut Koch, Werner Kollhoff, Norbert Kramer, Brigitte Krupp, Heidi Kuhn, Gruppe Leuchtstoff, Stephan Marienfeld, Hans Osteroom, Glenn Priester, Brigitte Riechelmann, Anne-Marie Sprenger, Anne-Rose Stumpf (Nor), Wolfgang Zachow.

Prof. Przuntek mit Humboldt-Medaille geehrt

Träger der Humboldt-Medaille ist Prof. Dr. Horst Przuntek, Chefarzt der Abteilung für Komplementärmedizin am Evangelischen Krankenhaus Hattingen, seit Ende letzten Jahres.



Foto: Prof. Dr. Aiden Haghikia

Prof. Dr. Dirk Voitalla, Mitglied des Vorstands der Deutschen Parkinson Gesellschaft (DPG), überreichte dem verdienten Mediziner, der im Dezember seinen 80. Geburtstag feierte diese Auszeichnung.

Die von der Deutschen Parkinson-Gesellschaft verliehene Medaille würdigt Menschen, die sich, vor allem wissenschaftlich, um die Arbeit an dieser tückischen Krankheit verdient gemacht haben. Prof. Przuntek ist emeritierter Chefarzt der Klinik für Neurologie am Katholischen Klinikum Bochum und bekämpft – während andere längst im Ruhestand sind – seit zehn Jahren erfolgreich die tückische Krankheit mit ayurvedischen Methoden.

Mehr Musical geht nicht!

Highlights aus über 25 Musicals in einer einzigen Show

Die heimischen Musical-Freunde können sich auf einen schwungvollen musikalischen Beginn des Jahres 2019 mit der Erfolgs-Show

Mittwoch, 6. Februar
Gebläsehalle

„Musical Highlights Vol. 12“ freuen. Sie gastiert mit den sechs Original-Interpreten Sabine Neibersch, Lara Grünfeld, Marilynne Bäjén, Jeffrey Italiaander, Kevin Weatherspoon und Mark Daye am Mittwoch, 6. Februar, in der Gebläsehalle Hattingen.

Die Produktion, die ihre Deutschland-Tournee Anfang Januar in Süddeutschland gestartet hat, kommt natürlich mit einem neuen Programm, das gerade euphorisch von Besuchern und Medien gefeiert wird. Außerdem hat man sich mit weiteren Original-Interpreten und neuer künstlerischer Leitung verstärkt. Auch neueste Technik in Form von LED-Wänden kommt eindrucksvoll zum Einsatz.

Es werden nur die musikalischen Highlights aus über 25 Musicals geboten, für die man sonst viele und auch kostenaufwändige Reisen in die unterschiedlichsten Musicalstädte unternehmen muss. „Mamma Mia“, „Saturday Night Fever“, „Ich war noch niemals in New York“, „Starlight Express“, „Aladin“, „Das Phantom der Oper“, „Elisabeth“, „Tanz der Vampire“, „Rocky Horror Show“ und „Der Glöckner von Notre Dame“ sind nur einige davon.

Tickets zum Preis von EUR 38,90 bis 54,90 inklusiv aller Gebühren sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Hotline 0180-6050400 und unter www.adticket.de oder www.eventim.de erhältlich. Für Kurzentschlossene ist die Abendkasse eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet.



Creativ Team Veranstaltungen GmbH,
Fotograf: Holger John

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 28.2.2019

Anzeigenschluss: Freitag, 15.2.2019

Piratenpartei lädt zum Gedankenaustausch ein

Die Piratenpartei lädt alle interessierten Menschen zu ihrem Stammtisch am 21. Februar um 19 Uhr in Richie's Diner, Kleine Weilstraße 16, in Hattingen ein! Der Stammtisch findet jeden dritten Donnerstag im Monat dort statt. Piraten-Ratsmitglied Sascha Kursawe stellt sich den Fragen der Hattinger und ist gespannt auf ihre Meinungen und Ideen!

Sprockhöveler Ratsmitglieder spenden der Tafel

Die Ratsmitglieder sowie einige Verwaltungsmitarbeiter/innen haben bei der letzten Sprockhöveler Ratssitzung des Jahres 2018 für die Hattinger Tafel gespendet. Der Betrag in Höhe von 350,- Euro wurde von Bürgermeister Ulli Winkelmann in Anwesenheit von Fachbereichsleiterin Evelyn Müller an die Vorsitzende der Hattinger Tafel Anja Werning übergeben.



Die Hattinger Tafel ist derzeit ansässig in Hattingen in der Nordstraße 16. In Haßlinghausen findet die Ausgabe einmal pro Woche freitags in der Sporthalle Haßlinghausen von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr statt. Beliefert wird die Tafel von den umliegenden Lebensmittelmärkten. Die Tafeln sammeln überschüssige Lebensmittel, die nach den gesetzlichen Bestimmungen noch verwertbar sind, und geben diese an Bedürftige ab. Der Gedanke der Tafel – eine inzwischen bundesweite Einrichtung – ist: Nicht alle Menschen haben ihr täglich Brot – und dennoch gibt es Lebensmittel im Überfluss. Die Tafeln bemühen sich um einen Ausgleich – mit überwiegend ehrenamtlichen Helfern, für die Bedürftigen der Stadt. Das Ziel der Tafeln ist es, dass alle qualitativ einwandfreien Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Bedürftige verteilt werden. Die Tafeln helfen so diesen Menschen, eine schwierige Zeit zu überbrücken und geben ihnen dadurch Motivation für die Zukunft.

Tafelarbeit der Hattinger Tafel heute:

- Einmal monatlich wird ein gesundes Frühstück in den Örtlichkeiten eines Hattinger Kindergartens gemeinsam mit Kindern und Erziehern und Erzieherinnen veranstaltet.
- Organisation von Benefiz-Veranstaltungen mit Info-Ständen.
- Organisation eines Lebensmittellieferdienstes nach Hause für stark gesundheitlich eingeschränkte Menschen. Tafelarbeit im vergangenen Jahr: In Hattingen gab es Anfang Oktober ein Benefizkonzert zum 15. Geburtstag der Hattinger Tafel in der Pizzeria Mimo mit dem Musiker Bernd Kalle, Gruppe Jazzpana. Des Weiteren gab es die Aktion „Kauf eins mehr“ mit Unterstützung des Rotary Club Hattingen in Zusammenarbeit mit Rewe und Aldi (Kunden der REWE-Märkte Blankenstein & Haßlinghausen sowie des Aldi-Marktes Haßlinghausen haben mitgemacht), beim Einkauf ging ein Teil an die Hattinger Tafel. Darüber hinaus hat sich die Tafel auf dem Hattinger Weihnachtsmarkt präsentiert.

Infos über die Tafel gibt es auch im Internet unter www.tafel.de.

Studienkreis
Die Nachhilfe



Die Profi-Nachhilfe
in Hattingen!

Besser ist besser.

Jetzt
GRATIS
testen!

Studienkreis Hattingen · Inh. Lars Friedrich
Obermarkt 4/Nähe Treidelbrunnen · Tel. 02324/28153

Liebe Leser,

vielleicht werden Sie es schon gemerkt haben, weil es womöglich in den Schultern zieht oder die Arme matt werden: Wir sind schwerer geworden. Das klingt im neuen Jahr nach den Feiertagen erst mal wenig erfreulich, in unserem Fall ist aber schwerer gleich besser. Fortan werden wir auf 48 Seiten über das Geschehen in Hattingen berichten. Dazu haben wir den Terminkalender erweitert, der für viele Wegweiser im Veranstaltungslernen der näheren Umgebung ist. Und ein großes Kreuzwörterrätsel ergänzt nun das Heft, was mich als Knobelfreund besonders freut. Vielleicht gibt's ja bald auch ein Horoskop? Das liest natürlich keiner, aber (fast) jeder kennt die sinnigen Orakelsprüche. Wie das zusammenhängt, müssen Medienforscher noch herausbekommen. Aus der Welt gesicherter Tatsachen stammt ein anderer Bericht im Innenteil dieser Ausgabe, der überschrieben ist mit „Von wegen dummer Esel – Schlaue Vierbeiner im Einsatz“. Wir nehmen das als selbstverständlich hin: Zitrusfrüchte sind überall verfügbar. Es gab Zeiten, wo Zitronensaft tropfenweise ausgegeben wurde. Was es sonst noch gibt, im Schnelldurchgang: „Neue Looks, frische Farben“, Neujahrsempfang, Stadttore, „Ironman“ und: Für „Image“-Kunden ist der „RuhrBau“-Eintritt kostenlos.



Thomas Drell

ENERGIE, LEISTUNG, KONZENTRATION

Die Alsiroyal® Energie direkt Schmelztabletten tragen zu einem gesunden Energiestoffwechsel, zur Verringerung von Müdigkeit und Erschöpfung sowie zu einer gesunden Funktion des Nervensystems bei.

Reformhaus
B. Stöcker

Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr · Sa. 9.00-13.30 Uhr

Welperstraße 2 · 45525 Hattingen
☎ 02324/24979



Alsiroyal®
Energie direkt
B12-sofort
~~11,99 €~~
9,99 €

2 €
gespart

WeltKüR

Eine Reise durch die Küchen der Welt

Wohnzimmer-Restaurant
Catering • Kochschule
Workshops

Nicole Haack

Enthusiastische Amateurröckin
Marxstraße 65 | 45527 Hattingen
Mobil: 0159 06014892
info@weltkuer.de | www.weltkuer.de



Sparkasse Hattingen präsentiert **Ranzenparty 2019**

Samstag, 23. Februar
10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

LWL-Industriemuseum
Gaskraftwerk (ehem. Gebläsehalle)

mit Auftritt der Verkehrs-puppen-bühne

Logos: Sparkasse Hattingen, WIRTH, LWL, STADT BIBLIOTHEK, Nr.1, and others.

I-Dötzchen aufgepasst! Ranzenparty der Sparkasse

Ein buntes Programm mit Tipps und Infos

Auch in diesem Jahr präsentiert die Sparkasse Hattingen im Gaskraftwerk (Gebläsehalle) im LWL-Industriemuseum die Ranzenparty. Am Samstag, 23. Februar, bekommen Kinder und Eltern zwischen 10 und 14 Uhr Tipps zum Thema Schulranzen und weitere spannende Infos.

Die Aussteller laden Kinder, Eltern, Großeltern und Verwandte ein. In gemütlicher Atmosphäre - für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt - wird den kleinen und großen Gästen ein buntes und spannendes Programm geboten. Gemeinsam mit Kooperationspartnern werden aktuelle Themen zum Schulstart vorgestellt. Wirth Schreibwaren hilft bei der großen Auswahl von Schulranzen. Ob der Wunschranzen passt, wird durch den Ranzen-TÜV von Ortho-Mobile geprüft. Ein kleiner Hindernisparcours zeigt schnell, ob Form und Größe zum Körper des Kindes passen. Die Kreisverkehrswacht EN bietet neben Infos zum Thema „Sicherer Schulweg“ einen Seh- und Reaktionstest an, bei dem auch die Geschicklichkeit auf die Probe gestellt wird. Die Stadtbibliothek stellt ihr Angebot für Erstleser vor. Mit dabei ist auch der Heimatverein, der mit dem Hattinger Wappendrachen für ein tolles Fotomotiv sorgt. Die DLRG Hattingen-Blankenstein bietet mit Kinderschminken und Basteln kreative Aktionen. Um 11 Uhr lädt Hund Wuschel von der Verkehrspuppenbühne der Polizei zu einem Besuch ein und klärt über den Straßenverkehr auf. Die Sparkasse lädt ein zum Dosenwerfen und hält eine Überraschungstüte bereit. Eintritt frei!



Adresse für junge Erwachsene

Schüler erhielten 1,6 Millionen Euro BAföG

Junge Erwachsene, die eine schulische Ausbildung machen, sind beim Ennepe-Ruhr-Kreis an der richtigen Antragsadresse, wenn es um finanzielle Hilfe geht.

Die Kreisverwaltung ist Ansprechpartner für das „Schüler-BAföG“. 2017 profitierten davon 643 Frauen und Männer. Ihnen wurden aus Bundesmitteln mehr als 1,6 Millionen Euro überwiesen. Im Vergleich zu 2016 blieben die Zahlen für Empfänger und ausgezahlte Gelder damit nahezu unverändert. Grundsätzlich entscheidend für einen Bewilligungsbescheid ist die gewählte Ausbildung. „Schulische Ausbildungen ab Klasse 10, die einen Berufsabschluss vermitteln, sowie Schulformen des zweiten Bildungswegs sind in der Regel förderungsfähig. Die gymnasiale Oberstufe hingegen grundsätzlich nicht“, erläutert Volker Lorenz, Sachgebietsleiter sonstige Sozialleistungen der Kreisverwaltung. Weiteren Einfluss auf die Entscheidung haben die Staatsangehörigkeit, die Eignung und das Alter.

Höhe des Förderbetrages

Für die Höhe des Förderbetrages spielen folgende Faktoren eine Rolle: Vermögen und Einkommen des Antragstellers sowie Einkommen der Eltern, Schulform und die Frage, ob der Jugendliche noch bei den Eltern wohnt oder nicht. Die Höhe der monatlichen Schüler-BAföG-Sätze beträgt aktuell zwischen 231 und 735 Euro. Für Auszubildende, die beitragspflichtig in der gesetzlichen Krankenversicherung oder einer privaten Krankenversicherung versichert sind, erhöht sich der Bedarfssatz monatlich um weitere 71 Euro. Zur Abgeltung der Kosten für die Pflegeversicherung wird für beitragspflichtige Auszubildende ein Pflegeversicherungszuschlag von 15 Euro geleistet.

Informationen erhalten Interessierte im Internet unter www.bafoeg.bmbf.de. Für eine Beratung stehen die Mitarbeiter des Amtes im Schwelmer Kreishaus zu Verfügung. Sie sind unter Ruf 0 23 36/93 22 17, /93 22 56 und /93 22 61 erreichbar. Die Sprechzeiten sind montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 16 Uhr.



BAföG-Antrag: Weil der Zuschuss den Schülern in voller Höhe gewährt wird und nicht zurückgezahlt werden muss, ist es für Auszubildende interessant. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis



BU: Den Patienten ganzheitlich betrachten und individuelle Lösungen finden: Implantat-Sprechstunde in der Praxis Thiemer Heermann.

Zahn-Implantate: Experte informiert

Zum neuen Jahr gehören für viele Menschen gute Vorsätze. „Sich mehr um die Gesundheit kümmern ist ein großes Thema“, weiß Zahnarzt Dr. Jörn Thiemer. „Wer sich um seine Zähne kümmert, wieder besser zubeißen oder eine hartnäckige Entzündung loswerden möchte, der profitiert oft auch mit seiner Gesamtgesundheit.“

Zum Glück gebe es heute ganz andere Möglichkeiten als noch vor einigen Jahren: „Unseren Patienten bringt das einen zügigen Erfolg und neue Lebensqualität.“

Der international ausgebildete Spezialist informiert beim kostenfreien Patientenseminar des Informations-Forums-Gesundheit auch über modernste Verfahren aus den USA. Sie bieten zwei wichtige Vorteile: Fest sitzende Zähne, mit dem das Essen wieder Freude macht, und gepflegtes Aussehen durch natürlich wirkenden Zahnersatz, mit dem das Lächeln leicht fällt.

Durch ausführliche Beratung zur individuellen Lösung

„Menschen sind völlig verschieden“, betont Zahnarzt Dr. Jan Heermann. „Wir nehmen uns deshalb viel Zeit für die Beratung und ermöglichen dem Patienten, zwischen für ihn geeigneten Verfahren zu wählen.“

Gerade ältere Patienten profitieren von dieser sehr individuellen Herangehensweise: „Wir können heute sehr sanft behandeln. Das gilt vor allem für Zahnimplantate – aufwendige Operationen sind nur noch in ganz seltenen Fällen erforderlich.“ Oft genüge ein minimalinvasiver Eingriff.

Karnevalsparty 10. Hattinger Kinderkarneval

DIE Karnevalsparty startet am **Freitag, 15. Februar, um 19.11 Uhr** in der Gebläsehalle Hattingen. Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein tolles Programm. Neben Stargast Markus Becker mit seinem neuen Hit „Annemarie“, sind die beiden Jungs von NEON mit ihrem neuen Supertitel „100.000 Volt“ dabei. Außerdem: Noel Terhorst, Dana Pelizaesus, De Drömmelköpfe, das Rheinische Tanzchorps Echte Fründe, die Husaren Grün-Weiß Siegburg sowie andere tolle Acts. Der Vorverkauf hat begonnen. Freuen Sie sich schon auf einen tollen Abend.

Die Veranstalter freuen sich riesig, dass Superstar Markus Becker und sein Rotes Pferd bei dem diesjährigen Kinderkarneval dabei ist. Markus Becker, mit seinem Karnevalsprogramm bereits seit längerer Zeit für die Abendveranstaltung am gleichen Abend gebucht, ist inzwischen aber auch mega erfolgreich mit seinem Kinderprogramm quer durch ganz Deutschland. Auf die Frage, ob er an diesem Tag nicht zweimal die Gebläsehalle rocken möchte, kam die prompte Antwort – gemacht!!! Wie immer erwartet Klein und Groß am **Freitag, 15. Februar, ab 15.11 Uhr** ein tolles Programm mit dem Hattinger Kinderprinzenpaar Lenni I. und Nele I., Holti's Tanzmariechen, DJ Captain Disco und natürlich Markus Becker, der neben dem „Roten Pferd“ auch alle seine anderen tollen Songs (u.a. „Hörst du die Regenwürmer husten“, „Kutschia Kutschio“) mit dabei haben wird. Die Eintrittskarten zum Preis von 2 Euro für Kinder und 3 Euro für Erwachsene gibt es im Vorverkauf bei Let's Dance Jasmins Tanzstudio an der Bahnhofstraße, bei Spielwaren Wieschermann und direkt in der Gebläsehalle. In diesem Sinne... drei Mal Holti Holau!!!



Öffentliche Vorträge mit zahnärztlichen Spezialisten als Referenten

Was Zahn-Implantate heute können: feste Zähne, gepflegtes Aussehen in jedem Alter

- Neue Möglichkeiten in Diagnose und Therapie
- Schonende Behandlungsverfahren
- Informationen zu den Kosten

Montag, 18. Februar · 17.30 Uhr
Gemeindehaus St. Georg
Augustastr. 9 · 45525 Hattingen



Anmeldung erwünscht • Telefon 02041 / 54675 • www.patienten-scout.de

Eine Veranstaltung des Informations-Forum-Gesundheit e.V. mit unserem Referenten **Dr. Jörn Thiemer, Master of Science für Implantologie, Master of Science für Oralchirurgie, Master in Oral Impantology (USA)**



Zahnärzte in Bochum MVZ Thiemer Heermann GmbH
Dr. Jörn Thiemer – Spezialist Implantologie –
Dr. Jan Heermann · Dr. Simone Thiemer
Günnigfelder Str. 25 · BO-Wattenscheid
023 27/2 39 73 · praxis@thiemer.com



Team, Therapien & Patienten-
service: www.thiemer.com

Unsere Praxis
wird empfohlen



Zahn-Implantate: für die meisten Patienten ein idealer Weg

Damit der Patient wieder fest zubeißen und entspannt lächeln kann, sollten die „neuen“ Zähne den eigenen Zähnen so ähnlich wie möglich sein – in der Form wie in der Funktion.

„Für beides sind Zahnimplantate ideal“, erklärt Dr. Jörn Thiemer. „Das Zahnimplantat übernimmt die Aufgaben der Zahnwurzel und sorgt unsichtbar für festen Halt im Kiefer. Darauf befestigen wir ganz natürlich wirkenden Zahnersatz.“

Das sei bei einem Einzelzahn ebenso möglich wie bei einer Teil- oder Vollprothese. „Wer vorher eine Vollprothese hatte, freut sich, wenn die störende Gaumenplatte endlich entfällt.“

Patientenseminar im Gemeindehaus St. Georg

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, den kostenfreien Vortrag von Dr. Jörn Thiemer am Montag, den 18. Februar, um 17.30 Uhr im Gemeindehaus St. Georg/Annelies Café an der Augustastr. 9 zu besuchen.

Persönliche Fragen an den Experten – auch zu den Kosten – werden gerne beantwortet.

Stadtmuseum Hattingen: Kultureller Neujahrsempfang

Aktiver Förderverein des Museums konnte sich über mehr als einhundert Besucher freuen

Über mehr als einhundert Besucher durfte sich der Förderverein Stadtmuseum Hattingen bei seinem diesjährigen Neujahrsempfang freuen. Unter dem Motto „Begegnungen 2019“ präsentierten der Vorsitzende des Fördervereines, Walter Ollenik, und Museumsleiterin Gudrun Schwarzer-Jourgens einen Ausblick auf die kulturellen Höhepunkte in diesem Jahr. Bürgermeister Dirk Glaser machte bei seinem Grußwort deutlich: „Hattingen hat zwei Altstadtkerne – in der Innenstadt und in Blankenstein. Und dazwischen liegt das Industriemuseum. Das ist ein großes touristisches Potenzial und wenn wir eine Vernetzung zwischen diesen Standorten realisieren könnten, so wäre das für unsere Stadt großartig. Eine weitere Vernetzung bietet sich vielleicht durch die Fährverbindung zwischen Stiepel und Blankenstein – dann haben wir auch den Bogen zur Nachbarstadt erreicht.“ Getreu dem Motto der Begegnungen trafen sich neben den Mitgliedern des Fördervereines auf dem Neujahrsempfang Vertreter aus Politik



Neujahrsempfang Förderverein Stadtmuseum in Hattingen: Gut besucht war die Veranstaltung, die ein erstes Treffen für Vertreter des Fördervereines sowie Politik und Verwaltung darstellte. Alle Fotos: Pielorz

und Verwaltung sowie aus verschiedenen kulturellen Vereinen. Walter Ollenik, Vorsitzender des Fördervereines, machte deutlich: „Die Zusammenarbeit mit dem Heimatverein und der Bürgergesellschaft ist gut. Die in den Sommermonaten möglich gewordene Außenbestuhlung auf dem Marktplatz, die Verbindung zur Galerie ‚Kleine Affäre‘ – all das ist eine lebendige Mitte für Blankenstein.“ Und, so der Bürgermeister, nehme man den Gethmannschen Garten jetzt noch hinzu, der durch die weiteren Planungen an Attraktivität gewinnen werde, so dürfe man sich über einen at-

traktiven Stadtteil mit kulturellem Herzschlag freuen. Mitten drin, im Zentrum der Begegnungen, liegt das Stadtmuseum. Das Ausstellungsjahr 2019 ist prall gefüllt – zu Beginn mit einer Ausstellung des heimischen Künstlers Horst Keining und zum Ende mit der Ausstellung der heimischen Künstlerin Irmhild Schaefer. Diese Ausstellung mit großformatiger Malerei findet statt in Kooperation mit dem Förderverein des Museums. Zwischen diesen beiden Präsentationen heimischer Künstler liegen aber viele weitere Höhepunkte: So zeigt das Künstlerpaar Barbara Esser und Wolfgang Horn Textilkunst der besonderen Art mit Webstuhl, Computer, Raum und Licht – vielfach preisgekrönt. Im Sommer dürfen sich die Besucher auf eine Präsentation zum Thema „100 Jahre Bauhaus“ freuen. Die 1919 in Weimar gegründete Kunstschule Bauhaus bestand zwar nur 14 Jahre, aber die künstlerischen Ideen leben bis heute. „Das Projekt ‚Laboratorium Bauhaus‘ findet gemeinsam mit weiterführenden Schulen statt im Rahmen der Reihe Junges Museum, gefördert und unterstützt von der Sparkasse Hattingen“, berichtet Museumsleiterin Gudrun Schwarzer-Jourgens. Dazu brauche man viele und auch ungewöhnliche Materialien – beispielsweise geometrische Holzabschnitte und Plexiglasreste, Elektrokleinteile, Pappen und Papiere, Stoffe, Blechdosen, Nägel, Pinsel (auch gebrauchte), Baumscheiben. Wer sich als Firma oder Privatperson angesprochen fühlt und die kulturelle Bildungsarbeit des Museums mit Jugendlichen unterstützen möchte, darf sich ger-

ne beim Stadtmuseum melden. Zum Museumsbesuch sollte auch der Blick in die Dauerausstellung zur Geschichte der Region gehören. Immer wieder gibt es auch hier Neues zu entdecken, denn Bürger bieten dem Museum regelmäßig persönliche Gegenstände an, die zum Thema passen. Um die Ausstellung und das Museum noch präsenter zu machen – insbesondere für junge Menschen – arbeitet der Förderverein an einem Museumsführer, der in diesem Jahr erscheinen soll. Und noch ein kulturelles Highlight kann Walter Ollenik auf dem Neujahrsempfang verkünden: „In diesem Jahr feiert die Vergabe des Literaturpreises sein silbernes Jubiläum. Hellmut Lemmer, der damals mit der Kubischu die Idee hatte, ist auch heute hier und wir freuen uns alle sehr auf die Jubiläumsveranstaltung. Erste Beiträge aus ganz Deutschland sind bereits eingegangen. Teilnahmeberechtigt sind junge Autorinnen und Autoren, die im Jahr 2019 zwischen 16 und 25 Jahre alt sind. Die eingereichten literarischen Texte jeder Art in deutscher Sprache dürfen einen Umfang von maximal fünf DIN-A4-Seiten bei 1 1/2 zeiliger Schreibweise, einseitig maschinengeschriebene Form nicht überschreiten. Bis zum 30. April können noch weitere Beiträge eingesandt werden.“ Eine neue Jury, zu der zwei Buchhändler gehören sowie Vertreter des Fördervereines und Lars Friedrich als Vorsitzender des Heimatvereines treffen dann ihre Entscheidung. Musikalisch wurde der Neujahrsempfang begleitet durch Christine Eisel und Peter A. Rudolph.



Gudrun Schwarzer-Jourgens stellt das neue Ausstellungsjahr im Stadtmuseum vor – neben ihr Fördervereinsvorsitzender Walter Ollenik und Bürgermeister Dirk Glaser

Plus-Size-Fashion

Neue Looks in frischen Farben

Frauen, die etwas mehr Figur haben, die sich aber trotzdem modisch kleiden möchten, haben mit Mona Lisa genau die richtige Modemarke gefunden. Diese ist spezialisiert auf die Frau ab Konfektionsgröße 40. Mit einem attraktiven und zudem praktischen Baukastensystem ist es jeder Frau möglich, unendlich spannende, modische Kombinationen zusammenzustellen. Dazu hat Mona Lisa in verschiedenen Farbprogrammen viele Blusen, Shirts, Jacken und Blazer plus Hosen in der Kollektion.

Blauer Himmel und neue Mode

Im Frühjahr freuen wir uns auf Sonne, blauen Himmel und die neue Mode. Mona Lisa zeigt mit frischen sommerlichen Farben sportive Jacken und Blazer. Dazu passen die Tops und Blusen und die schmalen Hosen. Attraktive Blumenmuster sind in. So kann jede Frau ihren eigenen Stil kombinieren.



Außerdem hält die kommende Saison viele attraktive neue Farben bereit. So kann man nach Lust und Laune immer wieder und zu den verschiedensten Anlässen neue Kombinationen kreieren. Die Kollektion mit Finesse – einfach, klar und edel! akz-o

Fotos: Mona Lisa by Interchic,
33334 Gütersloh/akz-oz



Wir feiern 10jähriges Jubiläum

Efes
Goldschmuck & Uhren
Gelinde 5 · 45525 Hattingen · ☎ 0 23 24-5 91 51 45

DANISH DESIGN

heartbreaker
designed by Einsteherhals

POLICE

D&G
DOLCE & GABBANA

40% auf Markenuhren,
Silberschmuck und
ausgewählte Artikel

CITIZEN BETTER STARTS NOW

GUESS WATCHES

DW Daniel Wellington

JOOP!

Milas
Juwelier

Heggerstraße 32 • 45525 Hattingen
☎ 0 23 24-39 53 59-60
Fax 0 23 24-39 53 61

20%
auf ausgewählte
Artikel

Seit 20 Jahren Ihr Meisterbetrieb für moderne Hörakustik

HÖRAKUSTIKWege

- wir führen Hörsysteme aller Preisklassen
- persönliche, unverbindliche Beratung
- eigenes Labor
- Kleinst-im-Ohr-Hörsysteme-Spezialist
- bei Reparaturen – Leihhörgeräte
- Service-Sorglos-Pakete
- Versicherungsschutz
- Ratenzahlungsoptionen

– unverbindliches Probetragen von
Hörsystemen der neuesten Generation –

HÖRAKUSTIKWege

Augustastraße 10 (neben AVU) · 45525 Hattingen
☎ 0 23 24/24071 · info@hoerakustik-wege.de
www.hoerakustik-wege.de

Giersch-Pfanne versetzt Sie in die Römerzeit

Haben Sie schon mal „Römer-Spinat“ gegessen? Er wächst bestimmt auch bei Ihnen vor der Haustür. Der Giersch, dessen Blattstängel aromatisch wie Sellerie schmecken, war für die alten Römer vor 2000 Jahren, zusammen mit Zwiebeln und Knoblauch, etwas Zitronensaft, Salz, Pfeffer und Paprikapulver in der Pfanne, ein beliebtes Gericht. Ausgerechnet der Giersch! Er enthält 20 Mal mehr Vitamin C als Kopfsalat und war schon in der Antike als DAS Kraut gegen Gicht bekannt.

Kräuter-Geheimnisse im Ruhrtal

Unsere Ruhrgebietsstädte beherbergen ca. 800 verschiedene Wildkräuter. Und das Beste daran: Circa die Hälfte davon ist essbar, ein Großteil ist als Heilkraut zu gebrauchen. Man kann sich die eigene Apotheke direkt an der Ruhr sammeln! So hilft das Schöllkraut gegen Warzen, die Brennnessel gegen Eisenmangel und Osteoporose. An der Ruhr gibt es sogar die berühmte „Spier“staupe, die dem ersten Aspirin den Namen und den Wirkstoff gegeben hat, deren Blütentee tatsächlich gegen Kopfschmerzen und Fieber hilft. Die Blüten duften so süß wie Parfüm! Duftet etwa die Aspirin-tablette? Keineswegs! Mit dem Hexenkraut kann man zaubern und Männer becirren (auf lateinisch Circe) und mit Beifuß gegen böse Geister räuchern. Die „Schätzchen mit Migrationshintergrund“ haben es besonders in sich. Da haben wir im Ruhrgebiet die „Flora der Welt“ bei uns! So sammeln wir ab April den „Ruhr-Rhabarber“, der ursprünglich aus Japan stammt, und machen uns daraus Kompott, Kuchen, legen ihn auf Pizza, füllen die dicken Stängel mit Käse und über-



Ursula Stratmann, Yasmin Kuhr



backen sie im Backofen. Noch ein Liebeskraut gefällig? Kein Problem, Nelkenwurz und Storchschnabel wachsen doch überall. Wenn Sie die Kräuter kennen lernen möchten, sind Sie herzlich eingeladen, mit Ursula Stratmann, Dipl.-Biologin und Dipl.-Kräuterfachfrau, mit 10 Jahren Kräutertour-Erfahrung im ganzen Ruhrgebiet auf Kräuterpirsch zu gehen. Einfach hinkommen, keine Anmeldung nötig, 20 Euro pro Person, Kinder gratis, inkl. wilden Geschichten, Anekdoten, einem kleinen Likörchen, für jeden einen Ableger, einem dickem Skript und Sammeltütchen. Mehr auf www.kraeutertour-de-ruhr.de.

TERMINNE

- So. 31.3., 10 – 12 Uhr** Wetter-Wengern, Trienendorfer Str. 6, Hotel, **Tour Elbschebachtal**
- So. 31.3., 15 – 17 Uhr** Hattingen, Am Wallbaum 16, **Tour an der Ruhr**
- So. 14.4., 15 – 17 Uhr** Witten, Freizeitbad Heveney, Querenburger Str. 35, **Tour am Stausee**
- Sa. 20.4., 15 – 17 Uhr** Sprockhövel, Aldi-Parkplatz, Bahnhofstr. 7, **Tour an der Radtrasse mit Liebeskräutern**

Gesundheit durch Heilpflanzen – brauchen wir die Pharmaindustrie überhaupt noch?

Veranstaltungsreihe: Ruhrgeschichten / Veranstalter: Dezernat Hochschulkommunikation der Ruhr-Universität Bochum in Kooperation mit der Stadt Hattingen

Freitag, 22. Februar, 18 Uhr

Untermarkt 9, Altes Rathaus Hattingen
öffentlich, ohne Anmeldung, Eintritt frei



©fotolia

Zum Abschluss des Gesundheitsschwerpunkts der Reihe wird über Pflanzenheilkunde gesprochen. Heilung durch Pflanzen gehört weltweit zu den ältesten medizinischen Therapien und ist in allen Kulturen verankert. Ziel der Pflanzenheilkunde ist es, Pflanzen und ihre Inhaltsstoffe hinsichtlich ihrer therapeutischen Wirkung zu erforschen. Was ist der

Status quo in Bochum und Hattingen in diesem Bereich, was sind aktuelle Trends und braucht man die industrielle Pharmakologie überhaupt noch?

Es diskutieren:

- Prof. Dr. med. André-Michael Beer (Direktor der Klinik für Naturheilkunde, Klinik Blankenstein, Hattingen; Lehrbereich Naturheilkunde, Ruhr-Universität Bochum)
- Tasso Weinhold (Apotheker)
- Martin Maschka (Naturführer, Tierfilmer, Fachberater Waldschulen, Wildnispädagoge)

Moderation: Katja Leistenschneider

„Auch in einer großen Schule bist du nicht allein!“

So lautet das Motto, unter das wir den Übergang Ihrer Kinder von der eher überschaubaren Grundschule an unser Gymnasium stellen. WIR, das sind Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Eltern und alle anderen guten Geister des Gymnasiums Holthausen in Hattingen, schreiben dabei das Gemeinsame bewusst ganz groß. Unsere Schule ist zwar groß, aber niemand wird allein gelassen. Jeder soll sich wohlfühlen.



TERMINNE

- Mi. 6.2. ab 19 Uhr Informationsveranstaltung:** 4er-Elterninformationsabend
- Mo. 25.2. – Do. 28.2. Anmeldewoche**
- Mo. 25.2., 8 – 18 Uhr; Di. 26.2., 8 – 18 Uhr;**
- Mi. 27.2., 8 – 18 Uhr; Do. 28.2., 8 – 15 Uhr**

Im Einzelfall nach telefonischer Absprache am Mittwoch, den 6.3., in der Zeit von 8 bis 12 Uhr.

Zum Beratungsgespräch mit den Eltern bei der Anmeldung sind die Kinder herzlich eingeladen, auch wenn ihre Anwesenheit nicht zwingend notwendig ist. In Fällen, in denen keine (eingeschränkte) gymnasiale Empfehlung vorliegt, erfolgt eine Beratung.

Vor den Osterferien erhalten Sie Mitteilung über die Aufnahme in unsere Schule. Bei der Zuweisung zu einzelnen Klassen werden Ihre Wünsche – soweit möglich – berücksichtigt. Uns ist es wichtig, dass Kinder in einer Klasse sind, die nachmittags ohne das Familientaxi ihre Freizeit gemeinsam gestalten können. *Gymnasium Holthausen*

Folgen von Demenz abschwächen

Körperwahrnehmung erhalten

Erfreulicherweise leben immer mehr alte Menschen länger in den eigenen vier Wänden. „Was sich zunächst wie der Idealzustand anhört, kann für Menschen mit Demenz mitunter in heiklen Situationen münden. Oder die pflegenden Angehörigen stark belasten“, weiß die Ergotherapeutin Ann-Kathrin Blank, DVE (Deutscher Verband der Ergotherapeuten e. V.). Die Erfahrung zeigt, dass Menschen, die bereits ab einem sehr frühen Stadium der Demenz professionelle Beratung und Unterstützung durch Ergotherapeuten erhalten, im Alltag besser zurechtkommen.

Körperwahrnehmung: Bewegung spielt eine wichtige Rolle

„Alles, was ein Demenzkranker tut, hat einen Sinn“, wirbt die Ergotherapeutin um mehr Verständnis für Menschen mit Demenz. „Sie wollen sich selbst spüren.“ Die nachlassende Körperwahrnehmung ist der Grund, warum es bei vielen Betroffenen im Verlauf der Erkrankung zu Handlungen kommt, die für die Außenwelt zunehmend absurder und unverständlicher scheinen. Um dieser unaufhaltsamen Entwicklung entgegenzuwirken und die Folgen möglichst lange hinauszuzögern oder abzuschwächen, raten Ergotherapeuten Menschen mit einer beginnenden Demenz weiter Sport zu treiben und in Bewegung zu bleiben. Oder, hat derjenige bislang keinen Sport betrieben, eine passende Sportart wie Schwimmen, Yoga oder Qi Gong zu probieren; sportliche Betätigungen also, die in besonderem Maße förderlich für die eigene Körperwahrnehmung sind. Ein durchaus erwünschter Nebeneffekt ist dabei, dass die nach der Diagnose „Demenz“ oft auftretenden depressiven Reaktionen sich nicht noch dadurch verstärken, dass solche liebgewonnenen Freizeitbeschäftigungen plötzlich entfallen. Zusätzlich zu solchen Maßnahmen, die die Körperwahrnehmung stabilisieren, wirken Ergotherapeuten der nachlassenden Muskelanspannung mit Bewegungsspielen und Wahrnehmungsstimulation entgegen. Auch stärken sie die Fähigkeiten und Ressourcen ihrer Patienten auf körperlicher und mit sehr viel Fingerspitzengefühl auch auf seelischer Ebene. So verleihen sie ihnen mehr Widerstandskraft gegenüber der Stigmatisierung und anderen Ausgrenzungen von außen.

Ziele: ein Ansporn für Menschen mit Demenz

„Gegen das Fortschreiten der Demenz lässt sich kaum etwas tun; gegen die Auswirkungen auf den Alltag hingegen schon“, so die Ergotherapeutin, die erklärt, welche Faktoren die Betroffenen selbst, beziehungsweise in den späteren Stadien ihrer Erkrankung die Angehörigen, positiv beeinflussen können. Die Hände gehören zu den wichtigsten Sinnesorganen. Indem sie sie alltägliche Dinge verrichten lassen, fördern Ergotherapeuten diesen Wahrnehmungssinn bei den demenzkranken Menschen. Parallel klären sie die Angehörigen auf. Erläutern beispielsweise, dass es wichtig ist, schwere Gegenstände zu verwenden, um das Spüren mit den Händen, das „Be-greifen“, zu fördern. Alles Schwere regt die sogenannte Propriozeption an, die Tiefensensibilität, die ein wesentlicher Teil der Eigenwahrnehmung ist. Dank dieser wissenschaftlich fundierten, ergotherapeutischen Vorgehensweise gelingt es, Menschen mit Demenz so zu befähigen, dass die Angehörigen sie in alltägliche Handlungen wie Haushalt & Co. sinnvoll einbeziehen können. Dadurch fühlen Menschen mit Demenz sich kompetent und bestätigt; so sind sie motiviert, etwas zu tun und weiter zu tun. Denn findet das Gegenteil statt, haben die Hände – und der Geist – nichts zu tun, kommen sie aus der Übung, noch vorhandene Fähigkeiten lassen schneller nach.

Quelle: Deutscher Verband der Ergotherapeuten e. V.

Schwere Gegenstände regen die Tiefensensibilität an und fördern die Eigenwahrnehmung. Betroffene und deren Angehörige erfahren solche praktischen Informationen für das tägliche Miteinander im ergotherapeutischen Coaching. (© DVE/ Janine Metzger)





Senioren

Beratung • Betreuung • Entlastung

Wir entlasten Angehörige, beugen Einsamkeit vor.

Gemeinschaft in kleinen Gruppen dienstags und donnerstags 14-18 Uhr

Zertifizierte Pflegeberatung

Tel.: 0234 45265566 • Büro: Hasenwinkeler Str. 206, Bo-Dahlhausen

„Ich erkläre feierlich, ...“

Amt überreicht 427 Einbürgerungsurkunden

Die Ausländerämter der Kreisverwaltung und der Stadt Witten haben im letzten Jahr 427 Einbürgerungsurkunden übergeben, 25 mehr als 2017. Für Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Hattingen, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel und Wetter/Ruhr meldet die zuständige Kreisverwaltung 262 neue Staatsbürger, Vorjahr 235. Für Witten lauten die Zahlen 165, im Vorjahr waren es 167.

Die Kreisverwaltung führt für die von ihr betreuten acht Städte folgende Details auf: Spitzenreiter waren Schwelm (52), Gevelsberg (45) und Hattingen (45), gefolgt von Ennepetal (39), Wetter/Ruhr (33) sowie Herdecke (26), Sprockhövel (18) und Breckerfeld (4).

27 der neuen Bundesbürger wechselten in diesen Städten von der türkischen in die deutsche Staatsbürgerschaft. Ebenfalls stark vertreten waren Menschen aus dem Kosovo (25), Italien (22), Polen (18), Griechenland (14) und Portugal (10). Einzelgänger unter den insgesamt 53 Nationalitäten von fünf Kontinenten waren demgegenüber unter anderem Neubürger aus Algerien und Belgien, Chile und der Dominikanischen Republik, Georgien und Guinea, Israel und dem Niger, den Vereinigten Staaten und Weißrussland.

Ihr Bekenntnis zur deutschen Verfassung und den Menschenrechten, der Volkssouveränität, der Trennung der Staatsgewalten sowie dem Recht auf eine parlamentarische Opposition dokumentieren alle Beteiligten in der Feierstunde mit dem Satz: „Ich erkläre feierlich, dass ich das Grundgesetz und die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland achten und alles unterlassen werde, was ihr schaden könnte.“

Den Grad der Behinderung

„Hilfen für Menschen“

Im vergangenen Jahr hat der Ennepe-Ruhr-Kreis in 12943 Verfahren den Grad der Behinderung von Bürgern ermittelt. Im Vergleich zu 2017 bedeutet dies ein ganz leichtes Plus, für das vorletzte Jahr steht die Zahl von 12812 in der Statistik.

Ausgangspunkt 2018 für die Aktivitäten der Mitarbeiter des Sachgebietes „Hilfen für Menschen mit Behinderungen“ der Kreisverwaltung waren 3651 Erstanträge, 5402 Änderungsanträge, 1778 Nachprüfungen von Amtswegen, 1861 Widersprüche und 250 Klageverfahren. Bürger, die ihren Schwerbehindertenausweis nutzen möchten, um Parkerleichterungen zu erhalten, wenden sich an ihre Stadtverwaltung.

Die Mitarbeiter des Kreises haben ihre Büros in der Nebenstelle der Kreisverwaltung am Schwanenmarkt 5 bis 7 in Witten: montags bis freitags, 8 bis 12 Uhr, und donnerstags zusätzlich von 14 bis 16 Uhr. Telefon: 023 02/92 22 01. Informationen unter www.en-kreis.de, Stichwort „Schwerbehindertenausweis“.



Wer einen Schwerbehindertenausweis beantragen möchte, ist unter anderem in der Witterener Nebenstelle der Kreisverwaltung an der richtigen Adresse. Foto: UvK



So sah Hattingen 1659 aus. Deutlich zu erkennen sind die Stadtmauer und die fünf Stadttore an den Ein- und Ausgängen. Die Stadttore vorne v.l. sind das Weiltor, das Bruchtor und das Steinhagentor. Auf der hinteren Seite links das Heggertor und, etwas versteckt, rechts von der Kirche das Holschentor. Zu Beginn des Jahres 1819 - vor 200 Jahren - genehmigte der Landrat von Bochum den Abbruch des Steinhagen-Tores. Damals verschwand das letzte der fünf Hattinger Stadttore, die heute künstlerisch gestaltet wieder aufgebaut sind. Foto: Stadtarchiv Hattingen

Hattingens Stadttore wurden künstlerisch nachgebildet

Historische Serie: Fünf Stadttore, eine Mauer - vor 200 Jahren wurde das letzte Tor abgerissen

In unserer historischen Serie, die IMAGE zusammen mit dem Hattinger Stadtarchivar Thomas Weiß zu Papier bringt, geht es heute um die fünf Hattinger Stadttore. Vor 200 Jahren wurde das letzte von ihnen abgerissen - aber künstlerisch gestaltet sind sie heute alle wieder da.

Im Festungsvertrag von 1396 die Erlaubnis, ihre Stadt burgähnlich zu befestigen, und gleichzeitig bekommen sie als Bürger die Stadtrechte verliehen. War die erste Befestigungsanlage noch ein schlichter Graben und eine Palisadenmauer, folgte 1586 eine stabile Steinmauer, um das lichtscheue Gesindel vom Eindringen in die Stadt abzuhalten und sich einem feindlichen Angriff widersetzen zu können. Wenn der Wohlstand wächst, wächst der Wunsch nach einer Mauer, um ihn zu schützen. Wo es eine Mauer gibt, muss es auch Tore geben, die zu öffnen und zu schließen

sind. So kann man bestimmen, wer in die Stadt zu welchem Zeitpunkt und aus welchen Gründen herein- und herausgehen kann. Diese Tore lagen an den Ein- und Ausfahrten der Stadt. Außerhalb der Stadtmauern gab es damals nämlich nur einzelne Gehöfte.

„Auch die Häuserfront bildete sozusagen eine zweite Stadtmauer“, erklärt Stadtarchivar Thomas Weiss. „Trotzdem verlor die Stadtmauer aus militärischer Sicht ihre Bedeutung. Das Schießpulver war bereits erfunden und die Stadtmauer stellte für Feinde kein unüberwindliches Hindernis dar. Sie bot zwar einen gewissen Schutz, aber die Kosten für die Reparatur nach Angriffen waren hoch. Außerdem engt eine Mauer auch ein und die Stadt wollte wachsen. So kam es zur Entscheidung, auf Mauer und Tore zu verzichten. Ihre Steine wurden verkauft oder auch für neue Bauzwecke verwandt.“

Die Industrialisierung bescherte der Stadt an der Ruhr rei-

ches Wachstum. Zwischenzeitlich dachte niemand mehr an die historischen Mauern. Erst in der Nachkriegszeit des Zweiten Weltkrieges wuchs die Idee, sich auf die Historie zu besinnen. Es entstand das Projekt, die fünf Stadttore künstlerisch abzubilden.

Durch das **Heggertor** im Norden gelangte man nach Welper und zum Sitz des Drostens auf Burg

Blankenstein. Heute markiert „Der Wächter“ an der Heggerstraße/Ecke Augustastraße den ehemaligen Standort des Tores. Das Kunstwerk wurde 1996 vom Alten Rathaus an diesen Standort umgesetzt. Das **Holschentor** im Osten war ein Nebentor und nur im Sommer geöffnet. Heute stehen dort die „Engel ante Portas“.

Das **Steinhagentor** wurde im Rahmen der Altstadtsanierung in den achtziger Jahren neu geschaffen. Das **Bruchtor** im Süden am heutigen Busbahnhof,

benannt nach dem sumpfigen Gelände vor dem Tor, heißt heute „La porta aperta“ und wurde von dem Künstler Morandini gestaltet. In der Nähe befindet sich noch heute ein alter Wehrturm. Schließlich das **Weiltor**. Es sicherte den Fernhandelsweg vom Rheinland in die Westfälische Bucht über die Ruhrbrücke und steht heute an der Ecke Kleine und Große Weilstraße. Die künstlerische Gestalt war oft umstritten und hat viele Jahre die Diskussion in Hattingen bestimmt. „Die Stadttore sind auch touristisch ein interessantes Projekt. Es gibt Broschüren zum Nachlesen ihrer Geschichte. Und sie sind ein Symbol für die heute wieder sehr aktuelle Diskussion um die offene Gesellschaft. Wieviel Schutz brauchen und wollen wir? Wieviel müssen wir haben und kann eine Mauer uns überhaupt schützen? Immerhin ist neben dem Schutzcharakter auch ihre Wirkung als gewollte Abgrenzung bedeutsam“, so der Stadtarchivar. *anja*

Historische Serie

Führungswechsel

zum 1. Januar gab es nun den endgültigen Wechsel an der Spitze der Sparkasse Hattingen, denn nach 46 Dienstjahren, davon 17 Jahre als Vorstandsvorsitzender, verabschiedete sich Friedhelm Falk (63) zum Jahresende in den verdienten Ruhestand.

Zum neuen Vorstandsvorsitzenden wurde der 44-jährige Mathias Dörr berufen, der seit April letzten Jahres im Vorstand der Sparkasse ist. Als weiteres neues Mitglied im zweiköpfigen Vorstandsteam wurde Herr Ralf Vormberge bestellt, der nun sein Amt zum 1.1.2019 antritt. Sowohl Herr Dörr als auch Herr Vormberge haben Ihre Karriere bei der Sparkasse Hattingen als Auszubildende begonnen und waren zuletzt in leitender Position für die Entwicklung der Sparkasse mitverantwortlich. Mit den getroffenen Nachfolgeregelungen setzt der Verwaltungsrat auf Führungspersönlichkeiten mit der erforderlichen Fachkompetenz, die sich mit der Sparkasse und der Region eng verbunden fühlen, so der Verwaltungsratsvorsitzende Achim Paas.

Herr Dörr begann 1993 seine Ausbildung. Bevor er im Jahr 2000 sein Studium zum Sparkassenbetriebswirt erfolgreich abgeschlossen hat, konnte Dörr Einblicke in verschiedene Geschäftsstellen nehmen. Er trat die Geschäftsstellenleiter und war auch in der Kreditabteilung tätig. Bereits im Jahr 2003 besuchte er das Lehrinstitut der Sparkassen in Bonn. In einem speziellen Studiengang wird dort fundiertes Managementwissen vermittelt und mit aktuellen Themen der Finanzbranche kombiniert. Nach diesem mit Auszeichnung bestandenen Studium wurde Dörr als diplomierter Sparkassenbetriebswirt Leiter der Abteilung „Finanz- und Rechnungswesen“. Im Jahr 2012 übernahm er den gesam-

ten Bereich „Banksteuerung/Risikomanagement“ und war seit Januar 2015 Vorstandsvertreter. Herr Vormberge (48) ist seit August 1989 bei der Sparkasse Hattingen. Auch er schloss erfolgreich das Studium zum Sparkassenbetriebswirt ab. Herr Vormberge hat zunächst mehrere Jahre in der Kreditabteilung Erfahrungen gesammelt, bevor er sich 2003 als Leiter des Vorstandssekretariates in den Bereichen Vertriebssteuerung, Rechtswesen und Regulierung sowie Personal und Marketing ein umfassendes Fachwissen erwarb. Zum Vorstandsvertreter wurde er vor sieben Jahren bestellt. Beide Sparkassendirektoren wurden für die Dauer von 5 Jahren bestellt. Auch privat verlief der Lebensweg der beiden „Neuen“ ähnlich. Beide sind gebürtige Hattinger, sind verheiratet und haben je zwei Kinder. Nun freut sich das neue Führungsduo auf die spannenden Herausforderungen. Dabei können sie auf ein engagiertes Team vertrauen, mit dem sie bereits in der Vergangenheit gut zusammengearbeitet haben. Der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Achim Paas, zeigt sich überzeugt, mit Mathias Dörr und Ralf Vormberge ein kompetentes Team aus dem eigenen Haus gewonnen zu haben. „Der Verwaltungsrat freut sich auf eine sicher gute und konstruktive Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.“



Auf dem Foto v. l.: Vorstandsmitglied Ralf Vormberge, Verwaltungsratsvorsitzender Achim Paas, Vorstandsvorsitzender Mathias Dörr

Eva-Maria Karmelita: seit über 50 Jahren im Augusta



„Ich habe über ein halbes Jahrhundert im gleichen Unternehmen gearbeitet.“ Das können nur äußerst wenige von sich sagen. Eva-Maria Karmelita kann. Sie vollendete Mitte 2018 ihr 50. Jahr in den Augusta Kliniken Bochum Hattingen. Mitarbeiter, Vorgesetzte und Weggefährten gratulierten zu diesem extrem seltenen Jubiläum. Seitdem hat Karmelita ihre Nachfolgerin Iris Fath eingearbeitet. Am 31. Januar geht sie nun in den verdienten Ruhestand.

17 Jahre jung war sie, als sie sich bei den strengen Diakonissen im Augusta vorstellte, um dort den Beruf der Krankenschwester zu erlernen. Und sie kam im Minirock. – Eben gerade so, wie es die jungen Frauen in den späten Sechzigern liebten. Die Dia-

konissen im Augusta allerdings schauten schon etwas streng an ihr herunter, „denn im Dienst am Krankenbett hatte der Rock bis zur Mitte der Wade zu gehen.“ Harte Zeiten waren das für die junge Bochumerin, die bis 1968 bei vielen Demos gegen Krieg und soziale Missstände protestierte. Stets im „Mini“ und immer gern mit jener Schminke im Gesicht, die den Diakonissen, die bis 1988 im Augusta wirkten, so gar nicht passte. Die große Strenge fordert gestärkte Häubchen und Schürzen sowie viel Fleiß. Gerade diese Tugenden der Diakonissen lernt Schwester Eva zu schätzen, verinnerlicht den Rundumblick, der stets zeigt, was noch zu tun ist. „Bevor alles erledigt war“, sagt sie, „gab es sowieso keinen Feierabend.“ „Schwester Eva“ drückte die Schulbank auf der Annette von Droste Hülshoff-Schule und der Hans Böckler-Schule, bevor sie ihr dreimonatiges Praktikum am Augusta begann, das dann direkt in die Ausbildung führte. Eine Ausbildung, die nie endete, denn die erfahrene Spezialistin, die neben dem Evangelischen Krankenhaus Hattingen auch noch für die beiden Augusta-Häuser in Bochum-Mitte und -Linden verantwortlich ist, drückte berufsbegleitend bei vielen Fortbildungen die Schulbank, bildete sich laufend fort. „Weiterbildung ist enorm wichtig“, sagt sie. Und sie ist der Beweis dafür, dass man damit auch weiterkommt: Karmelita ist

u.a. als Ausbilderin im mittleren Management tätig, geprüfte Lehrkraft für Anästhesie und Intensivmedizin. Sie war im Augusta Mitbegründerin und später bis 1994 Leiterin der ersten operativen Intensivstation in Bochum. Sie ist Chefin von über 1.000 Pflegekräften und gilt als profunde Kennerin der Evangelischen Stiftung Augusta und der Krankenhaus-Landschaft überhaupt.

Das Problem mit den von den Diakonissen geforderten langen Röcken hat Eva-Maria Karmelita damals übrigens geschickt ausgehebelt – und da blitzt das „wilde Mädchen“ von damals, als das sie sich selbst gern bezeichnet, wieder durch. „Meine Mutter war Schneiderin. Ich habe ihr alle Röcke zum Kürzen gegeben“, lacht sie noch heute. „Das war ein Heidenspaß.“

Ein Ende von Karmelitas sprühender Aktivität ist auch im Ruhestand nicht in Sicht. „Ich habe noch so einiges vor“, sagt sie. „Unter anderem möchte ich endlich malen.“ Das macht sie zwar schon lange, „aber es war nie genug Zeit dafür.“



Im Foto Eva-Maria Karmelita (rechts) mit ihrer Nachfolgerin Iris Fath und eine uralte Aufnahme Augusta Kliniken Bochum Hattingen, Akademische Lehrkrankenhäuser.

Waffe im Kampf gegen Schwächen des Immunsystems

Erkältung: Der Zitronensaft wurde früher von den Schiffsärzten als Medizin ausgegeben

Erkältungen haben Hochkonjunktur. Wetten: Jeder kennt einen der vor sich hinschnieft oder -hustet. Kein schöner Zustand, vor allem, wenn man arbeiten muss. Wegen der Kleinigkeit einen Krankenschein nehmen? Also sollte man zusehen, dass man schnell wieder gesund wird.

Die einen gehen in die Apotheke, die anderen setzen auf Hausmittel. Das ist oft eine Glaubensfrage, aber der Grundsatz gilt auch hier: Was hilft, hat recht.

Als Wunderwaffe im Kampf gegen die Schwächen des Immunsystems bei Erkältungen gilt das Vitamin C. Das ist, vereinfacht gesagt, schlicht Ascorbinsäure, ein kristallines Pulver, farblos und sauer. Aufgefallen war es beim Kampf gegen Skorbut, einer Krankheit, die schon die alten Ägypter kannten. Bekannte Symptome: Zahnfleischbluten, Anfälligkeit gegen Infektionskrankheiten, Erschöpfung, Muskelschwund, Fieber, Durchfall. Die Ursache von Skorbut ist der Mangel an Vitamin C, etwa verursacht durch zu geringe Aufnahme von frischem Obst und Gemüse. Im Zeitalter der Entdecker war Skorbut eine häufige Todesursache bei Seeleuten. Manche Militärgeschichtler vermuten, der Aufstieg der britischen Flotte zur Weltmacht sei dem Sauerkraut geschuldet, einem billigen Vitamin-C-Träger, den die Insulaner ihren Seeleuten mitgaben im Gegensatz zu den meist keksmümelnden spanischen und portugiesischen Seeleuten, die regelmäßig an Skorbut erkrankten, während die Briten munter in die Wänter klettern konnten. Damit ist der Kreis bis heute geschlossen: Vitamin C. Das war früher den Ärzten der Seeleute noch

lange nicht bekannt, bekannt war aber, dass Zitrusfrüchte gegen Skorbut helfen. Zitronensaft wurde von den Schiffsärzten als Medizin ausgegeben. Wir haben es heute leichter.

Zitrusfrüchte aller Art, auch der exotischen, sind im Lebensmittelmarkt das ganze Jahr über vorrätig, was keine Selbstverständlichkeit ist, da sie bei uns in freier Natur nicht wachsen – im Gegensatz zu Weißkohl, der zu vitaminhaltigem Sauerkraut vergoren wird. Wer also seinem Immunsystem

temperatur führen nicht automatisch zu einer Erkältung oder einem Infekt. Sonst würden wir alle während eines kalten Winters unentwegt krank sein. Die Gefahr ist im Winter unter anderem deswegen größer, weil wir uns dann naturgemäß stärker von der Außenwelt abschotten.

Unsere Zimmer sind weniger gelüftet, was die Schleimhäute austrocknet. Das freut die Erreger, die sich in ungelüfteten Zimmern gerne vermehren und massenweise über trocken-

ist also das Ergebnis und nicht die Ursache der Erkrankung. Was ist also zu tun, wenn's einen doch erwischt hat? Zunächst für frische Luft sorgen, nicht alle Fenster schließen und die Zimmer aufheizen. Das bewirkt das Gegenteil. Dann haben sich folgende Tipps im Laufe der Jahrhunderte bewährt: Bei Schnupfen hilft inhalieren über einer Schüssel mit heißem Wasser, gerne ange-

reichert

mit Anis,

Eukalyptus,

Kamille

oder Salbei. Ist

die Nase immer

noch verstopft,

sind Nasenspülungen

angesagt. Vor-

sichtig geboten ist bei

Nasensprays. Sie haben

nach längerem Gebrauch

Nebenwirkungen. Bei Kratzen

im Hals kann Gurgeln

mit Salzwasser oder mit Kamille-

oder Salbeitee helfen.

Wenn man Bonbons lutscht,

regt das die Speichelproduktion

an, was wiederum die

trockenen und entzündeten

Schleimhäute befeuchtet.

Salbeitee beruhigt die

Gefahrenzone im Hals und

hindert die Erreger an der

Verbreitung. Fieber ist ein

schwieriges Thema. Es zeigt an,

dass der Körper gegen eine

Krankheit kämpft, je höher die

Temperatur, desto heftiger. Von

37,5 Grad an wird allgemein

von „erhöhter Temperatur“

gesprochen, von 38 Grad an

heißt die Temperatur

„Fieber“. Wer in Physik aufgepasst

hat, weiß, dass man Körpern

Wärme entziehen kann, wenn

man sie gegen Kälte tauscht.

Also: Feuchte Wadenwickeln

entziehen dem Körper etwas

Wärme, was am Temperatur-

unterschied liegt und dem

Phänomen der Verdunstungskälte.

Die Allzweckwaffe im Kampf

gegen die Erkältung bleibt die

Hühnersuppe. Warum das so

ist, ist bis in die letzten Einzelheiten

wohl noch nicht endgültig

geklärt. Aber frisch muss sie

sein. Die Tütensuppe hilft wenig

bis gar nicht. Wenn keine

Linderung eintritt, oder es

wird schlimmer: ab zum

Doktor.



Zitrusfrüchte sind die Allzweckwaffen gegen Erkältungen aller Art.

tem was besonders Gutes antun möchte, hält nach Rezepten Ausschau, die einen massiven Sauerkraut- und Zitroneneinsatz fordern. Und warum tauchen die Erkältungen ausgerechnet im kalten Winter so häufig auf, auch wenn man das ganze Jahr über in etwa das Gleiche isst?

Liegt es an der Kälte, dem Namensgeber? Liegt es nicht. Niedrige Umgebungs- und Außen-

ne Schleimhäute an ihren Arbeitsplatz gelangen, wo sie uns nachdrücklich zu Husten und Heiserkeit anregen. Der Name „Erkältung“ liegt womöglich in dem Umstand begründet, dass vor Beginn der eigentlichen Krankheit eine Unterkühlung entsteht, der Fieber folgt, ferner alle anderen unangenehmen Symptome. Es ist also umgekehrt: Wer sich erkältet hat, fängt erst an zu frieren – dies



Vorsätze 2019: weniger Stress, mehr Zeit für die Familie – gutes Hören kann dabei eine wichtige Rolle spielen.

Die Klassiker der guten Vorsätze sind auch für 2019 wieder **Stressvermeidung (62%)** und **mehr Zeit für Familie und Freunde (60%)***. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten (54%) hält die Umsetzung ihrer Vorsätze mindestens vier Monate durch.

Dabei könnte schon ein einfacher Hörtest bei einem Hörakustiker in manchen Fällen kurzfristig Stressursachen aufklären und die Grundlage für ein ausgeglichenes und kommunikatives Zusammenleben unter Verwandten und Bekannten legen. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass schon geringe Einschränkungen der Hörleistung die Anstrengung beim Sprachverständnis stark erhöhen können. Dadurch treten Stresssymptome wie Konzentrationsschwierigkeiten, vorzeitige Ermüdung und Antriebslosigkeit auf. Gleichzeitig leidet die Qualität der zwischenmenschlichen Kommunikation.

Anhaltspunkte für Hörminderungen gibt es im Alltag mehr als genug: Je lauter die Umgebungsgeräusche und je mehr durcheinandergeredet wird, umso schwieriger wird es, den Unterhaltungen zu folgen. Diese Situationen sind auf die Dauer anstrengend, führen zu Missverständnissen und erzeugen Stress. Wenn in ruhiger Umgebung dann wieder die gewohnt normale Verständigung möglich ist, denkt kaum jemand daran, dass mit seinen Ohren etwas nicht stimmen könnte. Hörminderungen werden von den Betroffenen selbst anfangs nicht bemerkt oder verdrängt, weil sie sich ganz allmählich einstellen. Die damit verbundenen Gewöhnungseffekte verhindern, dass die Veränderungen auffallen. Man hört ja auch noch fast alles und nur punktuelle Defizite bei bestimmten Tonhöhen beeinträchtigen das Sprachverstehen und erhöhen den negativen Einfluss von Störgeräuschen. Mancher Vorsatz kann sich daher mit einem Hörtest leichter umsetzen lassen oder gleich erledigen: Denn nicht selten sind Stresssymptome

Anzeichen für unerkannte Hördefizite. Und dem Familienleben und der Lebensqualität kommen gutes Hören und Verstehen immer und grundsätzlich zugute. Und so einfach ist das: Mit dem klassischen Hörtest wird die persönliche Hörkurve ermittelt. Dazu werden über einen Kopfhörer zunächst dem einen und dann dem anderem Ohr langsam lauter werdende Töne in verschiedenen Höhen zugespielt. Wenn der Ton hörbar wird, gibt man dem Hörakustiker ein Zeichen oder drückt eine Taste. So lässt sich der Pegel messen, der nötig ist, um verschiedene Tonhöhen wahrzunehmen.

Hörtest bei einem Hörakustiker

Die Ergebnisse werden mit den genormten Werten für das einwandfrei hörende Gehör verglichen und bewertet. An der Hörkurve (Audiogramm) kann der Akustiker die tatsächliche Hörleistung ablesen, den Hörstatus einschätzen und bei Abweichungen weitere, vertiefende Messungen, z.B. Sprachverständnis, vornehmen.

Mögliche Defizite lassen sich dann mit modernen Hörsystemen effektiv und komfortabel kompensieren. Denn die Hörakustik ist heute so leistungsfähig wie nie zuvor. Die Zukunftsbranche profitiert von den rasanten Entwicklungen bei den elektronischen Medien und in der Audiologie und setzt diese für die Kunden ein. Das Ergebnis sind bestmögliche Hörergebnisse auch in schwierigen akustischen Situationen und zusätzlicher Nutzen durch die Vernetzung mit Smartphone-Apps. Gutes Hören bedeutet aber nicht allein besseres Verstehen. Es wirkt sich auf die gesamte Befindlichkeit aus und gibt im Umgang mit anderen Menschen Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein zurück. Ein unkompliziert und schnell umzusetzender Vorsatz für 2019 ist daher ein Hörtest bei einem Hörakustiker. Als Hörexperten vor Ort stehen allen Interessierten die rund 1.500 Partnerakustiker der Fördergemeinschaft Gutes Hören zur Verfügung. Sie bieten das gesamte Leistungsspektrum vom kostenlosen Hörtest über Gehör- und Lärmschutz, In-Ear-Monitoring und Hörgeräteanpassung inklusive individueller Hörberatung. Zu erkennen sind die FGH Experten am Ohrbogen mit dem Punkt. Einen Fachbetrieb in der Nähe findet man unter www.fgh-info.de.

* Bundesweite repräsentative Bevölkerungsumfrage durch Forsa im Auftrag der DAK, 3.529 Befragte, November 2018.
Quelle: FGH



Unser Service für Ihr Hörgerät

- Kostenloser Hörtest
- Feinjustierung Ihres Hörgerätes nach individuellen Bedürfnissen
- Reinigung des Hörgerätes
- Funktionskontrolle
- Sofortige Durchführung von Kleinreparaturen
- Leih-Hörgerät im Reparaturfall
- Individueller Gehörschutz
- Hausbesuche

DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

Sportliche Partnerschaft für das Ziel – den Ironman Hawaii

Sprockhöveler trainiert im „nowifit sports & vitality“ und wird von IMAGE redaktionell begleitet

Till-Robin Schaefer gilt als ehrgeizig, ausdauernd, willensstark und verlässlich. Diese Eigenschaften braucht der 34-jährige auch, denn der Sprockhöveler Sportler will im Herbst beim Ironman auf Hawaii starten. Dabei hilft ihm das neue Training im „nowifit sports & vitality“ in Hattingen.

Der Ausdauersportler, von Beruf Lehrer für Mathe und Sport an einem Bochumer Gymnasium, kommt ursprünglich vom Fußball, kam dann zum Triathlon und trainierte bereits als Jugendlicher mit Sprockhövels Bürgermeister Ulli Winkelmann. Nach ersten sportlichen Erfolgen kam mit 26 Jahren eine Pause vom Sport - mit dem Ergebnis einer Gewichtszunahme und eines Leistungsabfalls. „Ich konnte keine halbe Stunde mehr laufen, bis ich völlig aus der Puste war,“ sagt er. Doch der Sportler startete erneut durch und war drei Jahre später schneller als zu Beginn seiner Karriere. Und er weiß: Ein Leben ohne Sport ist für ihn nicht vorstellbar. Sein Ziel, den Ironman auf Hawaii zu laufen, hat er in 2018 knapp verpasst. In diesem Jahr soll es klappen.

Auf diesem Weg begleitet ihn jetzt das Fitness-Studio „nowifit sports & vitality“ in Hattingen. Als sich Diplom-Sportlehrer und Studiopartner Thomas Kampmann und Till Schaefer kennenlernten, stimmte die Chemie auf Anhieb. „Dreimal pro Woche trainiere ich jetzt hier. Ein qualifiziertes Team kontrolliert und korrigiert



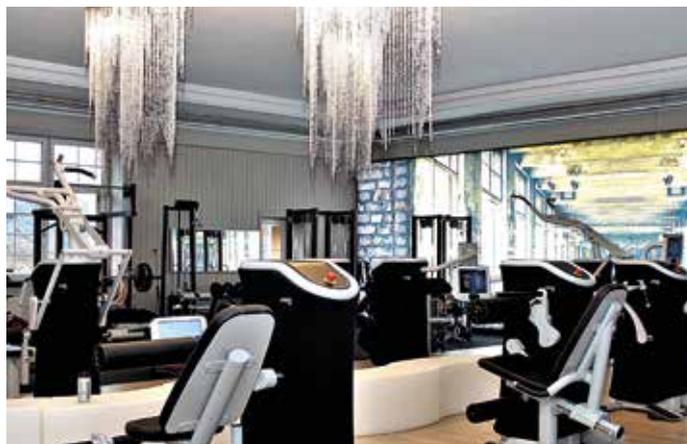
Thomas Kampmann (rechts), der gemeinsam mit Thomas Nowinski das „nowifit sports & vitality“ führt, freut sich auf die kommenden Monate. Der Diplom-Sportlehrer will seinen Teil dazu beitragen, Till Schaefer fit zu machen für den Ironman im Oktober. Foto: Pielorz

mich an den Geräten. Die Atmosphäre ist toll und die Menschen sind sehr nett. Ich fühle mich sehr wohl und man kann mir Fragen zu Medizin und Ernährung beantworten. Denn hier wird das Training ganzheitlich verstanden und das motiviert, damit man seine Ziele auch erreichen kann.“ Thomas Kampmann weiß, wovon der Triathlet spricht. „Als wir vor mehr als 25 Jahren mit dem Studio begonnen haben, spielten Gesundheit und Ernährung nur eine geringe Rolle. Das hat sich total geändert. Wer heute in ein Fitness-Studio geht, will seine Lebensqualität verbessern, seine Gesundheit fördern und wieder mehr in Bewegung kommen oder sich diese einfach erhalten. Und dazu gehört mehr als

als Training an Geräten.“ Darmsanierung, Entsäuerung, Reduzierung von Zellgiften und Zufuhr von Nährstoffen - das sind Inhalte eines ganzheitlichen Ernährungsprogrammes, welches Thomas Kampmann in vielen Vorträgen nicht nur im „nowifit“ erklärt. Diese Erkenntnisse nutzen im Rahmen der Prophylaxe auch immer mehr Krankenkassen und unterstützen - wie beispielsweise die Betriebskrankenkasse Viactiv - als Partner gesundheitsbewusste Kurse.

„Wichtig ist zu Beginn eine sorgfältige Anamnese. Was will man wann und wie erreichen und wie ist der Körper zum Start aufgestellt. Und danach ist es wichtig, sich für sein Ziel einen realistischen Zeitrahmen zu setzen.

Zweimal pro Woche eine halbe Stunde Training ist für den Breitensport ausreichend, aber man darf nicht erwarten, nach ein paar Wochen sein Ziel erreicht zu haben“, so Thomas Kampmann. Zu wissen, was einem gut tun, lernen, sich selbst einzuschätzen und das Ziel vor Augen - diesen Weg geht auch Till Schaefer. „Ich bin der Überzeugung, dass es notwendig ist, sich Ziele zu setzen und konsequent zu verfolgen ohne den Blick für das Ganze zu vernachlässigen“, so Schaefer, der für den PV Triathlon Witten startet. Erster Test wird der Ironman 70.3 Mallorca, eine Triathlon-Sportveranstaltung über die Mitteldistanz (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21,1 km Laufen) im Mai. *anja*



Till Schaefer (rechts im Bild) trainiert für den Ironman auf Hawaii. Im letzten Jahr hat der Sprockhöveler nur ganz knapp die Qualifikation verpasst und will jetzt einen neuen Versuch machen. Tobias Wagner, Studiuleiter im Fitness-Studio nowifit sports & vitality in Hattingen, steht ihm dabei genauso zur Seite wie die Inhaber Thomas Kampmann und Thomas Nowinski.

Fotos: Pielorz

TESTEN SIE UNSER 8 WOCHEN BEWEGUNGS- & ERNÄHRUNGS- PROGRAMM!

- ▶ Krankenkassen zertifiziert
- ▶ bis zu 100% Kostenübernahme durch alle gesetzlichen Krankenkassen
- ▶ Ernährungscoaching online, egal wann und wo, z.B. bequem auf dem eigenen Sofa

nowifit sports & vitality
Im Bruchfeld 2
45525 Hattingen
☎ 02324-26 444

f +  nowifit

www.nowifit.de



Die präventiven Bewegungs- und Ernährungsprogramme im nowifit sind Krankenkassen zertifizierte Programme. Diese werden von Ihrer gesetzlichen Krankenkasse erstattet, so dass ihr Eigenanteil für 8 Wochen Programme bei maximal 25 Euro liegt. Viele Krankenkassen übernehmen sogar die kompletten Kosten für die Programme. Die Kombination aus Bewegungs- und Ernährungsprogramm ist ebenfalls möglich. Das Team vom nowifit informiert und berät Sie gerne dazu.

Herz-Empfänger wirbt erneut für Organspende

Über seinen langen Leidensweg als Herzpatient und letztlich die „Erlösung“ durch ein Spenderherz berichtete Hubert Knicker aus Bad Oeynhausen erneut Schülerinnen und Schülern der zentralen Ausbildungsstelle für Krankenpflegeberufe der Evangelischen Stiftung Augusta. In der Einrichtung am Evangelischen Krankenhaus Hattingen (EvK) traf er mit seinem Bericht auf ein höchst interessiertes Publikum.

Mit gerade einmal 37 Lebensjahren erkrankte Knicker 1995 an einer schwereren Herzmuskelentzündung. Zunächst halfen starke Medikamente. „Diese haben mich zwar an den Rand der Belastbarkeit gebracht“, erinnert sich Knicker, „aber zumindest war ich einigermaßen zufrieden, dass mein Herz immerhin noch zu 25 Prozent pumpte.“ Ab 2003 musste aufgrund eines zusätzlichen starken Kammerflimmers ein Defibrillator implantiert werden, der das Herz immer wieder in den richtigen Rhythmus brachte, 2008 zusätzlich ein Kunstherzsystem. „Meine Herzleistung war damals nur noch 15 Prozent.“

Als das Kunstherz einen mechanischen Defekt hatte, kam der Patient schließlich im Mai 2010 auf die Herztransplantationsliste mit der Stufe „HU“ (High Urgency/hochdringlich). Nur zwei Monate später bekam er sein Spenderherz. „Dafür bin ich extrem dankbar“, sagt der Herzempfänger, „und habe mich deshalb der Aufklärung verschrieben.“ Deshalb zieht Knicker nun mit Laptop und Beamer durchs Land und wirbt mit seiner offenen und

sympathischen Art ehrenamtlich in Kliniken, Schulen, Kirchen, Unternehmen und Behörden für die Organspende.

Die Skandale der letzten Zeit um Spenderorgane wischt er mit Überzeugung vom Tisch. „Zwar sei die Zahl mit 832 Organspendern bis Mitte November 2018 im Vergleich zu 2017 (769) leicht gestiegen. Jedoch sind dies immer noch zu wenig. Jeder sollte sich mit dem Thema Organspende auseinandersetzen“, fordert Knicker. „Und im Idealfall auch einen entsprechend ausgefüllten Organspendeausweis bei sich tragen.“ Daher favorisiert er auch die zurzeit diskutierte und in den meisten EU-Ländern praktizierte Widerspruchslösung im Gegensatz zu unserer in der BRD gültigen Zustimmungslösung. Und er fügt an, dass jeder, der sich selbst entscheidet, damit letztlich auch seine Angehörigen entlastet.

Organspendeausweise liegen übrigens auch in Notaufnahme bzw. Verwaltungsleitung im EvK Hattingen bereit.



Von wegen „dummer Esel“: Schlaue Vierbeiner im Einsatz

Diplom-Sozialarbeiterin Sabrina Alexander bietet tiergestützte Eseltherapie und Geburtstage

Sabrina Alexander hat ihr Projekt „Ruhresel“ am Heierberg gestartet. Sie bietet tiergestützte Therapie, Ausflüge, Kindergeburtstage und Esel-Yoga. Die Diplom-Sozialarbeiterin und die Esel - es war Liebe auf den ersten Blick zwischen der engagierten Frau und den überlegten Fluchttieren.

Ein Esel ist weder dumm noch stur - sondern entscheidet ganz für sich allein. Ein Leittier gibt es nämlich nicht. Jedes Tier hat seinen eigenen Charakter und lebt diesen auch aus. Die 36-Jährige ist bei einer Zusatzausbildung zur tiergestützten Therapie auf den Esel gekommen. Jetzt leben Mathilde, Isabella, Lotte und Elli (zwei der Tiere sind Pflege-Esel) am Heierberg. Mathilde und Isabella sind die Kuschel-Freaks, die beiden anderen schauen sich das ganze Treiben erst mal aus wei-



Sabrina Alexander liebt ihre Esel und sieht in den ruhigen, charakterstarken Tieren für Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine gute Möglichkeit, in einer Therapie das eigene Verhalten zu hinterfragen und aufzuarbeiten. Aber auch ohne Therapie - nur als Streichelobjekte - sind die Tiere willkommen. Julia jedenfalls hatte ihren Spaß mit Elli. Foto: Pielorz

der Therapie derzeit noch nicht. Dabei ist der Charakter der Esel sehr gut für Therapien geeignet. „Wer besonders aufgedreht ist, der wird unter Umständen erleben, dass er sich selbst zurücknehmen muss, damit der Esel mit ihm in direkten Kontakt geht. Sonst dreht sich das Tier um und geht - es spiegelt das Verhalten des Menschen.“

Begegnungen mit den Eseln ermöglicht die Hattingerin auch auf Esel-Wanderungen – Halbtagestouren mit Picknick oder kürzere Strecken. Dazu gehört immer, mit den Tieren in Kontakt zu kommen, die Handhabung zu lernen, sie zu putzen und zu sehen, welcher Esel zu wem passt und gerade Lust hat. „Denn es geht nicht nur um die Menschen, sondern immer auch um die Tiere“, betont die Besitzerin. Diese Touren sind für jedermann geeignet. Was es nicht gibt: Esel werden hier nicht als Reittiere eingesetzt. Bis zu zwei Personen führen einen Esel. Dabei ist auch ein kleiner Teilnehmerkreis möglich. Etwas mehr Trubel herrscht bei den eseligen Kindergeburtstagen, die Sabrina Alexander organisiert. Dabei gibt es zum Beispiel Schatzsuchen und natürlich viel Wissenswertes über die Esel. Für die Wanderungen und Feiern können individuell Termine vereinbart werden.

Ein besonderer Spaß soll in diesem Jahr wiederholt werden: Esel-Yoga. Während die Teilnehmer ihre Übungen machen, erkunden die Esel das Gelände und stupsen die Sportler auch schon mal an.

Aufpassen müssen die Teilnehmer auf ihre Schuhe. „Esel dame Isabella klagt sie besonders gern“, sagt Sabrina Alexander lachend. Im Frühjahr/Sommer soll es neue Termine geben. Wussten Sie übrigens, dass Esel auf ihrem Rücken immer ein „Eselkreuz“ tragen? Es gibt verschiedene Legenden darüber - etwa diese: Als Jesus nach Jerusalem reiten wollte, wandte er sich an das Pferd und fragte, ob es ihn auf sich nehmen und nach der Stadt tragen wolle. Das Pferd aber, das ge-

rade mit Fressen beschäftigt war, antwortete ihm, es wolle erst zu Ende fressen. Darauf wandte sich Jesus an den Esel und fragte, ob er ihn tragen wolle. Dieser war bereit und trug ihn nach Jerusalem. Als Zeichen seines bereitwilligen Gehorsams hat Jesus dem Esel das Kreuz auf den Rücken gegeben, welches immer dunkler gefärbt ist als der übrige Rücken. Die Pferde aber müssen seitdem immer fressen.

Wer sich für die Esel interessiert oder den therapeutischen Ansatz kennenlernen möchte, kann Sabrina Alexander per Mail unter post@ruhresel.de oder telefonisch unter 0177/7155620 kontaktieren. Infos auf www.ruhresel.de

anja



Esel Isabella lässt sich von Julia verwöhnen. Wer mag, kann hier im Frühjahr auch Esel-Yoga duchführen. Foto: Pielorz

terer Entfernung an. In der Regel. Denn bei unserem Besuch war das anders: Elli verliebte sich in Julia (18) auf den ersten Eselblick und ließ sich striegeln, putzen und lieblosen.

Im Einsatz sind die Ruhresel in der tiergestützten Therapie, die sich noch im Aufbau befindet. Zum Beispiel „arbeiten“ die Tiere mit einem jungen Mann mit geistiger Behinderung und ohne Gehör. „Elli findet ihn interessant. Es ist toll zu sehen, wie er in Interaktion mit den Tieren kommt“, berichtet Sabrina Alexander. Krankenkassen zahlen diese Form



Julia und Sabrina Alexander mit Isabella. Am Fototag war es gerade Elli, die sich besonders fotogen zeigte. „Das ist von Tag zu Tag unterschiedlich. Wenn Esel zu etwas keine Lust haben, wird man sie auch nicht dazu bewegen können“, lacht Sabrina Alexander. Foto: Pielorz

Darf ich krank zur Arbeit gehen?

Die Nase lief, der Kopf drohte zu platzen. Nein, an Arbeit war noch vor wenigen Tagen nicht zu denken. Der Hausarzt sah es genauso und stellte eine Krankschreibung über zwei Wochen aus.

Doch jetzt scheint das Schlimmste überwunden, der Patient fühlt sich schon so fit, dass er als Arbeitnehmer wieder an seinen Arbeitsplatz zurückkehren möchte. Die Gründe sind wahrscheinlich „typisch deutsch“: das Verantwortungsgefühl gegenüber Arbeitgeber und Kollegen, die der kranke Mitarbeiter und Kollege nicht „im Stich lassen möchte“, drängt, dringende Termine warten oder es ist schlichtweg zu langweilig, den Tag allein zu Hause zu verbringen.

Darf der Arbeitnehmer aber zurück an die Maschine oder ins Büro, wenn die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung des Arztes noch ein paar Tage länger läuft?

„AU“ hat doppelte Funktion

Wichtig zu wissen, dass die vom Arzt ausgestellte „AU“, die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, kein Arbeitsverbot darstellt. Sie dient zum einen als Feststellung, dass ein Arbeitnehmer zum Zeitpunkt der Diagnose nicht in der Lage war, seine arbeitsvertraglichen Pflichten zu erfüllen. Zum anderen steht die Dauer der Krankschreibung für die Prognose des Arztes, wie lange dieser Zustand voraussichtlich andauern wird.

Bin ich weiter unfallversichert?

Bei vorzeitiger Rückkehr aus der Krankheit besteht keine Einschränkung für den Umfang der gesetzlichen Unfallversicherung. Auch gibt es keine gesetzliche Regelung, die es grundsätzlich verbietet, krank zur Arbeit zu gehen.

Muss ich den Arbeitgeber über meine vorzeitige Rückkehr informieren?

Die Frage ist zu bejahen: Der Arbeitgeber hat eine Fürsorgepflicht gegenüber allen Mitarbeitern und muss abschätzen können, ob für den an sich noch krankgeschriebenen Mitarbeiter eine Gefahr für sich oder Dritte ausgehen könnte. Es kommt immer auch auf den Einzelfall und die auszuführende Tätigkeit an: während ein Pförtner gegebenenfalls noch mit einem Gipsarm arbeiten könnte, ist dies bei einem Busfahrer verständlicherweise nicht der Fall. Einen „vergippten“ Lehrer lässt sein Vorgesetzter besser auch nicht in seine Schulklasse.

Ist eine „Gesundschreibung“ durch den Hausarzt erforderlich?

Einerseits ist es nicht verpflichtend, sich nochmal bei seinem Hausarzt vorzustellen, wenn ein krankgeschriebener Arbeitnehmer an seinen Arbeitsplatz zurückkehren möchte. Andererseits könnte eine erneute medizinisch-fachliche Beurteilung hilfreich sein, den eigenen Zustand richtig einzuordnen und einen Rückfall und damit eine Verlängerung der Krankheit zu vermeiden.

Quelle: allianz.de/dx

Blasenentzündung vorbeugen

txn. Ständiger Harndrang, trüber Urin, Schmerzen beim Wasserlassen - eine Blasenentzündung ist sehr unangenehm. In den kühlen Monaten leiden vor allem Frauen recht häufig unter einem Harnwegsinfekt. Der Grund: Ihre Harnröhre ist kürzer als die des Mannes, Bakterien können sich leichter in der Blase festsetzen. Bei sorgfältiger Behandlung flacht die Entzündung meist schnell wieder ab. Wird sie nicht richtig askuriiert, nisten sich Bakterien in der Blase ein. Wenn die Erkrankung chronisch wird, droht eine Blasenfunktionsstörung. „In Deutschland sind zehn Millionen Menschen von Blasenschwäche betroffen. Was viele nicht wissen: eine Blasenentzündung kann dafür der Auslöser sein“, erklärt Michaela Bahr, Leitung Marketing und Kommunikation bei Seni. Man sollte in der kalten Jahreszeit ausreichend warme Kleidung tragen, um der Unterkühlung des Nieren- und Beckenbereichs vorzubeugen. Ebenso gilt es, das Sitzen auf kühlem oder gar nassem Untergrund zu vermeiden. Falls es doch zu einer Blasenentzündung kommt, muss nicht direkt mit Antibiotika dagegen vorgegangen werden. Eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr - mindestens zwei Liter pro Tag sorgt dafür, dass die Harngänge richtig durchspült und Bakterien besser aus dem Körper geschwemmt werden. Empfehlenswert sind Nieren- und Blasentees, die Kräuter wie Bärentraubenblätter mit antibakterieller Wirkung enthalten. Falls die Beschwerden nicht nach wenigen Tagen abklingen oder Fieber hinzukommt, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Weitere Informationen zu Blasenentzündungen und zu Blasenschwäche gibt es unter www.seni.de.

Image-Serie: Wie tickt der Mensch?



Meisterleistung Gedächtnis: Warum vergessen wir Dinge

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. IMAGE greift gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie), in der Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.

Genau 86.400 Sekunden hat ein Tag, und in jeder Sekunde prasseln unzählbar viele Sinneseindrücke auf uns ein. Wir sehen, riechen, hören und schmecken, wir schütteln Hände, reden mit Arbeitskollegen, reagieren mit Emotionen und beurteilen das Erlebte. Kurz: Wir machen ständig neue Erfahrungen und lernen Neues hinzu. Selbst wenn wir schlafen, nehmen wir unbewusst Eindrücke auf. Dabei halten wir es für selbstverständlich, dass wir uns in dieser Welt sicher bewegen, ohne von ihrer Informationsflut überwältigt zu werden. Dass dies unserem Gehirn gelingt, verdanken wir einer Meisterleistung der Natur: unserem Gedächtnis. „Das Gedächtnis ist kein zementiertes Gebilde. Die Verknüpfungen zwischen einzelnen Gedächtnisinhalten ändern sich ständig, neues Wissen wird eingebaut, alte Informationen werden überarbeitet oder in den Hintergrund gedrängt. Wenn wir eine Erinnerung abrufen, lassen wir



mit Dr. med. Willi Martmöller

Übung macht den Meister - auch beim Gehirn

Viel beachtet ist die sogenannte „Nonnenstudie“, die ab 1986 in Amerika mit 678 Nonnen von dem Epidemiologen David A. Snowdon durchgeführt wurde. Er untersuchte diese Gruppe von Personen mit sehr ähnlichem Lebensstil in einem Kloster. Bei den Untersuchungen am Gehirn konnte er bestätigen, dass ein Zusammenhang zwischen eiweißhaltigen Ablagerungen im Gehirn - den „Plaques“ - und Alzheimer besteht. Es gab Nonnen, bei denen man nach ihrem Tod in ihren Gehirnen diese Ablagerungen fand, und die zu Lebzeiten an Alzheimer erkrankten. Dann entdeckten er und sein Forschungsteam „eines der schlimmsten Alzheimer-Gehirne, dass wir jemals hatten“: Schwester Bernadette war aber bis zu ihrem Lebensende mit 85 Jahren geistig fit. Das passte nicht zu der Plaques-Theorie. Man nimmt heute an, dass sich ein geistig und körperlich aktives Leben positiv auf die grauen Zellen auswirken kann und ein gut genutztes Gehirn mit viel Input dazu führen kann, auch im Alter trotz einer Erkrankung den Alltag bewältigen zu können.

dadurch neue Verbindungen im Gehirn entstehen. Deshalb werden Erinnerungen auch bei jedem Ablauf verändert. Erinnern ist ein kreativer Prozess. Das erleben wir übrigens deutlich bei Zeugenaussagen vor Gericht, die höchst unterschiedlich sein können“, so Dr. Willi Martmöller. „Wichtiges wird im Kurzzeitgedächtnis gespeichert, aus dem es nach einiger Zeit wieder verschwindet, wenn wir es nicht weiter aufarbeiten. Rufen wir Dinge aus unserem Kurzzeit- oder Arbeitsspeicher häufiger ab - etwa beim Lernen von Vokabeln oder beim Radfahren oder Schwimmen - wandert es nach einiger Zeit ins Langzeitgedächtnis und wir können es auch nach Jahren abrufen. Der Sinn unseres Erinnerns liegt primär darin, Informationen für unser Handeln zu liefern. Auch Vergessen ist notwendig, denn wir wären nicht handlungsfähig, würden wir uns an alles jemals erinnern. Ähnlich wie unser Körper unterliegt unser Gehirn aber auch Schwankungen und Krankheiten. Deshalb können wir nicht immer oder nicht mehr auf unsere Erinnerungen zurückgreifen. Manchmal sind kurze Erinnerungslücken normal, bei Krankheiten (etwa Verdacht auf Alzheimer-Demenz) sieht das anders aus. Wenn vertraute Dinge Probleme bereiten, wird der Gang zum Arzt unausweichlich. Nicht immer sind sie heilbar. Wie sagte Cicero vor über 2000 Jahren: Das Gedächtnis nimmt ab, wenn man es nicht übt. Bieten Sie den grauen Zellen also regelmäßig Neues an! Seien Sie neugierig!“

anja

◆ Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de

Leitstelle: Es muss fast immer schnell, sehr schnell gehen

Mitarbeiter vollbringen täglich logistische Meisterleistung – Zahlen belegen das eindrucksvoll

„Feuerwehr und Rettungsdienst des Ennepe-Ruhr-Kreises. Wie kann ich Ihnen helfen?“ – Wenn diese Frage gestellt ist, muss es fast immer schnell, sehr schnell gehen.

Für den Gesprächspartner am anderen Ende der Leitung zählt jede Sekunde. Weil es brennt,

weil ein Mensch in einer gesundheitlichen Notlage ist oder weil ein Verkehrsunfall zu melden ist, hat er die Notrufnummer 112 gewählt. Mit gezielten Fragen gilt es für die 29 Disponenten der Leitstelle so zeitnah wie möglich herauszufinden, welche Hilfe sie auf den Weg schicken müssen.

Unterstützt werden Sie von sechs Mitarbeitern des Lagedienstes, die zu jeder Zeit die gesamte Einsatzlage im Blick haben. Der Lagedienst verfügt über eine Ausbildung des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes. „Diese Koordination von Informationen, Helfern und Rettungsma-

terial ist tagtäglich eine logistische Meisterleistung, die gelingen muss“, macht Markus Goebel, Leiter der Leitstelle im Schwelmer Kreishaus deutlich. Aus der siebten Etage werden sämtliche Einsätze im Feuer- und Katastrophenschutz, im Rettungs- und Notarztdienst sowie im Krankentransport im Ennepe-Ruhr-Kreis koordiniert.

Eine Mammutaufgabe, wie Zahlen aus 2018 eindrucksvoll belegen. Insgesamt bearbeiteten die Disponenten – alles gelernte Feuerwehrleute und Rettungsassistenten – 288 798 Anrufe. Gut 72 500 Anrufe kamen über die 112 an. Pro Tag galt es also, durchschnittlich 199 Notrufe zu verarbeiten. „Natürlich“, sagt Markus Goebel, „mit erheblichen Schwankungen. Tagsüber ist mehr los als nachts und bei besonderen Wetterlagen schnellen die Anruferzahlen nach oben.“ Die Anrufe waren Anlass, 31 645 Mal den Rettungsdienst auf den Weg zu schicken, 19 529 Krankentransporte und 1 610 Brandeinsätze zu veranlassen sowie 540 automatische Brandmeldealarme zu bearbeiten. *pen*



Andreas Rüping nimmt seit mehr als 14 Jahren Notrufe in der Leitstelle des Ennepe-Ruhr-Kreises an und entscheidet, welche Einsatzkräfte er auf den Weg schickt. 288 798 Anrufe wurden 2018 gezählt, gut 72 500 Anrufe liefen über die 112er Nummer auf. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Wie heißen Sie?

Wie heißen Sie bitte? Bürger, für die mit der Antwort auf diese Frage erhebliche Schwierigkeiten verbunden sind, können beim Ennepe-Ruhr-Kreis eine Namensänderung beantragen. Im vergangenen Jahr haben das 59 Personen gemacht, 51 Anträge sind genehmigt worden. In 41 Fällen durften Bürger ihren Familiennamen ändern, 10 Mal erhielten sie grünes Licht für einen anderen Vornamen.

Im Gegensatz zu Namensänderungen nach bürgerlichem Recht, die das jeweilige Standesamt beispielsweise nach Eheschließungen durchführt, ist der Kreis für sogenannte öffentlich-rechtliche Namensänderungen zuständig. Für diese muss ein wichtiger Grund vorliegen. Anerkannt werden beispielsweise schwierige Schreibweise oder Aussprache, sehr lange und umständliche Namen sowie Namen, die anstößig oder lächerlich klingen.

Elterngeld-Trend

Im Ennepe-Ruhr-Kreis haben 3 577 Mütter und Väter 2018 Elterngeld beantragt, mehr als je zuvor. Insgesamt wurden fast 22,9 Millionen Euro an Elterngeld ausgezahlt. 26,5 Prozent der Leistungsempfänger waren Männer. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies für alle drei Bereiche ein Plus. 2017 hatte die Kreisverwaltung 3 510 Anträge bearbeitet, 20,7 Millionen Euro ausgezahlt und in 24,8 Prozent der Fälle wurden Vätern Leistungen überwiesen.

Damit setzt sich ein Trend fort, der seit Einführung des „ElterngeldPlus“ vor gut drei Jahren zu beobachten ist. Mit dem Angebot, die monatliche Zahlung zu halbieren und die Laufzeit zu verdoppeln, sind mehr individuelle Lösungen möglich. Dies nutzen viele Eltern seit drei Jahren, suchen und finden die für sie beste Kombination aus „ElterngeldPlus“ und Basiselterngeld.

Fisch auf Teller

Naturverbundenheit und Erholung am Gewässer sowie die Möglichkeit, einen Fisch auf dem Teller zu haben: Es gibt gute Gründe, eine Angel auszuwerfen. Wer dies machen möchte, muss vorher allerdings die Fischerprüfung bestanden haben. Im Ennepe-Ruhr-Kreis wird diese von der Unteren Fischereibehörde der Kreisverwaltung organisiert. 2018 stellten sich im Frühjahr und Herbst insgesamt 147 Bürger den Aufgaben und Anforderungen, 135 erfolgreich. Zum Vergleich: 2017 hatten 151 von 166 Teilnehmern bestanden.



Gibt's Fisch zum Essen? Angler sagen oft ja.

Prüfungsfristen

Wer die Teilnahme an der Jäger- oder Fischerprüfung plant, der sollte sich dafür in den nächsten Wochen anmelden. Als zuständige untere Jagd- und Fischereibehörde weist der Ennepe-Ruhr-Kreis auf die entsprechenden Fristen hin. Interessenten müssen ihre Anträge bis Dienstag, 26. Februar, (Jäger) beziehungsweise Freitag, 1. März, (Fischer) abgeben haben.

Als Termine für die Jägerprüfung nennt die Verwaltung Mittwoch, 24. April, (schriftliche Prüfung) sowie Samstag, 27. April, (Schießprüfung). Dazu kommt noch die mündlich-praktische Prüfung Anfang Mai. Prüfungsorte sind das Schwelmer Kreishaus sowie der Schießstand der Kreisjägerschaft in Breckerfeld. Die Fischerprüfung besteht aus einem theoretischen Teil am Samstag, 30. März, und einem praktischen Teil am Freitag, 5. April, sowie gegebenenfalls Samstag, 6. April.

Endspurt im WSV!



Schuhmode GELLER

Mittelstraße 49 • 45549 Haßlinghausen • ☎ 02339 5758 | Gutenbergstraße 2 • 45549 Sprockhövel • ☎ 02324 686790
Alte Hauptstraße 23 • 45289 Essen-Burgaltendorf • ☎ 0201 54506970 | www.schuhmodegeller.de

Trendig und komfortabel durch den Winter

Der aktuelle Modetrend Chelsea Boots, klassische Stiefeletten mit Absatz oder angesagte Schaftstiefel in natürlichen Brauntönen ziehen bei den Damen alle Blicke auf sich. Einmal mehr präsentiert Rieker mit der aktuellen Kollektion für Damen und Herren eine modische Schuhlinie in höchster Qualität und mit bestem Komfort. Ausgestattet mit den bewährten Antistress-Eigenschaften garantiert jedes Modell angenehmes Wohlge(h)fühl und angesagte Looks.

Bei den modischen Kurzstiefeln setzt Rieker auf warme Fütterung, dekorative Metall-Applikationen und trendig umlaufende Schnürungen. Elastische Einsätze für extra Komfort und angesagte Krepptsohlen-Optiken machen den Winter perfekt. Highlights dieser Kollektion sind derbe Boots im angesagten Bergsteiger-Look, die auch bei kalten Temperaturen und Schnee für einen glanzvollen und warmen Auftritt sorgen.



Warm und lässig

Bei den Herren geben robuste Schnürer und City-Stiefel den Ton an. Gedeckte Naturfarben, angesagte Profil-Sohlen und dekorative Reißverschlüsse stehen im Fokus und runden jedes Outfit perfekt ab. Ein dezenter Look und akzentuierte Nähte setzen optisch Highlights – warm, chic, relax. Gut aussehen an kalten Wintertagen ist mit Rieker kein Problem.

Schicker Winterzauber

Perfekter Komfort und angesagtes Trend-Design – die Kollektion schenkt Damen und Herren unvergleichliche Momente und begeistert mit modischen Styles, bei denen jeder fündig wird. *akz-o*



Valentinstag ohne Blumen ist wie Liebe ohne Herz

Der Auftakt zu einer ganzen Reihe von Festen – Brauchtum zu Ehren eines Märtyrers

Nachdem sich herausgestellt hat, dass es im neuen Jahr auch diesmal mit den guten Vorsätzen noch nicht so recht geklappt hat, stehen wieder einige Feiertage an, die auch eisern gefasste Abnehmvorsätze ins Schwanken bringen.

Ostern mit eventuell angeschlossener Kommunionfeier sowie, etwas später, die Konfirmation. Und der Valentinstag ist nicht mehr fern, ein festes Datum, in diesem Jahr am Donnerstag, 14. Februar. Das Brauchtum dieses Tages geht ursprünglich auf das Fest zu Ehren des heiligen Valentinus zurück, eines Märtyrers und Schutzpatrons der Liebenden, in dessen Namen möglicherweise die Lebensläufe mehrerer Personen zusammengefasst sind, wie es im Online-Lexikon „Wikipedia“ zu lesen ist. Der Gedenktag am 14. Februar wurde von Papst Gelasius im Jahre 469 für die ganze Kirche eingeführt, 1969 jedoch aus dem römischen Generalkalender gestrichen.

Der Valentinstag ist der Auftakt zu einer ganzen Reihe von Festen. Die folgende Zeit zwischen Ostern und Pfingsten ist eine Zeit vieler kirchlicher Feiertage, die auch den Ungläubigen freie Zeit beschert. Im Gegensatz zu Weihnachten, wo's viel zu tun gibt, ist



Der Valentinstag ist der Tag der Verliebten, die sich was Besonderes vornehmen, zum Beispiel einen Ausflug. Am 14. Februar „schläft“ die Natur meist noch, einige Bäume und Sträucher beginnen aber schon zaghaft zu blühen, zeigen sich schon von ihrer frühlingshaften Seite. *IngImage*

Ostern recht übersichtlich. Neben Liturgien zum höchsten Fest der Christen steht ein Hase im Mittelpunkt, der Eier versteckt. Sonst ist frei. Und dann dauert Ostern ja noch, rechnet man die angegliederten Feiertage mit, fast eine gefühlte Woche. Das ist eine lange Feiertanz, die Hausfrauen und -männern viel abverlangt. Warum dann nicht mal die Liebsten ausführen? Das gilt genauso für den Valentinstag. Eines sollte bedacht sein: Mit seinem Vorhaben steht man nicht alleine. Deswegen ist es eine gute Idee, Tische zu reservieren.

Den Tag kann man eigentlich nicht verschwitzen, denn rechtzeitig wird in Parfümerien und Konfiserien, Geschenkeläden und Blumengeschäften herzlich dafür geworben. Herzposter und Herzaufhänger weisen darauf hin: „Hallo! Nicht vergessen, am 14. Februar ist Valentinstag.“ Für die meisten Frauen ist ein Valentinstag ohne Blumen wie ein Weihnachtsfest ohne Kerzen, wie ein Urlaub ohne Sonne oder wie Liebe ohne Herz.

INFO

Die kommerzielle Seite des Tages wird gerne dem Blumenhandel in die Schuhe geschoben. Das stimmt nicht. „Wikipedia“ schreibt, dass 1841 allein in Großbritannien etwa 400 000 Grußpostkarten mit Versen für die Liebsten verschickt worden sind, ein einträgliches Geschäft für Kartenhersteller, Post und Verseschmiede. Das war der Anfang; Pralinen und Blumen kamen später hinzu. Seit dem 19. Jahrhundert gibt knapp die Hälfte der britischen Bevölkerung Geld für Valentinsgeschenke aus. Im Jahre 2015 wurden dort etwa 1,9 Milliarden Pfund, das sind 2,1 Milliarden Euro, für Karten, Blumen, Pralinen und weitere Geschenke eingenommen.



Der Valentinstag ist Auftakt einer Fest-Reihe. Warum nicht mal die Liebsten ausführen? *akz-o*



Verschenken Sie doch am Valentinstag Ihr Herz aufs Neue. Als kleine Hilfe haben wir an dieser Stelle ein symbolisches Herz abgebildet. Schneiden Sie es aus und überreichen es Ihrer Liebsten oder Ihrem Liebsten. Wenn Sie das auf einem Foto festhalten lassen und es uns an die E-Mail-Adresse uk@kamk.de schicken, dann besteht die Möglichkeit, dass Sie sich in der nächsten Ausgabe des „Image“-Magazins wiederfinden. Die schönsten der eingesendeten Fotos wollen wir abdrucken. Wenn Sie einen Kommentar oder eine kleine Geschichte zum Foto erzählen, um so besser. *Foto: Ingimage*

Genuss-Erlebnisse mit Herz

Romantik pur verschenken mit dem blauen Gutscheinebuch

Der Valentinstag am 14. Februar ist die perfekte Gelegenheit, sich gemeinsam mit seinem Schatz wieder einmal eine Auszeit vom Alltag und Zeit für die Liebe zu nehmen. Viele Anregungen für romantische Stunden zu zweit bietet die „Schlemmerreise mit Gutscheinebuch.de“. Der Gastro- und Freizeitführer lädt mit hochwertigen Gutscheinen zu Erlebnissen ein, die die Herzen von Verliebten höher schlagen lassen.

Preis pro Buch: ab 17,90 € statt 29,90 € UVP (Code **BLAU18** bei telefonischen und Online-Bestellungen angeben und Buch zum Sonderpreis erhalten)
Erhältlich: im Handel, oder unter www.gutscheinebuch.de oder unter der gebührenfreien Bestell-Hotline 0800 22665600.



Gültig ab sofort bis 1.12.2019

Genussevents bei Sonnenschein

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Firma Sonnenschein in Witten wieder regelmäßige Genuss-Events im Ruhrtal.

„Mehrere Male im Monat bieten wir Tastings oder Menü-Abende an, bei denen sich unsere Gäste zu verschiedenen Themen in die wundervolle Welt der Weine und Spirituosen entführen lassen können.“

Im letzten Jahr fanden jeweils zwei Veranstaltungen im Monat statt, für das erste Halbjahr 2019 sind bereits 29 Events geplant.



Die Brune Schmuckmanufaktur
Die Gold- und Platinschmiede

Trauringwochen

16. Februar - 09. März

Eine große Auswahl an außergewöhnlichen Trauringen wartet auf Sie.
Mit besonderen Angeboten und großer Verlosung.

Obermarkt 5 · 45525 Hattingen · Tel. 0 23 24 68 68 391
www.brune-schmuckmanufaktur.de

Neben den bekannten Tastings und Menü-Abenden werden dieses Jahr unter anderem auch Braukurse oder außer Haus Veranstaltungen wie Segway-Touren um den Kemander See oder Shopping Abende bei „Mädelszauber“ angeboten.

Der Veranstaltungskalender ist sowohl online unter www.sonnenschein.de oder vor Ort bei der Sonnenschein GmbH, Alter Fährweg 8, 58456 Witten erhältlich.

Wir lieben den Genuss!

Shoppern & Genießen

jeden Donnerstag bis 21 Uhr

Spirituosen
Feinkost
Weinhandel
Craftbier
Präsente
Restaurant
Events



Küche durchgehend geöffnet
(Montag Ruhetag)

SONNEN



SCHEIN

Rätselspaß mit Image

Rätselauflösung im nächsten Image-Magazin!

Teil der Kopf-front	Flug-gäste-halle	Welt-hilfs-sprache	Varietät, Züchtung im Weinbau		Feder-betten-stoff	großer Raum in Heil-orten		nichts Böses	Stück-lohn		Bein-gelenk	starker Näh-faden	geist-reich, schwung-voll		Zerset-zungs-schicht a. Eisen	Wäh-rungs-code für Euro	aufge-schich-terer Haufen	Gewässer	erziel-te Ver-kaufs-summe
					zur Haut gehörend (Med.)						Kiefern-baum								
Hoch-herzig-keit								Haupt-stadt der Ukraine					Verbin-dungs-gerät (EDV)						
					veraltet: Held, Krieger						einen Motor „fri-sieren“		Staat in Vorder-asien						
Muster		Erschüt-terung						Pelzart		Fußstoß						Reit-und Zugtier		seem.: Mann-schafts-raum	
					Sammel-stelle, Lager		Misch-farbe						Kopf		früherer brasil. Fußball-star				
Flug-zeug-führer		Währung in Sierra Leone		Sieger über Goliath (A. T.)						Feld-, Frei-lager		unfähig, sich zu wehren							
ver-bräucherter Schmier-stoff							unter-würdig		Deck-schicht						orient. Reis-brannt-wein		taumeln		Bürgerschaft, Garantie
				musik. Signal		in dieser, in diesem						land-wirtsch. Tätig-keit		wohl-erzogen					
Futter-pflanze	unbe-greiflich		indian. Stammes-zeichen						Teufel		Behälter zum Geld-sammeln								
Ver-drossen-heit						grob, roh		kalte Misch-speise						Neiken-gewächs, Vogel-kraut		Teil der Perso-nalien		reicher Mann	
			Alt-eisen		leichter russi-scher Reiter					See-räuber			ehemalige Währung in Finnland						
Abzähl-reim: ..., me-ne, muh		Anschluss Fernseher-DVD-Player						Ball mit Unter-schnitt (Tennis)		Fuß-pflege									
					Auspuff-ausstoß		seidiges Gewebe						un-genutzt, unbebaut		Unge-ziefer				
Atem, leises Wehen		gesun-kenes Luxus-schiff		einer Sache Würde verlei-hen						Abdruck; Abschrift		Teil einer Heizungs-anlage							
Schräg-stütz-balcken						zu vor-gerück-ter Stunde		ein-faches Fahrzeug							Ver-brechen		zahnart. Mauer-ab-schluss		Anrufung Gottes
griech. Vorsilbe: Leben(s)...				läng-liche Vertiefung		Tau zum Segel-spannen						portu-giesisch: Berg-kette		Woh-nungs-wechsel					
fä-u-schende Nach-bildung								geflü-geltes Fabel-tier		baum-loser Streifen im Wald									
					ein Insel-euro-päer		ägypt. Pyra-miden-stadt							freier Ver-teidiger b. Fußball		europ. Vulkan (Landes-sprache)		wunder-tätige Schale (Sage)	
unent-geltlich, umsonst	Geld-markt-begriff		Jubi-läum, Gedenk-feier		Frucht-form					Koseform von Eduard		Dauer, Ausdehnungs-begriff							
Endpunkt einer Reise								balti-scher Staat		sehr hart-näckig									
					Zugangs-hindernis		fest-kochende Kartoffel-sorten						botan. Anlage		Paa-rungs-zeit b. Wild		Ab-schluss-prüfung		Meeres-ufer
Laub-baum		Schwester von Vater oder Mutter		un-gelenk; dick-flüssig						zittern		Balken-werk (Haus)							
baum-lose Gras-land-schaft							Wickel-gewand der Inderin		seltsam, wunder-lich							Vorname der Minnelli		besitzan-zeigendes Fürwort, 2. Person	
begeis-terter Anhänger (engl.)				Pas-sions-spielort in Tirol		japa-nischer Reis-wein				spani-scher Ausruf		Fleisch-speise, -rolle							
Basis, Funda-ment									Wasser-fahrzeug					Stadt in Süd-frank-reich					
steif; unbeug-sam						Norm, Richt-schnur						erde-gschicht-liche Periode							
Wasser-sport-lerin									ein Zahl-wort					Nadel-baum					



Fr. 1.2. – So. 31.3.

„Umbruch – Aufbruch“

Vierzig Künstlerinnen und Künstler aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland feiern den 100. Geburtstag der Weimarer Republik. Zerrissen zwischen Verunsicherung und Lust am Experiment gilt „Weimar“ nicht zuletzt in der Kunst als Epoche nie dagewesener Kreativität. Ein Projekt von KUNSTRAUM Ennepetal. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.



Fr. 1.2. 19 – 23 Uhr

All in One

Der Blockbuster für Kids & Teens.

Zum ersten Mal im neuen Jahr öffnet die WERKSTADT gemeinsam mit dem Team des Kinder- und Jugendparlaments Witten die Pforten für Discokings & -Queens zwischen 12 und 15 Jahren. Bis 23 Uhr kocht hier die Hütte. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.



Fr. 1.2. 20 Uhr

Agenda 007

Politisches Kabarett, mit Franziska Schneider, Matthias Avemarg u. Michael Rousavy. Der Traum der Stasi ist gesamtdeutsche Wirklichkeit: kein öffentliches WC ohne Kamera, kein privater PC ohne Staatstrojaner. Beißender Spott und eine Prise Investigativität bringen endlich Licht ins Dunkle. Saalbau Witten, Theatersaal.



Sa. 2.2. 19 Uhr

Yiddish Folk-Klezmer Konzert

Veranstaltung zum Holocaust-Gedenktage 2019, Stadtmuseum (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein.

Sa. 2.2. 20 Uhr

Galaball 2019

des Ruhr Tanzclubs Witten. Saalbau Witten, Festsaal.

So. 3.2. 11 Uhr

ArtNight

Wecke den Künstler in dir!

Unter Anleitung der Künstlerin Daniela Kroll malt ihr euer eigenes Kunstwerk, das ihr später selbstverständlich mit nach

Hause nehmen könnt. Du brauchst keine Vorkenntnisse. Daniela zeigt dir Schritt für Schritt, wie es geht. Du brauchst auch nichts mitzubringen! Die hochwertigen Materialien sind im Preis (34,- €) inbegriffen! Diesmal entsteht eine Frau als Acryl-Collage. Café Treff, WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

So. 3.2. 11.15 Uhr

Philosophisches Café

Immanuel Kant, Geregelte Freiheit. Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

So. 3.2. 18 Uhr – Eintritt frei

Stadtgottesdienst Himmelwärts – „I have a dream“

mit diesen Worten hat Martin Luther King Geschichte geschrieben. Wer war dieser Mann? Was hat ihn angetrieben? Der Autor Andreas Malessa hat ein Musical über den Mann geschrieben. Außerdem zu Gast: die Sängerin Bonita Niessen und der Himmelwärts-Chor mit Band. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mo. 4.2. 15 Uhr

Hüttenwerkertreffen

Der Förderverein lädt die ehemaligen Beschäftigten der Henrichshütte zum Austausch in gemütlicher Runde ein. Berichten Sie uns Ihre Hüttengeschichte(n), Anmeldung unter 02324/9247-151, Kostenbeitrag: 2 Euro. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Mo. 4.2. 16 Uhr

Kalif Storch

Familienstück von Wilhelm Hauff, für Menschen ab 6 Jahre. Ein Märchen wie aus 1001 Nacht. Kalif Chasid verwandelt sich Dank eines Zauberpulvers in einen Storch. Ein großer Spaß – bis er feststellt, dass er den Zauber nicht mehr rückgängig machen kann. Was nun? Saalbau Witten, Theatersaal.

Mi. 6.2. 20 Uhr

Musical Highlights Vol. 12

Die schönsten Songs in einer Show. Große Gefühle – tolle Stimmen – beste Unterhaltung. Exzellente deutschsprachige Sängerinnen und Sänger begeistern in einer fast dreistündigen, furiosen Gala mit ihrem faszinierenden Streifzug durch die Welt des Musicals. Veranstalter: Creativ Team Veranstaltungs GmbH. Tickets bei allen üblichen VVK-Stellen. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Do. 7.2. 16 + 19.30 Uhr

Circus on Ice - Triumph

Der legendäre Circus on Ice zeigt Akrobatik und Artistik auf Schlittschuhen. Saalbau Witten, Theatersaal.



Do. 7.2. 20 Uhr

Amjad

Lachen verbreiten – Angst vermeiden!

Palästinenser Amjad hat seine Mission: Lachen verbreiten, Angst vermeiden. Auf sympathische Art und Weise kokettiert Amjad mit den kulturellen Unterschieden zwischen arabischer und deutscher Kultur. Mit einem Vornamen, der wie „Anschlag“ klingt, und einem Nachnamen, der so lang ist wie ein arabisches Festtagsgebet, entkräftet er das ein oder andere Alltags-Vorurteil. In seinem Stand-Up-Programm nimmt der sympathische Palästinenser mit Rucksack zwar kein Blatt vor den Mund, seine Landsleute und sich selber aber aufs Korn. Amjad, die Inkarnation einer geglückten Integration, blickt mit einem Augenzwinkern auf sein Leben zwischen ersten Dates, Kindheitserinnerungen und seiner deutschen Freundin. Und vielleicht lüftet Amjad auch das Geheimnis um den Inhalt seines mysteriösen Rucksacks. Der gebürtige Münsterländer ist mit seinem großen Talent im Bereich Stand-Up-Comedy und als Stimmwunder in der Welt der Entertainments mehr als perfekt aufgehoben. Kein Wunder also, dass er nicht nur gern gesehener Gast in renommierten Comedy-Clubs (u. a. Quatsch Comedy Club), auf Kleinkunsth Bühnen und in Theatern ist, sondern immer wieder auch in bekannte Fernsehsendungen wie „Nuhr ab 18!“, „Nightwash Live“ oder „NDR Comedy Contest“ eingeladen wird. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Fr. 8.2. 20 Uhr

Timo Wopp

„AUF DER SUCHE NACH DEM VERLORENEN WITZ.“ Timo Wopp, der Geisterfahrer auf deutschen Kabarett-Autobahnen, macht sich in seinem dritten Abendprogramm auf die Suche nach dem verlorenen Witz. Saalbau Witten, SAAL B.

Fr. 8.2. 18 – 23 Uhr

Fotoworkshop Technik

„Nachtfotografie“

2 Gruppen, Anfänger & Fortgeschrittene, max. 10 Teilnehmer, buchbar über die Homepage: www.aufnachtschicht.com, 75 Euro plus Museumseintritt. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Sa. 9.2. 20 Uhr

Frieda Braun – Sprechpause

Frieda und ihre „Splittergruppe“ – insgesamt 11 gestandene Frauen – verbringen sieben Tage in einer Herberge. Und zwar „ohne Worte!“ Das Schweigeseminar, gedacht zur inneren Einkehr, erweist sich für Frieda als Nervenprobe. Saalbau Witten, Theatersaal.

So. 10.2. 11 – 13 Uhr

Grüne Hütte

„Von Federn und Fährtten“

Nicht zu übersehen sind die Spuren, die der Mensch auf dem Gelände der Henrichshütte hinterlassen hat. Bei einem Streifzug über die Industriebrache werden wir jedoch nach Spuren suchen, die uns verraten, welche Tiere hier leben. Nicht nur Fußabdrücke im Schnee oder Matsch, sondern auch Federn, Fraßspuren und Tierbehaugungen geben Aufschluss über die heimlichen Bewohner des Museums. Tragbare Fundstücke nehmen wir genauer unter die Lupe, bevor sie zum Ausstellungsobjekt werden. Zum Schluss erstellen wir eigene Spuren. Das Programm ist für Gruppen und Schulklassen auch ganzjährig buchbar. Museumseintritt plus 3 Euro. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

So. 10.2. 11 – 16 Uhr

JOMO'S Modelleisenbahn- & Spielzeugmarkt

Modelleisenbahnen, Autos und Spielzeug, Blechmodelle aus den 30er Jahren, 4,50 Euro, Kinder in Begleitung Erw. bis 14 Jahre frei. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

So. 10.2. 11 – 16 Uhr

Mädchen Klamotte

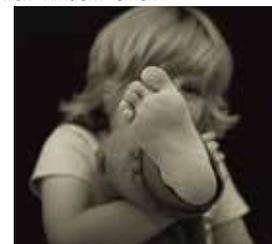
Der Mädelsflohmärkte von Frauen für Frauen. Saalbau Witten, Festsaal, Foyer, Saal C.

So. 10.2. 14 – 18 Uhr

Familiensonntag

Mit Indoor-Barfußpfad.

Schuhe ausziehen ausdrücklich erlaubt! Eltern können mit ihren Kindern einen kleinen Barfußpfad erkunden und dabei verschiedene Formen und Stoffe kennenlernen. Wer möchte, kann sich am Basteltisch kreativ austoben oder entspannt im kostenlosen Kinderkino zurücklehnen: Hier zeigen wir einen Film über ein Haustier, dessen Leben sich durch seinen neuen Mitbewohner komplett auf den Kopf stellt. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.



Di. 12.2. 15.30 Uhr

Das Schneemädchen

Ein Wintermärchen, für Menschen ab 4 Jahre. Eine zauberhafte Kinderoper mit Figuren aus russischen Märchen. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mi. 13.2. 10 Uhr

Pippi feiert Geburtstag

Viel Jubel, Trubel und buntes Spektakel in und um die Villa Kunterbunt. Saalbau Witten, Saal A.

Mi. 13.2. 17 Uhr

Karlsson vom Dach

nach Astrid Lindgren. Saalbau Witten, Saal A.

Mi. 13.2. 19 Uhr

Filmabend des Fördervereins

„Lautlos im Weltraum“

(USA, 1972, FSK 12) Astronaut Freeman Lowell betreut ein „Arche Noah“-Projekt im Weltraum. Der Befehl, die Biotope zu sprengen und zur Erde zurückzukehren, löst Begeisterung aus – allerdings nicht bei Lowell. Um wenigstens ein Biotop zu erhalten, tötet er seine Kollegen und verweigert den Befehl... Eintritt frei. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Mi. 13.2. 19 Uhr – Eintritt frei

ElternTreffen

vhs-Veranstaltungen. informieren & diskutieren. Warum ist Mathe -für mein Kind- so schwer? Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

Do. 14.2. 19 Uhr

„Juliet, naked“

USA/2018, Film von Jesse Peretz, u.a. mit Rose Byrne, Ethan Hawk, Chis O'Dowd, 98 Min., FSK: 0. Haus Witten, Kinosaal.

Fr. 15.2. 15 – 16 Uhr

Vorlesestunde mit digitalem Spielspaß

Kinder & Jugendliche, Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1.

Fr. 15.2. 15.11 – 17.15 Uhr

10. Hattinger Kinderkarneval Session 2018/2019

mit dem Hattinger Kinderprinzenpaar, dem Holti und Holti's Tanzmariechen. Mit Markus Becker („Das Rote Pferd“). VVK-Stellen: LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen, Spielwaren Wieschermann Heggerstr., Let's Dance. Eintritt: Kinder 2 Euro; Erwachsene 3 Euro. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Fr. 15.2. 19 Uhr

„La Traviata“

GANZ GROSSES KINO. Übertragung aus dem Royal Opera House London. Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi, gesungen in Italienisch mit deutschen Untertiteln, ca. 3 Stunden mit Pausen. Haus Witten, Kinosaal.

Fr. 15.2. 19.11 Uhr

14. Hattinger Karnevalsveranstaltung Session 2018/2019

der Lebenshilfe Hattingen e.V. und des Aktivenkreises Holthäuser Rosenmontagszug e.V. mit tollem Programm u.a. Neon, Rheinisches Tanzcorps Echte Fründe, Husaren Grün-Weiß Siegburg, De Drömmelköpfe, Markus Becker, NEON, Echte Fründe, u.v.m. VVK-Stellen: LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen, Lebenshilfe Oststr. VVK 17 Euro; AK 29,11 Euro. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Fr. 15.2. 20 Uhr

Bademeister Schaluppke-„Chlorreiche Tage“

In Zeiten grassierender Bewegungsmangels, permanenter Schwimmbad-schließungen und virtuellen Wahnsinns steht Bademeister Rudi Schaluppke wie ein Fels in der künstlichen Brandung des Wellenbades. Saalbau Witten, Saal B.

Sa. 16.2. 10 Uhr

Grundlagen des Obstbaumschnitts

ein Praxiskurs, Anmeldung ab 2.2. möglich! Veranstaltungsort: WiWoZu Haus, Südring 23, Hattingen, vhs Hattingen, Tel.: (0 23 24) 204-3511, -3512, -3513.



Sa. 16.2. 15 Uhr

Aschenputtel - Das Musical

Allerbeste Familienunterhaltung mit einer großen Portion Romantik, viel Humor und Tempo. Mitreißende Pop-Songs, wundervolle Kostüme und überzeugende Darsteller beschreiben dem Märchenklassiker ein überraschendes Comeback. Saalbau Witten, Theatersaal.

Sa. 16.2. 22 Uhr



Musikalische Raritäten gemischt mit bekannten Hits verschiedenster Genre werden in dieser Form selten geboten und bilden ein stimmiges Ganzes. Abwechslung ist hierbei das oberste Gebot! WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

So. 17.2. 11 – 15 Uhr – Eintritt frei

Familienrödelmarkt

Schnäppchenjagd auf Wittens größtem Flohmarkt für private Anbieter! Saalbau Witten, Festsaal, Foyer, Saal C.

So. 17.2. 17 Uhr

„Ach ich hab in meinem Herzen...“

Galakonzert in Erinnerung an Rudolf Schock 2015 hätte einer der beliebtesten deutschen Tenöre seinen 100. Geburtstag gefeiert. Mit seinem Programm wandelt Tenor Johannes Groß auf den Spuren von Rudolf Schock. „Groß ist Gründer und Kopf der wohl bekanntesten deutschen Tenorformation, der German Tenors.“ Es wirken ferner mit: Die Scharf(en) Chöre, Julia Bachmann (Sopran), Yvonne Prentki (Sopran) und am Flügel Prof. H. Helge Dorsch (Flügel). Eintritt: 24 Euro bei freier Platzwahl. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Mo. 18.2. 15 u. 19 Uhr – Eintritt frei

Die brillante Mademoiselle Neila

(F, 2018), Hattinger FilmClub, Stadtmuseum (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein.

Di. 19.2. 15 Uhr

Wie die Buchstaben entstanden

Für Menschen ab fünf Jahren, Schauspiel & Theater, von der Lust am Malen und vom Spaß am Entdecken - nach einer Geschichte von Rudyard Kipling. Stadtmuseum (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein.

Di. 19.2. 16 Uhr

O&K Antriebstechnik GmbH

Exkursion, Anmeldung ab dem 2.2. möglich! Veranstaltungsort: Treffpunkt: O & K (Gewerbepark Henrichshütte) Ruhrallee 8-12 Hattingen. Veranstalter: vhs Hattingen, Marktplatz 4, Tel.: (0 23 24) 204-3511, -3512, -3513.

Di. 19.2. 19.30 Uhr

Kunst

Komödie von Yasmina Reza mit Einführung um 19 Uhr. Die französische Theater-schriftstellerin beweist ein feines Gespür für zwischenmenschliche Beziehungen und deren subtile Mechanismen. Ein vir-

tuoses Stück über die Freundschaft dreier Männer, welche auf einmal ins Wanken gerät. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mi. 20.2. 19 Uhr

Hawking und die Schwarzen Löcher

Zum Tode eines Weltgeistes. Vortrag von Dr. Peter-Christian Zinn (mit Publikums-Experiment und anschließender Diskussion). Stadtmuseum (Veranstaltungsraum), Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein.



Do. 21.2. 20 Uhr

Salim Samatou

„Inder Tat“

Der Shooting-Star der deutschen Comedy-Szene brilliert in seiner Live-Show „Inder Tat“ besonders durch eines: Interaktion mit dem Publikum. Auf eine charmante Art und Weise beobachtet der gebürtige Mainzer mit marokkanisch-indischen Wurzeln seine Umwelt und nimmt dabei kein Blatt vor den Mund. WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Do. 21.2. 20 Uhr

Swedish Legend – Absolut ABBA Tribute

Special Guest: Harpo (Moviestar)

Von 1972 bis 1982 haben Agnetha Fältskog, Anni-Frid Lyngstad, Benny Andersson und Björn Ulvaeus mit der schwedischen Gruppe ABBA in den Jahren die internationale Popmusik bestimmt. Noch heute gehört ABBA zu den erfolgreichsten Gruppen der Musikgeschichte. Auch Harpo ist voll des Lobes. „Es gibt für mich keine bessere ABBA-Tribute-Show“. Als Moderator und „Special Guest“ ist er seit Jahren fester Bestandteil der Show und wird natürlich auch seinen Welterfolg „Moviestar“ singen. Originalgetreuer Sound, Glamour, Glitzer, Plateauschuhe, authentische Kostüme und Discokugeln – alles so, wie man es kennt. Präsentiert von Creativ Team Veranstaltungs GmbH. Tickets bei allen üblichen VVK-Stellen, u.a. Eventim und ADTicket. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.



Fr. 22.2. 18 Uhr – Eintritt frei

Gesundheit durch

Heilpflanzen

Kooperationsveranstaltung mit dem BLUE SQUARE der Ruhr-Universität Bochum. Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

Fr. 22.2. 18 – 23 Uhr

Nachtschicht

Erleben Sie die Hütte bei Vollmond: Um 20 Uhr Vollmondführung für Erwachsene mit Fackeln (sofern das Wetter es zulässt) durch das reizvoll beleuchtete Museumsgelände. Anmeldung nicht erforderlich. Kosten: Erw 8 Euro., Kinder von 6-17 Jahren 4 Euro inkl. Eintritt, Führung und Fackel/Licht. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Fr. 22.2. 19.30 Uhr

Sinfonietta Köln

Leitung: Cornelius Frowein, Solist: Christoph Schneider, Klarinette. Es werden Werke von Johann Christian Bach, Béla Bartók, Carl Maria von Weber und Wolfgang Amadeus Mozart gespielt. Das Kammerorchester Sinfonietta Köln, gegründet 1984, gehört heute zu den profiliertesten Ensembles seiner Art. Saalbau Witten, Theatersaal.

Sa. 23.2. 10 – 14 Uhr

„Ranzenparty“

Die Sparkasse Hattingen präsentiert die Ranzenparty im Gaskraftwerk des LWL Industriemuseums. Schulanfänger und Eltern erwarten praktische Tipps der verschiedenen Veranstaltungspartner, eine breite Auswahl an Tornistern und tolles Rund-um-Programm. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Eintritt frei zur Ranzenparty. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Sa. 23.2. 19 – 23 Uhr

Tatort Dinner - Musical

Diergardts „Zum kühlen Grunde“, Am Büchschütz 15, Hattingen.

Sa. 23.2. 22 Uhr

80er Party

Die legendäre Party mit den besten Hits der 80er!

Im Rausch von „Don't stop Believin“ und kultigem Mainstream der 80er mit Depeche Mode, Michael Jackson, U2, The Cure, B-Movie, Simple Minds, Bryan Adams, Madonna und vielen mehr wird die Nacht zum Tag gemacht. Lasst euch das nicht entgehen! WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

So. 24.2. 11 – 15 Uhr

Familienrödel

Das Eldorado für Schnäppchenjäger Ob Kinderspielzeug für die Kleinen, Kleidung, Kitsch, Rarität oder Kuriosität – auf dem Familienrödelmarkt in der WERK^oSTADT findet das große und das kleine Flohmarkt-Herz genau das, was es begehrt. Immerhin bieten Privatleute hier an über 50 Ständen und auf 2.500 qm überdachter Fläche ihre gesammelten Schätze zum Verkauf an. Die kleine Stärkung für zwischendurch gibt es am Ausschank: Frische Waffeln, Kaffee und kühle Getränke dürfen auf dem Familienrödelmarkt natürlich nicht fehlen. WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

So. 24.2. 11 – 15 Uhr

RatzFatz-Familien-

Trödelmarkt

Schnäppchenjagd an bis zu 150 Verkaufsständen bei den beliebten Familien-Trödelmärkten der Ratz + Fatz Company (evangelische Jugend im Kirchenkreis Hattingen-Witten). Standanmietung unter officejugend@kirche-hawi.de oder Tel.: (02302) 91427.0 Eintritt frei zum Markt. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

So. 24.2. 15 Uhr – Eintritt frei

Reihe: Kunst & Kuchen

Ein Gespräch über die Werke in einer der neu eröffneten Ausstellungen, anschließend Kaffee und Kuchen. Förderverein Märkisches Museum Witten e.V., Husemannstr. 12.

So. 24.2. 18 Uhr

Magic of Dance - Die original Irish Dance Show

Irishes Lebensgefühl pur – steppen bis die Füße brennen: Die Weltmeister des Irish Dance kehren zurück nach Deutschland. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mo. 25.2. 20 Uhr

NachtSchnittchen im Henrichs

Moderator und Entertainer Helmut Sanftenschneider empfängt bekannte Künstler der Comedy-, Kabarett- und Kleinkunstszene sowie die Stars von Morgen in einer einzigen Show. VVK unter sparkasse-hattingen.de/nachtschnittchen sowie in der Hauptstelle der Sparkasse Hattingen, Roonstraße 1. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Di. 26.2. 20 Uhr

ZeitRaum

Mit hausgemachten Gerichten.

Zeit zum Teilen, zum Entdecken, zum Sehen, Hören und Nachdenken. Über Kunst und Kultur. Über Menschen und Möglichkeiten. Über Gott und die Welt. Raum dafür ist bei „ZeitRaum“ im Treff^o. Wie immer gibt es ein hausgemachtes Gericht für unsere Gäste. Café Treff^o, WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Mi. 27.2. 18 Uhr – Eintritt frei

„Kopfschmerz“

Altstadgespräch. Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

Mi. 27.2. 20 Uhr

Erbarmen

Psychothriller von Jussi Adler-Olsen mit Kristin Schulze, Silvio Hildebrandt, Alejandro Ramón Alonso u. a., aufgeführt vom Berliner Kriminaltheater. Saalbau Witten, Theatersaal.

Mi. 27.2. 20 Uhr

Marc Weide

„Hilfe, ich werde erwachsen!“

Seine bevorzugten Requisiten sind Gegenstände, die jeder aus dem Alltag kennt. Dazu schafft er es, die Energie und den Spaß, den er bei seinen Auftritten selbst hat, auch auf das Publikum zu übertragen, das er sehr oft auch interaktiv in die Tricks mit einbindet. Das Ergebnis: Beste Unterhaltung, ungläubiges Staunen und schallendes Lachen. Und das Aha-Erlebnis ist immer am größten, wenn einer seiner Tricks vermeintlich nicht funktioniert, im letzten Augenblick aber

dann völlig überraschend doch noch aufgeht... WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Do. 28.2. 16 Uhr



Schlager, Karnevalshits und die beliebtesten Charts. WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Do. 28.2. 19 Uhr

Elternschule

DE/2018, Dokumentarfilm, 120 Min, FSK 12. Der Film begleitet mehrere Familien durch die mehrwöchige, stationäre Therapie einer psychosomatischen Klinik in Gelsenkirchen. Hier wird nicht nur die Krankheit des Kindes, sondern das gesamte Beziehungsgeflecht der Familie unter die Lupe genommen. Ein Gesellschaftsbild in Klinikräumen: Wie geht gute Erziehung? Haus Witten, Kinosaal.



So. 3.3. 14 – 18 Uhr

Kinderkarneval mit Zirkus RatzFatZ

Der Zirkus RatzFatZ bietet beim Kinderkarneval in der WERK^oSTADT wieder eine zauberhafte und spannende Rezeptur. Geboten wird Akrobatik, Jonglage und eine Prise Magie, die von einer witzigen Moderation untermalt werden. Im Anschluss an die Magic-Show ist wieder eigene Aktivität gefragt. Bei den Mitmachaktionen können die Kinder selbst mal in die Rolle der Artisten schlüpfen. Unter erfahrener Anleitung können sie Kugellaufen, Akrobatik ausprobieren, Jonglieren, Drahtseillaufen oder Tanzen. Zum guten Schluss gibt es die spektakuläre, eigens für die WERK^oSTADT kreierte Feuerperformance, bei der Feuerkünstler wunderbare Bilder mit ihren Requisiten in die Luft zeichnen. Leuchtender und funkelnder kann der Kinderkarneval nicht zu Ende gehen. WERK^oSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Weitere Infos z.B. unter:

www.lwl.org

www.lwl-industriemuseum.de

www.kulturforum-witten.de

www.stadmarketing-witten.de

www.werk-stadt.com

Eintrittskarte

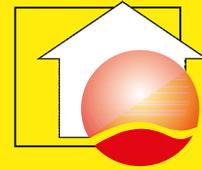
13. RuhrBau Bochum

Wohnen – Renovieren – Energietage – Alles rund ums Haus

23. + 24. Feb. '19

RuhrCongress - Stadionring

von 10-17 Uhr



Freikarte

Image schenkt allen Lesern freien Eintritt.

Anzeige einfach ausschneiden und mitbringen.

Fachwissen rund ums Haus

Bereits zum 13. Mal lockt die „RuhrBau“ im RuhrCongress Bauherren, Energiesparer, Renovierer, Hobby-Handwerker und Sanierer nach Bochum. In den vergangenen Jahren überzeugte diese regionale Fachmesse durch Beratungsqualität und Vielfalt. Auch in diesem Jahr präsentieren sich ca. 220 Aussteller auf rund 5.000 m² Ausstellungsfläche für den Endverbraucher und Fachhandel.

Alle Image-Kunden bekommen als Aussteller kostenlosen Standbau.

„RuhrBau & Energietage“

Sie suchen eine Immobilie, die Finanzierung steht noch nicht, Sie schauen nach innovativen Bauprodukten oder benötigen den notwendigen Handwerker vor Ort. Ein breit gefächertes Angebot erwartet die Besucher am 23. und 24. Februar.

Ist die Installation einer Photovoltaikanlage zur Zeit noch angesagt? Wie kann ich im Altbau Energie sparen? Wer hilft mir bei der Planung meines Bauvorhabens? Kompetenten Rat und Antworten geben die Fachfirmen an den jeweiligen Messeständen. Egal ob man eine Immobilie kaufen möchte, den Keller sanieren will

Sonderaktion:

Freier Eintritt für Stadtwerke-Kunden! Wenn Sie mit Ihrer rewirpower-Kundenkarte oder Ihrer letzten Stadtwerke-Rechnung vorbeikommen, erhält eine Person pro Haushalt kostenlosen Eintritt zur Messe.

oder das neue Bad plant, man findet den Fachmann rund um die Themen Wohnen und Eigenheim. Informative Fachvorträge runden das Veranstaltungsprogramm an beiden Messetagen ab. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen unter: www.messeruhrbau.eu und Telefon 02741-933 444.

i Ruhr-Bau & Energietage 2019

Fachgebiete:

- Bauen & Wohnen
- Sanieren & Renovieren
- Alternative Energien & Energieeinsparungen
- Immobilien & Finanzen
- Einrichten & Dekorieren
- Haus & Garten

Eintritt: 6,- Euro Erwachsene / 5,- Euro ermäßigt, Jugendliche frei.

Das vollständige Rahmenprogramm und die Ausstellerliste finden sich auf www.messeruhrbau.de.

RuhrCongress Bochum

Sa., 23. und So., 24. Februar, 10 bis 17 Uhr
Stadionring 20, 44791 Bochum





Lebendige Vergangenheit

Harald Sydows Buch erinnert an die Geschichte der AVU-Zeche Neuwülfingsburg

Es ist längst Geschichte und doch im Moment wieder hochaktuell: Auch im Ennepe-Ruhr-Kreis hat der Steinkohle-Bergbau Spuren hinterlassen. Und weckt Erinnerungen bei den Menschen, die damit zu tun hatten.

Sichtbar wird ein Teil dieser Spuren jetzt in dem Buch „Zeche Neuwülfingsburg 1934-1967. Die Geschichte einer Kraftwerkszeche im Niederbergisch-Märkischen Hügelland“ von Harald Sydow. Der Autor war früher selbst im Bergbau tätig und hat nach mehrjähriger Recherche viele interessante unternehmerische und technische Details über die Zeche in Wetter-Albringhausen zusammengetragen.

Geforscht hat Sydow in Archiven – unter anderem bei der AVU – und bei ehemaligen Bergleuten der Zeche Neuwülfingsburg: Sieben von ihnen kamen am Mittwochabend zur Buchpräsentation ins „Landhaus zum alten Bahnhof“. Und das ist ein historischer Ort: Vom Bahnhof in Albringhausen wurde die Kohle nach Gevelsberg transportiert.

„Das ist lebendige Vergangenheit. In diesen Tagen endet ja die Steinkohle-Förderung im Ruhrgebiet. Da ist es wichtig zu wissen, dass der Bergbau auch unsere Region geprägt hat“, erklärte Bürgermeister Frank Hasenberg, der in Esborn aufgewachsen ist und weiß, wie sehr die Zeche Albringhausen geprägt hat. Er suchte das Gespräch mit den Bergleuten ebenso wie AVU-Vorstand Uwe Träris. „Die Zeche ist Teil unserer Unternehmensgeschichte. Es ist wichtig, dieses Erbe zu bewahren und daran zu erinnern“, ergänzte Träris.

Seit den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts war der Energieversorger Pächter und später auch Eigentümer der Zeche. Die Kohle wurde vor allem für die Stromerzeugung im Gevelsberger Kraftwerk der AVU genutzt. In den 60er Jahren musste das Unternehmen dann feststellen, dass ein wirtschaftlicher Betrieb nicht mehr möglich war. Auch über den Beschluss zur Stilllegung 1964 berichtet Sydow in seinem Buch ausführlich.

„Ich habe versucht, eine abwechslungsreiche Mischung aus Technik- und Unternehmensgeschichte abzubilden“, sagt Sydow. Wesentliche Unterlagen hat er über Jahre selbst zusammengetragen und bereits ein Buch über die Zeche Ullrich in Sprockhövel-Hiddinghausen veröffentlicht. Es sei eine „Reise in eine längst vergangene Zeit“, schreibt Sydow in seinem Nachwort. Mit dem Buch bleibt diese Zeit auf jeden Fall in Erinnerung.

Über das Buch

Das Buch ist in diesen heimischen Buchhandlungen erhältlich:

- Der Buchladen, Hauptstraße 34, Niedersprockhövel
- Schreibwaren Siggis Shop, Mittelstraße 19, Haßlinghausen
- Bücherstube Draht, Bismarckstraße 52, Wetter

➤ Buchhandlung Appelt, Mittelstraße 76, Gevelsberg
Das Buch erscheint im Selbstverlag, kostet 25 Euro, hat 241 Seiten mit insgesamt über 250 Fotos, Skizzen und Plänen.



Porto kann man sich sparen

Appell an gutes Herz

Ein Unternehmen hat mich angeschrieben und um eine Rückantwort gebeten. Der Einfachheit halber liegt sogar ein fertig adressierter Umschlag bei. Da, wo die Briefmarke hingehört, steht jedoch ein



„Porto oder nicht“, lautet oft die Frage. Manchmal überrascht die Antwort. Foto: Strehl

Aufdruck wie „Werbeantwort“, „Rückantwort“ oder „bitte freimachen, falls Briefmarke zur Hand...“. Eine Briefmarke wäre zwar zur Hand..., aber gleichzeitig stellt sich die Frage, ob der Brief auch ankäme, wenn ich mir

das Porto spare und den Brief unfrankiert versende? Tatsächlich ist es so, dass die Post den Brief auch ohne Briefmarke befördert. Die Bitte, den Brief zu frankieren, ist im Grunde nur eine Bitte – und ein Appell an das gute Herz des Versenders. dx



Dame drehte sich einfach weg

„Kalte Schulter“: keine angenehme Situation

O weh, keine angenehme Situation für den einen oder den anderen, eine kalte Schulter gezeigt zu bekommen. Die Redewendung steht laut „Wiktionary.org“ für „jemanden abweisend behandeln“ oder auch „ignorieren“.

Jedoch warum soll ausgerechnet eine „kalte Schulter“ diese Zurückweisung ausdrücken? Die Redewendung hinterfragt, lässt sich die Herkunft nicht eindeutig klären.

Ein möglicher Ursprung könnte darin zu finden sein, dass die Damen zu den Zeiten des spanischen Hofes breite Röcke und schulterfreie Kleider trugen.

Fand ein Herr das Interesse einer Dame, reichte sie ihm ihre rechte Hand, und der Herr deutete einen Handkuss an. Im schlechteren Fall drehte sich die Dame einfach von dem Herrn weg und zeigte ihm die linke Schulter. Woher der Temperaturunterschied zwischen der rechten und linken Schulter herrührt, ist ungeklärt.

Arbeitshaltung der Schmiedegesellen

Eher auf den Wärmegrad der Schulter deutet dagegen die Arbeitshaltung der Schmiedegesellen hin. Wenn die kräftigen Herren nebeneinander am Schmiedefeuer das glühende Eisen bearbeiteten, waren auch die Sympathien untereinander wie überall auf der Welt schon mal unterschiedlich verteilt. Diejenigen, die einander nicht ins Herz geschlossen hatten, wandten sich voneinander ab: die in der Regel rechte Schulter dem heißen Schmiedefeuer zu und die eher kalte Schulter dem Arbeitskollegen.

In die gleiche Richtung geht die Erklärung, dass in den Herbergen früherer Zeiten durchaus mit vielen Übernachtungsgästen ein großes Bett gemeinsam geteilt wurde. Lag nun zufällig jemand neben einem anderen Gast, dem ebenfalls nicht die meiste Sympathie galt, wandte sich sein Nachbar ab und zeigte ihm die – kalte – Schulter. dx

Wir für Sie vor Ort ...

Gewinnen Sie 30 Euro



Auf dieser Seite finden Sie Kleinanzeigen, die alle mit Zahlen versehen sind. Bei drei dieser Anzeigen haben wir außerdem ein kleines Glückskleeblatt versteckt. Merken Sie sich die drei Zahlen derjeni-

gen Anzeigen, die mit einem Kleeblatt gekennzeichnet sind. Diese drei Zahlen und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) schicken Sie per Postkarte ausreichend frankiert an die **Image-Redaktion**, Wasserbank 9, 58456 Witten oder einfach per E-Mail an **gewinnspiel@image-witten.de** mit dem **Stichwort „Glücksklee Image“**. **Einsendeschluss** ist der 18.2.2019. Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit

Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Der Gewinner des 30-Euro-Preises wird per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt.

Glücksklee-Gewinnspiel Januar '19

Die Gewinner von jeweils 30€ sind: Claudia Groll (Witten), Marianne Kikuth (Sprockhövel), Karin Schmitz (Hattingen). Image sagt herzlichen Glückwunsch.

1

Hundebetten & Heimtierdecken, individuelle Einzelanfertigungen, und alles andere rund um den Hund
 Öffnungszeiten: Mi. 10-13 Uhr, Do. u. Fr. 10-13 Uhr u. 15-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr
 Im Hammertal 111 • 58456 Witten
 ☎ 02324/31155 • info@hs-hundebett.de
 www.hs-hundebett.de

2

akf bank
 der finanzpartner
 »Kompromisslos kundenorientiert. Das ist meine akf.«
 Ihr Spezialist für die Finanzierung mobiler Wirtschaftsgüter.
 akf bank GmbH & Co KG
 Niederlassung Witten
 T +49 (0) 2302 2821-100
 t.drueke@akf.de

3

DUO
 Optik & Akustik
 Das Hattinger Haus für Sehen und Hören
 • Brillen
 • Sonnenbrillen
 • Contactlinsen
 • Hörgeräte
 Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus)
 45525 Hattingen • Tel.: 0 23 24 - 92 08 0
 www.duo-optik-akustik.de

4

Lanwehr Heizöl
 Tel.: 02302/91 4250

5

Kundendienst ELEKTRO SCHÖNEBORN
 „Service ist unsere Tradition!“
 Hauptstr. 46, 45549 Sprockh. • Tel.: 023 24/9 19 57-0, Fax: 023 24/9 19 57-29

7

Besucht uns auf www.takt.bar
Wittens modernste Tanzschule
takt.bar
 Die ADTV Tanzschule

8

Ihr Objekt machen wir sicher!
 • Fenster- und Türsicherungen
 • Funk-Alarmanlagen
 • Brandmeldeanlagen • Videoüberwachung
 • Elektronische Zylinder
me-sicherheit GmbH
 • Errichter EMA • Errichter BMA
 • ISO 9001 • DIN 14675 (alle Phasen)
 • Dienstleister für Sicherheitsanlagen nach DIN EN 16763
 Bebelstr. 19 • 58453 Witten • Tel. (02302) 2781177
 www.me-sicherheit.de

9

Reiseservice Gabriela Bierwirth
 Goethestraße 29
 45549 Sprockhövel
 Mobil: 0173 8911748
 gabi.bierwirth@reisepreisvergleich.de
 www.gabi-bierwirth.reisepreisvergleich.de

6

Autohaus Heimann
 „Ihr ansehbarer Partner für alle Fahrzeugtypen“
 Spezialisten für CITROËN & PEUGEOT
 Am Büchenschütz 20 • 45527 Hattingen
 ☎ 02324/24950 • autohaus@kfz-heimann.de

10

marlies fösges
 nlp . coaching . schreiben
 einzel- und paarberatung
 foesges.de | tel 02324. 6848 912

11

eins//sechs
 werbeagentur
 Neue Broschüre?
 Flyer? Prospekte?
einssechs.de
 ☎ Wasserbank 9, 58456 Witten
 ☎ 02302 98183-10

12

Polsterei WERKSTATT Susanne Ringler
 Hattinger Straße 788 • 44879 Bochum
 ☎ 0234 54649627 • www.polsterei-bochum.de
 Kontaktaufnahme per WhatsApp: ☎ 0177 4304510

13

Delgado Freizeit
 Wir machen Ihren Urlaub zum Vergnügen.
VERKAUF - VERMIETUNG - SERVICE WERKSTATT - ERSATZTEILE - uvm.
 Linde 62 - 42287 Wuppertal
 Tel.: 0202 / 460280
 wuppertal@delgado-freizeit.de
 delgado-freizeit.de

14

eins//sechs
 werbeagentur
 Website passend für Smartphone & Tablet?
einssechs.de
 ☎ Wasserbank 9, 58456 Witten
 ☎ 02302 98183-10

15

Party-Service
 Wir lieben Lebensmittel.
023 02/97 20 26
 www.partyservicegruetter.de
EDEKA Markt Dominik Grütter
 Wittener Straße 12 • 58456 Witten-Herbete

16

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH
MEISTER GÄRTEN RAHM
 Gartenservice rund ums Jahr
 AM WALZWERK 7 • 45527 HATTINGEN
 ☎ 02324 - 6867956
 WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

17

eins//sechs
 werbeagentur
 Ihr Weg zu einer Top-Webseite:
einssechs.de/webseite
 ☎ Wasserbank 9, 58456 Witten
 ☎ 02302 98183-10



Wann wer Schnee vor dem Haus wegschaufeln muss, verhandelt der Wohnungseigentümer mit seinen Mietern. Verantwortlich für den Erfolg bleibt er allemal. Foto: Gardena/akz-o

Eigentümer verantwortlich Räumpflicht im Winter: Wer zahlt bei Unfall?

Was Schnee alles anrichten kann, sieht man zurzeit in den höheren Regionen von Mitteleuropa. In unseren Breitengraden haben uns Schneefälle nur vereinzelt und nicht so heftig erreicht. Im Falle von Schneefall raten Autoren auf der Plattform „test.de“ der Stiftung Warentest: Immobilienbesitzer sollten sich frühzeitig darum kümmern, wer vor der Haustür Schnee schiebt und streut.

Weiter empfehlen Sie: „Wenn Sie es nicht selbst tun wollen, können Sie den Winterdienst auf Ihre Mieter übertragen – oder einen professionellen Anbieter beauftragen.“

Welche Pflichten haben Hauseigentümer, wenn es schneit und friert? Wer zahlt, wenn ein Unfall passiert? Informationen dazu erhält ebenso auf Internetseite der Stiftung. Meistens verpflichten die Städte und Gemeinden ihre Bürger, Schnee und Eis vor der Haustür zu beseitigen. Das gilt für die Städte im Verbreitungsgebiet des „Image“-Magazins, nämlich Hattingen, Sprockhövel und Witten.

Selbst zu Schippe oder Streudose greifen

Hausbesitzer können entweder selbst zu Schippe oder Streudose greifen oder per Mietvertrag ihre Mieter dazu verpflichten. Steht die Anforderung nur in der Hausordnung, gilt sie nur, wenn sie Bestandteil des Mietvertrags ist. Stürzt ein Passant, weil der Mieter nicht geräumt hat, kann der Geschädigte den Mieter und den Hauseigentümer auf Schadensersatz und Schmerzensgeld verklagen.

Kann er nachweisen, dass der Mieter seine Räumpflicht verletzt hat und dass der Vermieter nicht kontrolliert hat, könnte das für beide teuer werden, wenn Behandlungskosten anfallen oder eine lebenslange Rente zu zahlen ist. In solchen Fällen springt eine private Haftpflichtversicherung ein. Eine entsprechende Haftpflicht abzuschließen, empfehlen alle Fachleute.

Doch auch, wenn ein Winterdienst beauftragt wurde, ist der Hauseigentümer nicht aus der Verantwortung – er ist für die Kontrolle und Überwachung der Räumarbeiten zuständig.

Wenn der Winter kommt

Auch die größten Sonnenanbeter werden es sich nach dem Mega-Sommer und dem goldenen Herbst wohl oder übel eingestehen müssen: Der Wintereinbruch ist wie in jedem Jahr unvermeidlich. Ganz wichtig ist es dann, auf die veränderten Straßenverhältnisse vorbereitet zu sein.

Abstand ist das A und O. Heißt: Werden Straßen plötzlich glatt, ist es zunächst wichtig, den Abstand zu den anderen Verkehrsteilnehmern zu vergrößern. Dazu aber auf keinen Fall hektisch bremsen, sondern langsam vom Gas gehen und maßvoll das Bremspedal treten. Auch heftige Lenkbewegungen und zu starkes Beschleunigen sollten vermieden werden, sie vergrößern die Rutschgefahr. Vor Kurven sollte die Geschwindigkeit reduziert werden, dazu gleichmäßig hinein und wieder hinaus gelenkt werden, raten die Experten. Und klar: Maßhalten gilt auch für die Geschwindigkeit. So sollte man in der Kurve das Tempo konstant halten. Verlieren die Vorderräder trotzdem die Haftung, vorsichtig vom Gas gehen oder mit ABS bremsen, damit die Reifen schnellstmöglich wieder haften. Droht das Fahrzeugheck auszubrechen, kann leichtes Gasgeben einen Fronttriebler wieder in die Spur bringen. Und beim Heckantrieb muss man vorsichtig leicht vom Gas gehen oder auskuppeln. Bremsen ist bei Glätte eine Kunst für sich, denn der Bremsweg ist lang – selbst mit Winterreifen. Am besten verzögert man die Fahrt, wenn neben der Bremse auch die Motorbremse eingesetzt wird.



mid/spp-o

Foto: TÜV Süd/mid/spp-o

Wenn es beim Abschleppen kracht

Nach dem Krach ist vor dem Krach. Manche Pechvögel trifft es doppelt und es kommt beim Abschleppvorgang zum Unfall. Experten geben Rat. Wer mit dem Fahrzeug liegenbleibt und abgeschleppt werden muss, hat grundsätzlich zwei Möglichkeiten: Entweder er ruft den Abschleppdienst oder einen netten Menschen zu Hilfe. Während das professionelle Abschleppunternehmen nicht ganz billig ist, ist die private Pannenhilfe nicht ganz ungefährlich und es gibt viele Vorschriften zu beachten. Was beim privaten Abschleppen zu beachten ist, regelt die Straßenverkehrsordnung (StVO) in Paragraph 15a. Danach gilt: Beim Abschleppvorgang darf auf keinen Fall auf eine Autobahn aufgefahren werden. Und wer auf der Autobahn selbst liegenbleibt, muss umgehend zur nächsten Ausfahrt geschleppt werden und die Autobahn verlassen. Danach heißt das Ziel: Nächstegelegene Werkstatt. Wer sich zum Lieblingsschrauber ziehen lässt, muss mit einem Bußgeld rechnen. Beide Fahrzeuge müssen beim Abschleppen die Warnblinkanlage einschalten. Ist dies beim Pannenfahrzeug nicht möglich, weil die Batterie leer oder defekt ist, muss ein professionelles Abschleppunternehmen gerufen werden. Experten raten, dass der erfahrenere Fahrer das Pannenfahrzeug zieht, denn von dessen Umsicht hängt es ab, wie glimpflich der Abschleppvorgang ausgeht.

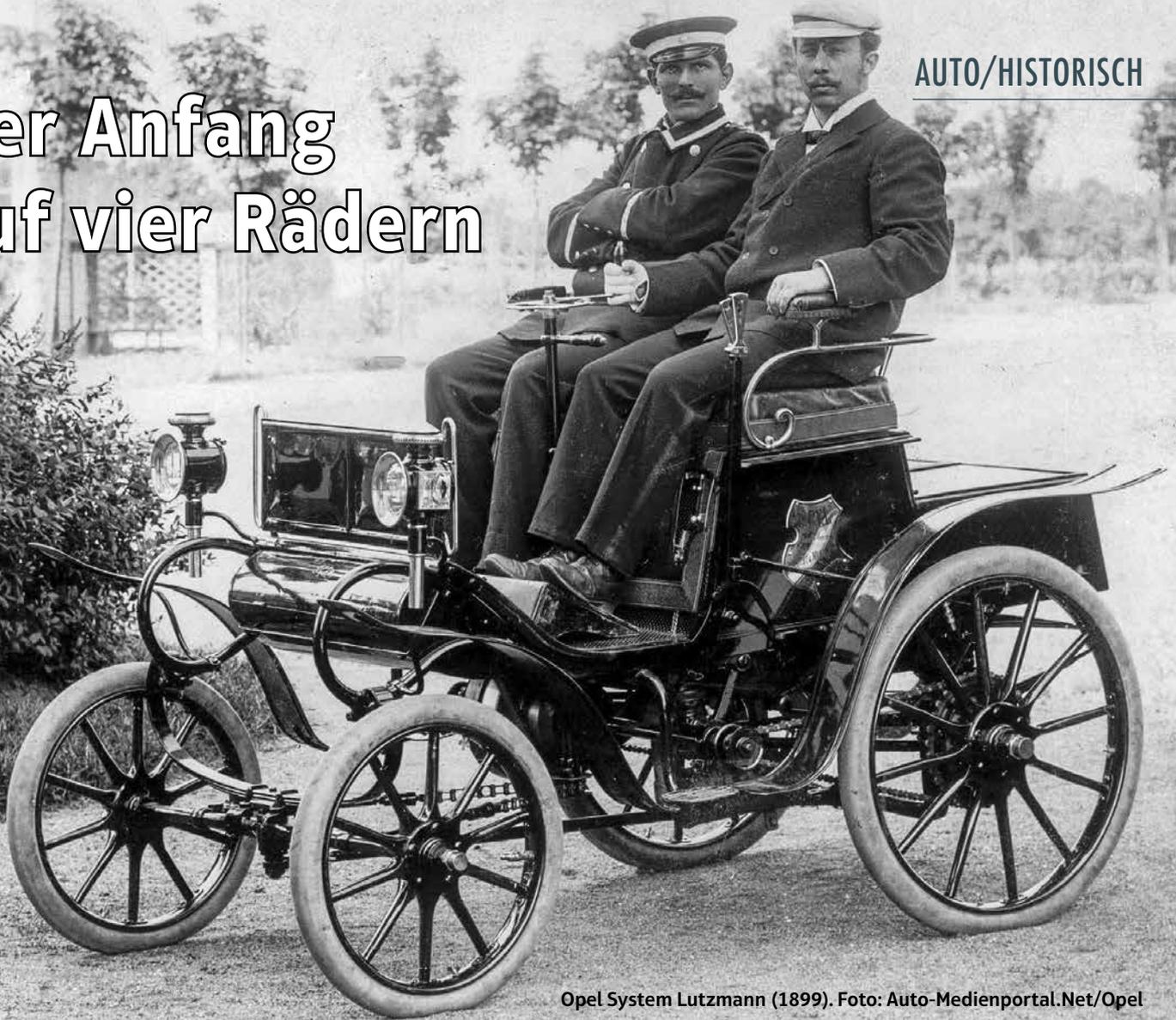
mid/spp-o

Wer einen professionellen Abschleppdienst ruft, kann keine zusätzlichen Scherereien bekommen.

Foto: Gellinger/pixabay.com/mid/akz-o



Der Anfang auf vier Rädern



Opel System Lutzmann (1899). Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel

Am 21. Januar 1899 wurde der Vertrag unterschrieben, der seither offiziell als Gründungstag der Automobilproduktion bei Opel gilt. Die beiden Brüder Adam und Georg Opel hatten von Fritz Lutzmann Patente und Anlagen für eine Automobilproduktion gekauft. In einer Ecke des Rüsselsheimer Fahrrad-Werk von Opel entstanden die ersten Motorfahrzeuge. In lockerer Folge greifen wir Episoden aus der Unternehmensgeschichte heraus. Heute: Fritz Lutzmann und sein Wagen.

Es sollte ein großer Tag für das neuartige Automobil werden. Am 30. September 1897 fand die 1. Internationale Automobil-Ausstellung in Berlin statt. Vier Jahre später, wurde am 19. Januar 1901 der „Verein Deutscher Motorwagen-Industrieller“ im Berliner Hotel Bristol gegründet. Ein gleichzeitig gegründeter „Mitteleuropäischer Motorwagen-Verein“ veranstaltete eine kleine Auto-Revue, auf der vier deutsche Firmen vertreten waren: Carl Benz mit drei Exemplaren, Gottlieb Daimler mit einem Exemplar, die Firma Kühlstein mit dem Exemplar eines Elektrowagens und der Grossherzoglich-Anhaltische Hofschlossermeister Fritz Lutzmann aus Dessau mit zwei Exemplaren. Lutzmann siegt bei der ersten Prüfungsfahrt. Lutzmanns Fahrzeug folgte dem Vorbild von Carl Benz. Der Wagen schnitt 1897 bei der erstmals veranstalteten Prüfungsfahrt auf deutschen Boden am besten ab. Dabei hatte Friedrich Lutzmann seinen Wagen völlig unbeachtet von der Öffentlichkeit, alle Teile für seinen Wagen in seinem eigenen Betrieb gebaut und das Auto in mühevollster Bastelarbeit hergestellt. Die Stückzahl seines Automobils mit 2,4 Liter-Einzylinder-Viertakt-Motor und kombiniertem Riemen-Kettenantrieb war unbedeutend. Doch verkaufte er einige Exemplare nach England. Er weckte damit das Interesse der Söhne von Adam Opel, die Mitbegründer des „Mitteleuropäischen Motorwagenvereins“ waren. Adam Opel war Schmied in einem kleinen Ort bei Frankfurt. Sein Handwerk hatte er 1857 in Rüsselsheim gelernt. In seinen Wanderjahren lernte Adam Opel 1858 in Paris die Herstellung von Nähmaschinen kennen. Am 20. Oktober 1859 folgte ihm sein Bruder Georg nach Paris, um die neuartigen Maschinen kennen zu lernen.

Adam Opel brachte als erster die Nähmaschine nach Deutschland. 1868 nahm er die Herstellung von solchen Geräten auf. 1887 begann Opel dann mit der Produktion von den gerade aufkommenden Fahrrädern.

Zum Autobau aufgrund aufkommender Fahrradschwemme

1899 wurde der Fahrradmarkt geradezu überschwemmt, was zu deutlichen Absatzeinbußen für Opel führte. Hinzu kam eine allgemeine wirtschaftliche Flaute. Die Brüder Opel suchten daher nach einem weiteren Standbein. Auf der Automobilausstellung von 1897 nahmen Wilhelm und Fritz Opel schließlich Kontakt mit Friedrich Lutzmann auf. Zweimal besuchten sie die Motorwagenfabrik Lutzmanns in Dessau. Schließlich entschieden die Opel-Brüder, Lutzmanns gesamte Fabrik, alle Maschinen und Patente zu kaufen und nach Rüsselsheim zu verlegen. Dazu gehörte auch ein weitgehend fertiggestellter Patentmotorwagen Pfeil 0. Lutzmann sollte Direktor der neuen Motorwagenfabrikation in Rüsselsheim werden, alle Arbeiter aus Dessau sollten übernommen werden. Am 21. Januar 1899 wurde der Vertrag schließlich unterschrieben. Dieses Datum gilt seither offiziell als Beginn des Automobilbaus bei Opel. Ab Februar wurden in einer Ecke der Rüsselsheimer Fahrrad-Werk von Opel die ersten Motorfahrzeuge hergestellt.

Leichter ohne gusseiserne Ornamente

Der Opel Patentmotorwagen „System Lutzmann“ war ein leichtes Automobil, basierend auf dem Lutzmann Pfeil 0, das nicht über die für die größeren Lutzmann-Modelle übliche Achsgabelenkung verfügte, sondern über eine Achsschenkelenkung. Ebenfalls weggefallen waren die schweren schmiedeeisernen Ornamente zugunsten einer einfacheren Karosseriegestaltung. Der Motor mit individuellem liegendem Zylinder holte aus etwa 1,5 Litern Hubraum 3,5 PS, was gut war für einen Höchstgeschwindigkeit von über 20 km/h. Die Motoren des Opel-Motorwagens wurden nun aus deutlich preiswerterem Grauguss gefertigt.



Eine erneuerte Straße in Witten, wie von Picasso gemalt. Da lässt sich doch was machen: Maut, Parkuhren, flexible Fahrverbote und so weiter. Schließlich bezahlen wir sie auch. Foto: Strehl

Wir sind ganz weit vorne

Glosse: Aber alle schimpfen auf die Stadt

Aber alle schimpfen immer wieder auf die Stadt. Zumindest die Anwohner einer Straße, die erneuert wird. Das kostet was, woanders nicht. Straßenausbaubeiträge sind vom Aussterben betroffen.

Sie werden beispielsweise immer seltener erhoben in Hessen, Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg, Sachsen, selbst auch bei den niederen Sachsen. In Berlin, Hamburg und Bayern sind sie gar als verfassungswidrig abgeschafft worden. Und NRW?

Wir sind wieder mal ganz weit vorne. Wir sind so etwas wie das kleine unbeugsame Dorf im Norden Frankreichs zu Zeiten von Asterix, Obelix und Julius, dem Lorbeerkrantzträger. Leider sind wir das letzte Flächenland im Altbundesgebiet, wo die Kommunen gottlob noch gezwungen werden, diese Beiträge einzutreiben.

Nutzen wir die Chancen, solange es noch geht. Das Ganze heißt auf Hochdeutsch „Public-private-Partnership“, und weil das so schön ist: auch noch „PPP“. Da gibt's viele Möglichkeiten, der Phantasie sind (fast) keine Straßensperren gesetzt.

Oder Mautstationen einrichten

Wir dürfen dann doch, bitteschön, Parkuhren aufstellen, wenn wir schon selber zur Kasse gebeten werden. Oder Mautstationen einrichten. Gut, das erschwert den fließenden Verkehr und trüge ein wenig zur Staubbildung bei – auch in den stadtkernfernen Ortsteilen. Aber was die Österreicher vor den Tauerntunneln schaffen, das sollte uns doch beispielsweise in der Wittener Waldstraße auch gelingen?

Man könnte auch unseren brillanten Verkehrsregeln den letzten Schliff verpassen. Oft fahren Autos zu Unzeiten durch die Gegend, besonders, wenn man morgens in der Frühe von einer Feier nach Hause kommt. Da tut schon das Zwitschern dieser offenbar immer fröhlichen Piepmätze weh im Kopf. Und wenn man dann gerade eingeschlafen ist, orgelt so ein arbeitswütiger Zeitgenosse auf dem Anlasser herum. Unmöglich. Ich würde für flexible Fahrverbote plädieren.

Ebenso im Sinne der Gesundheit wären fantasievolle Begrünungsmaßnahmen. Dafür gibt's bestimmt noch Fördergelder von der EU. Die Mittel- und Seitenstreifen könnte man durch schlanke Beete ersetzen, ab und an mal ein Bäumchen auf die Straßenseite pflanzen, die am meisten befahren wird, und so weiter. Die Ämter fürs Grünwesen in den Kommunen helfen sicherlich gerne beim Ideenfinden. THS

„Wirtschaftliche Vorteile“

Kosten richten sich nach Verkehrsbedeutung

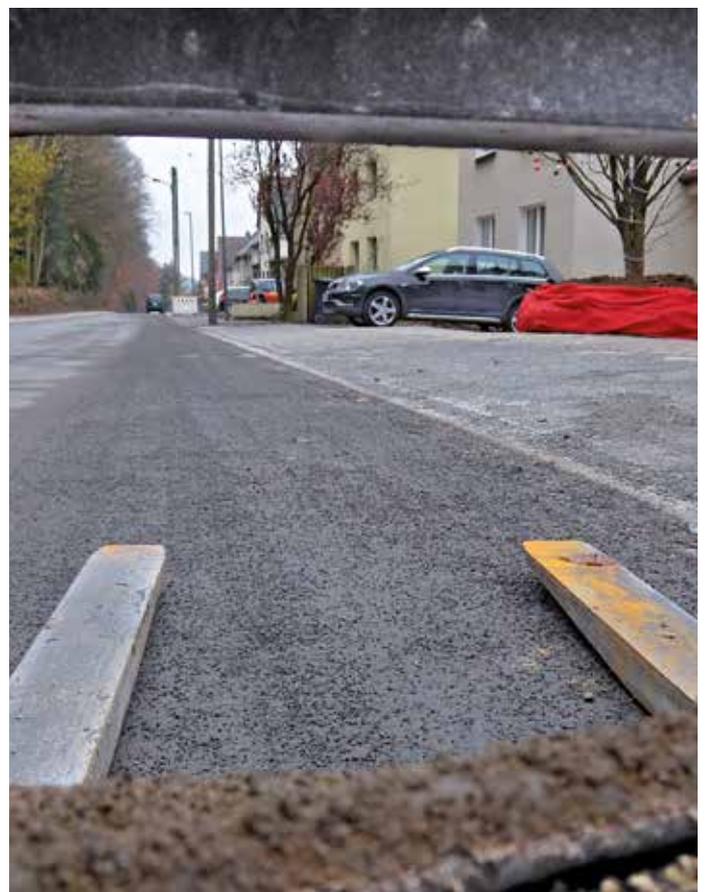
Beispielhaft für die drei Städte im Verbreitungsgebiet des „Image“-Magazins stellen wir die offizielle Sicht einer Kommune zu den Straßenausbaubeiträgen, auch Straßenausbaubeiträge genannt, dar. Im Hattinger Baurecht heißt es unter anderem:

„Straßenausbaubeiträge werden von den Anliegern gemäß Paragraf 8, Kommunalabgabengesetz, in Verbindung mit der städtischen Straßenausbaubeitragsatzung für die Erneuerung, Verbesserung oder Erweiterung, zum Beispiel einer Straße erhoben.

Unter Erneuerung versteht man unter anderem den Ersatz eines alten und verschlissenen Straßenteils, zum Beispiel schadhafte Fahrbahn der gesamten Straße oder zumindest einer größeren Teilstrecke. Punktuelle Reparaturen oder Instandsetzungsmaßnahmen sind nicht beitragsfähig. Unter Verbesserung versteht man zum Beispiel den erstmaligen Einbau einer Frostschutzschicht im Straßenaufbau. Von einer Erweiterung spricht man zum Beispiel, wenn ein zusätzlicher Radweg angelegt wird.

Die Eigentümer der anliegenden Grundstücke werden an den Kosten beteiligt, weil Ihnen durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Straße wirtschaftliche Vorteile geboten werden. Der Anteil der Kosten, die auf die Anlieger umgelegt werden, richtet sich nach der Verkehrsbedeutung der Straße (zum Beispiel bei einer Anliegerstraße höhere Beteiligung als bei einer Hauptverkehrsstraße) und nach der Teileinrichtung, die ausgebaut wurde (zum Beispiel bei Gehwegen höhere Beteiligung als bei der Fahrbahn). Die einzelnen Prozentsätze entnehmen Sie bitte der Straßenausbaubeitragsatzung der Stadt Hattingen, die als PDF-Datei auf der Website der Stadt hinterlegt ist.

Wie hoch der Beitrag ausfällt, richtet sich auch hier nach der Grundstücksgröße und nach der Auslastung des Grundstückes, ob es zum Beispiel mit einem eingeschossigen oder mehrgeschossigen Haus bebaut ist.“ Die Beitragspflicht entsteht nach der Fertigstellung der Maßnahme.



Stadtverwaltung: „Nach Erlass des Beitragsbescheides ist der Beitrag innerhalb eines Monats fällig. Unter bestimmten Voraussetzungen kann eine Ratenzahlung vereinbart werden.“

Volksinitiative: Abschaffung der Straßenausbaubeiträge

„Kann existenzielle Bedrohung sein“ - Konkretes Beispiel in Sprockhövel am Gedulderweg

Seit vielen Jahren fahren Bürger in Niedersprockhövel über ein Teilstück der Straße am Gedulderweg. Die Straße wird seit vielen Jahren intensiv genutzt, allein die Liegenschaften der Stadt Sprockhövel (Kindergarten, Neubauten für Asylbewerber, Bürgerbegegnungsstätte) sprechen Tatsachen. Auch wenn die Straße in tatsächlich unwürdigem Zustand ist, kann jedoch keine Rede davon sein, dies als bloße Baustraße oder Wirtschaftsweg qualifizieren zu wollen. Genau das macht die Stadt jetzt, um die Erschließungskosten über Anwohnerbeiträge abrechnen zu können.

Unterschieden wird zwischen Erschließungsbeiträgen und Straßenausbaubeiträgen.

Werden Straßen neu zur Erschließung angelegt, sind laut Satzung 90 Prozent der Kosten von den Anliegern zu bezahlen, den Rest übernimmt die Kommune. Existiert eine Straße bereits und muss etwa grundsanieren oder ausgebaut werden, stellt die Stadt Sprockhövel dann Kostenbescheide über Anwohnerbeteiligungen in Höhe von 60 Prozent für die Fahrbahn und je 20 Prozent für Gehwege und Beleuchtung aus.

In diesem Fall soll es keinen gesonderten Gehwegbereich geben, die Flächen auf dieser sogenannten Mischverkehrsfläche werden alle niveaugleich gebaut. Zur Reduzierung der Geschwindigkeit



Das strittige Objekt in Sprockhövel: Schadhafte ist die Straße auf jeden Fall - aber es ist eine Straße, irgendwie.

Foto: Pielorz

sollen Pflasterkissen und eine Baumscheibe installiert werden. Aufgrund der Kurven- und Gefällesituation soll der neue Straßenabschnitt nicht wie üblich gepflastert, sondern asphaltiert werden. Die Ausbaubreiten betragen im vorderen Bereich 6,50 Meter und im weiteren Verlauf fünf Meter. Das Regenwasser wird über eine Mittelrinne abgeleitet. Da mit dem Kindergarten und zwei Neubauten wesentliche Immobilien am Weg der Stadt gehören, müssen die Anwohner nicht 90, sondern nur 70 Prozent der Kosten für den Ausbau tragen.

Diese Straßenausbaubeiträge sorgen derzeit für großen Unmut.

In manchen Orten in NRW werden an Hauseigentümer Forderungen in sechsstelliger Höhe herangezogen, die kaum finanzierbar sind. Andere Bundesländer schaffen es, auf die Straßenausbaubeiträge zu verzichten und die Straßen aus Steuermitteln zu finanzieren. In Baden-Württemberg wurden nie Straßenausbaubeiträge erhoben, Bayern, Hamburg und Berlin haben sie rückwirkend abgeschafft, in Thüringen ist eine Abschaffung im Gespräch, in Mecklenburg-Vorpommern läuft eine Volksabstimmung.

Hinzu kommt der Verdacht, in manchen Fällen würden Städte mit Absicht Straßen verkommen lassen, um bei einer Grundsanierung den Anwohnern den schwarzen Peter in die Schuhe schieben zu können. Einfache Ausbesserungen dürfen nämlich nicht über die Anwohner abgerechnet werden.

Während der Bund der Steuerzahler die Abschaffung der Beiträge in NRW fordert, ist der Städte- und Gemeindebund dagegen. Die NRW-SPD hatte im Landtag einen Antrag zur Abschaffung vorgelegt, fand aber keine Mehrheit. CDU, Liberale und Grüne wollen zwar eine Reform, aber keine Abschaffung der Beiträge. Die CDU-Mittelstandsvereinigung hingegen spricht sich für eine Abschaffung aus. Sehr ärgerlich finden die Freie Wähler-

gemeinschaft MiS – Miteinander in Sprockhövel/Piraten das Thema und stellten einen Antrag in Sprockhövel, die Beiträge auszusetzen, bis das Land NRW eine Entscheidung bezüglich der Beiträge getroffen habe.

Im konkreten Fall am Gedulderweg sehen die Freien Wähler/Piraten ohnehin keine Erschließung der Straße. „Bekanntlich war die Zuwegung zu den Gebäuden der alten Brennerei gepflastert, laut Sitzungsvorlage wird die erste Datierung aus dem Jahre 1934 vorgenommen. Die Straße wird seit Jahren intensiv genutzt, allein die Liegenschaften der Stadt (Kindergarten, Neubauten für Asylbewerber, Bürgerbegegnungsstätte) sprechen Tatsachen, heißt es in den Begründungen der Politiker.“

anja

❗ VOLKSINITIATIVE VOM BUND DER STEUERZÄHLER

Der Bund der Steuerzahler (BdSt) fordert, Grundstückseigentümer in Nordrhein-Westfalen von Abgaben für den Straßenausbau zu befreien, und hat eine Unterschrifteninitiative gestartet. Volksinitiativen sind ein Element der direkten Demokratie. Wenn sich in NRW ein halbes Prozent der deutschen Stimmberechtigten über 18 Jahren in die Unterschriftenlisten einträgt, muss der Landtag über den Vorstoß beraten - das beantragte Gesetz aber nicht unbedingt erlassen. Derzeit liegen bereits 245 000 Unterschriften vor.

Landesvorsitzender Rechtsanwalt Heinz Wirz erklärt: „Die Menschen in Nordrhein-Westfalen empfinden die Straßenbaubeiträge als existenzielle Bedrohung. Es ist unbegreiflich, dass die Landesregierung vor diesem Hilfeschrei die Ohren verschließt.“



Heinz Wirz, Landesvorsitzender des Bundes der Steuerzahler NRW

MITMACHEN?

Die Volksinitiative ist **keine** Online-Petition. Es gelten nur Original-Unterschriften. Es gibt Vordrucke zum Sammeln der Unterschriften, einen kurzen Leitfaden mit den wichtigsten Punkten und Einzelunterschriftenformulare. Diese findet man im Netz unter www.steuerzahler-nrw.de. Infos auch unter: Bund der Steuerzahler NRW, Schillerstraße 14; 40237 Düsseldorf

Was bedeutet „Winterhart“?

Der Begriff „Winterhärte“ bezieht sich auf die Robustheit einer Pflanze während der kalten Jahreszeit. Kommt sie mit den vor Ort herrschenden Wetterbedingungen - Kälte, Frost, Wind, Schnee - ohne zusätzlichen Schutz zurecht, dann gilt sie als winterhart. Schneeglöckchen und Krokusse sind es beispielsweise, aber auch Tulpen, Narzissen oder Hyazinthen: Alle Frühlingsblüher aus Blumenzwiebeln sind hinzulande winterhart. Im Herbst gepflanzt, brauchen sie sogar die Kälte, um Stärke zu bilden und im Frühling Blüten zu treiben. Aber es gibt auch Sommerblüher, die winterhart sind. „Das ist zum Beispiel bei Lilien der Fall“, so Carlos van der Veek von Fluwel. „Ihre Zwiebeln vertragen Minustemperaturen und sollten sogar jetzt im Winter in die Erde gesetzt werden, denn sie brauchen die Kälte für ihre Entwicklung. Die Zwiebeln können dann jahrelang im Boden bleiben, selbst frostige Winter machen ihnen nichts aus.“ Anders sieht es mit nicht winterharten Pflanzen aus, wie zum Beispiel der Dahlie oder der Zantedeschia, auch „Calla“ genannt. Ihre Knollen sind nicht winterhart und sollten erst nach dem letzten Frühlingsfrost gepflanzt werden. Zudem müssen sie vor jedem Winter wieder aus der Erde geholt und dunkel sowie frostfrei überwintert werden.

fluwel.de



Den eigenen Garten ganz nach seinen Wünschen und Vorlieben zu gestalten macht großen Spaß und bietet viele Freiheiten. Im Februar kann's schon losgehen – wenn Wetter und Frau Holle mitspielen. Foto: Artem/stock.adobe.com/Bund deutscher Baumschulen/akz-o

Aussaat im Gewächshaus

Etwas Bewegung tut auch dem Gärtner gut

Nach einem eher lauen Winterbeginn mit milden Temperaturen über Weihnachten und Neujahr zog doch noch sibirische Kälte in Witten ein. Gut für die Rodelbahn am Hohenstein – weniger gut für Kübelpflanzen und Beerensträucher, Obstbäume wie Quitten und Aprikosen sowie Erdbeeren, Buchsbaum und Kirschlorbeer.

Wie in Image 1/2019 angeregt, sollten die Wurzeln dieser Pflanzen durch einen geeigneten Schutz – beispielsweise einer Mulchschicht aus Mischlaub, Rindenmulch, Schreddergut oder den ausgedienten Zweigen des weihnachtlichen Tannenbaums – vor starker Kälte bewahrt werden. Zudem sorgt diese Schutzschicht dafür, dass die Pflanzen nicht so viel Wasser verlieren. Dem fürsorglichen Gärtner obliegt es, den Kälteschutz öfters zu kontrollieren.

Steigen die Temperaturen, sollte auch mal wieder Luft an die Pflanzen kommen, um Fäulnis zu vermeiden. Zudem sollten die Pflanzen trotz der Jahreszeit bewässert werden. Starkzehrer wie Rosen und Clematis brauchen das ganze Jahr über sehr viele Nährstoffe. Eine erste Düngung mit Hornspänen oder abgelagerten Kompost kann auch im Februar schon erfolgen. Etwas Bewegung tut auch dem Gärtner gut: Der Komposthaufen sollte jetzt umgesetzt werden. Der Vorteil für den Kompost: Das Durchmischen bringt Luft in die unteren Schichten und die Verrottung wird beschleunigt.

Schnee in großen Mengen

Fällt im Februar auch noch Schnee in großen Mengen, sollten vor allem immergrüne Pflanzen von der schweren weißen Last befreit werden. So vermeidet der Gärtner das Abbrechen von Ästen und Trieben. Wenn möglich, den Rasen sowohl bei Frost wie auch bei Schnee nicht betreten. Gefrorene Grashalme brechen dann nicht. Jedes Betreten der Schneeschicht oberhalb des Rasens verdichtet die weiße Pracht und trägt so zur Ausbreitung von Krankheiten bei.

Wärmere Tage im Februar können für den Rückschnitt von typischen Blühpflanzen des Sommers, wie beispielsweise den Flieder, Rosen, Ziersträuchern allgemein und Heckenpflanzen genutzt werden. In der Wachstumsphase wird die innere Energie so auf die gewünschten Triebe geleitet. Die Temperatur sollte bei mehr als 0 Grad liegen. Alte Teile der Pflanzen können bei dieser Gelegenheit ebenfalls entfernt werden.

Ende Februar ist die Zeit gekommen, erste Pflanzen wie Schnitt- und Pflücksalat, Kresse und Radieschen, in ein unbeheiztes Frühbeet oder im Gewächshaus zu säen. Sollte der Gärtner eine Nutzung zu so einer frühen Zeit nicht planen, kann er aber zumindest die Frühbeetfenster bereits auflegen. Sie unterstützen die Erwärmung des Bodens. Zur gleichen Zeit können die ersten Sorten Frühkartoffeln vorgekeimt werden. Dazu kommen sie an einem hellen Platz bei Temperaturen bis 15 Grad in eine Kiste mit etwas Erde, die feucht gehalten wird. So können sich erste Wurzeln und grüne Keime gut entwickeln.

dx

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH



**MEISTER
GÄRTEN
RAHM**



Gartenservice rund ums Jahr

AM WALZWERK 7 ☎ 02324 - 6867956 INFO@MEISTER-GÄRTEN.DE
45527 HATTINGEN MOBIL 0170 - 2849714 WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

Ein Bachlauf für Ihren Garten

Auch in Gärten ohne natürliche Hanglage können Bäche integriert werden. „Schon bei minimalem Gefälle ist Wasser in Bewegung“, erklärt Max Hohenschläger, Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) e.V. „Schon ein bis zwei Prozent Neigung reichen aus. Eine integrierte Pumpe unterstützt bei Bedarf den natürlichen Fluss.“ Runde Steine sind für das Gewässerbett zu empfehlen, denn sie bieten nur wenig Widerstand und beeinflussen die Fließgeschwindigkeit kaum. Die dabei entstehenden sanften Wasserbewegungen schaffen eine belebende Atmosphäre. Wird ein stärker fließender Bach gewünscht, können Landschaftsgärtner die Topografie des Gartens entsprechend modellieren.

BG



Kommt die Lust zum Wintergrillen auf oder möchte man einen lauen Abend in Freien verbringen, sind Lampen im Terrassenbereich ideal. Foto: BGL



Erster Gewinner des hwg-Jubiläums-Sponsorings

Kochprojekt der Diakonie für wohnungslose Menschen in Hattingen

Aus Anlass ihres 120-jährigen Firmenjubiläums spendet die hwg eG in diesem Jahr zusätzlich 1.000 Euro pro Monat an besondere Projekte. Den Anfang macht im Januar die Wohnungslosenhilfe der Diakonie Mark Ruhr mit einem Kochprojekt für wohnungslose Menschen. Geplant ist, dass einmal pro Monat rund 10-15 Personen miteinander kochen und essen. „Wir haben das Kochen im vergangenen Jahr schon mal vereinzelt angeboten und es ist sehr gut angekommen“, berichtet Birgit Land, Leiterin der Wohnungslosenhilfe in Hattingen. „Es geht uns darum, gemeinsam etwas Gesundes auf den Teller zu bringen: Der eine schält zum Beispiel Kartoffeln, der andere richtet Salat an. Wichtig ist natürlich auch das gemeinsame Essen.“ Das Kochprojekt findet in den Räumlichkeiten der Wohnungslosenhilfe in der Augustastr. 7 statt, wo eine große Küche und ein Aufenthaltsraum zur Verfügung stehen. „Durch die Spende der hwg können wir unser gemeinsames Kochen nun ein Jahr lang monatlich stattfinden lassen“, freut sich Birgit Land. Die Wohnungslosenhilfe bietet darüber hinaus regelmäßig montags bis freitags zwischen 9 und 12 ein Café an. Dort wird es Aushänge zu den geplanten Koch-Terminen geben. Außerdem steht Birgit Land dienstags bis donnerstags zwischen 9 und 12 Uhr für die offene Sprechstunde zur Verfügung, die jeder ohne Termin nutzen kann. Die hwg arbeitet bereits seit mehreren Jahren mit der Wohnungslosenhilfe zusammen, die Partner haben einen Kooperationsvertrag abgeschlossen: Gemeinsam will man verhindern, dass Mitglieder ihre Wohnung verlassen müssen, weil sie die Miete nicht mehr bezahlen können. Alle sechs bis acht Wochen findet deshalb in den Räumlichkeiten der hwg ein Beratungstermin statt, bei dem sich ein Kundenbetreuer der hwg und ein Mitarbeitender der Diakonie Mark-Ruhr um die Anliegen von betroffenen Mitgliedern kümmern. Im Gegenzug stellt die hwg der Diakonie Lagerräume für ihre Umweltwerkstatt kostenlos zur Verfügung. Bereits einigen Mietern konnte durch die Beratung der erfahrenen Sozialarbeiter geholfen werden.

Energieversorgung gesichert

AVU hilft Unternehmen nach Insolvenz des Strom- und Gaslieferanten DEG. Keine Unterbrechung für Haushalte dank gesetzlicher Absicherung.

Die Nachricht kam am letzten Arbeitstag vor den Weihnachtsfeiertagen: Der Strom- und Gaslieferant DEG (Deutsche Energie GmbH) aus Baden-Württemberg muss Insolvenz anmelden, nachdem die Übertragungsnetzbetreiber Tennet und Amprion die gesetzlich geregelte Durchleitung gekündigt haben. Grund seien laut Tennet Zahlungsrückstände von mehr als einer EEG-Abschlagsforderung. Davon betroffen ist auch eine einstellige Anzahl von Strom- und Gaskunden im Gebiet der AVU Netz GmbH, die die Energie bei DEG eingekauft haben. Für Haushaltskunden und kleinere Betriebe ist das Verfahren bei Ausfall eines Lieferanten klar in Gesetzen und Verordnungen vorgeschrieben: Hier tritt die sogenannte „Ersatzversorgung“ in Kraft – das heißt: Der Grundversorger sorgt für Strom und Gas, ohne dass es zu einer Unterbrechung kommt. Das ist in diesem Fall die AVU AG – die Preise der Ersatzversorgung für Haushaltskunden entsprechen den AVU-Grundversorgungs-Tarifen „comfortstrom“ bzw. „comfortgas“. Die Ersatzversorgung läuft aus, sobald ein neuer Vertrag geschlossen wird – spätestens nach drei Monaten. Sollte kein Vertrag geschlossen werden,

Erlebe jetzt die AVU...
FREIZEITWELT

Gratis AVU-App*
installieren,
einloggen & sparen.

Jetzt scannen!

AVU...
Energie – wir denken weiter

*Exklusiv für AVU-Stromprivatkunden mit einem comfort- oder compact-Vertrag

geht die Lieferstelle in die Grundversorgung über. „Gerne beraten wir die Kunden in der Ersatzversorgung zuverlässig über unsere attraktiven Tarife – in unseren sieben Treffpunkten, telefonisch unter 02332 73-123 oder auf avu.de“, erklärt AVU-Vertriebschef Benjamin Kreikebaum. Anders ist die Situation bei Kunden aus der Industrie, die über einen individuellen Liefervertrag versorgt werden: Sie müssen sich selbst einen neuen Energie-Lieferanten suchen. Und hier reagierten die AVU-Kundenberater schnell, denn zwischen den Feiertagen wäre eine Lieferanten-Suche eine kaum lösbare Aufgabe für viele Betriebe gewesen. Mit Erfolg: Die meisten Unternehmen nahmen das Angebot an und schlossen einen Liefervertrag mit der AVU ab. „Mit einer seriösen Kalkulation durch uns als Energieversorger vor Ort ist man auf der sicheren Seite“, meint Kreikebaum. Immer wieder hätten Unternehmen die Erfahrung machen müssen, dass vermeintlich günstigere Angebote nicht in die Belieferung kommen. „Mit der AVU als starkem Partner lassen sich Unsicherheiten wie jetzt mit der DEG vermeiden“, so Kreikebaum weiter. Und AVU-Vorstand Uwe Träris erklärt: „Der Wettbewerb auf dem Strom- und Gasmarkt funktioniert – auch auf den Schattenseiten. Wir sind Teil der heimischen Wirtschaft und sehen uns deshalb in der Verantwortung. Also sprechen wir die Unternehmen an und wollen sie auch gerne wieder mit Energie beliefern.“

Bauschlosserei Ehlers

Ihr Meisterbetrieb für:

Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen

Tel (0 23 24) **3 30 94** · www.ehlers-montage.de
Heiskampstraße 3A · 45527 Hattingen



Badsanierung: Neuer Look für alte Nasszellen

40 Minuten hält sich jeder Deutsche durchschnittlich im Bad auf. Doch was die Ausstattung angeht, sind viele nicht zufrieden. Mehr als ein Viertel der deutschen Bäder ist älter als 25 Jahre. Kein Wunder, dass so manches Bad den Ansprüchen der Benutzer an leichte Pflege, funktionale Zweckmäßigkeit und eine Nutzung im Alter nicht mehr gerecht wird. 57 Prozent der Deutschen finden ihr Bad veraltet und renovierungsbedürftig, mehr als der Hälfte gefallen die Fliesen nicht mehr und jeder Zweite findet sein Bad zu klein. Höchste Zeit für eine Badsanierung!

Anderer Grundriss, viele Gestaltungsideen: Im neuen Bad ist alles möglich

Ein Schattendasein führt das Bad mittlerweile nicht mehr, vielmehr gewinnt das Badezimmer als Wohnbereich an Bedeutung: Das zeigen auch die Trends bei der Ausstattung und Gestaltung. An der Wand entlang muss heute niemand mehr sein Bad planen. Die moderne Ständerbauweise erlaubt sogar komplett neue Grundrisse. Eingezogene, niedrige Wände fungieren als Raumteiler und ermöglichen die Installation von Waschbecken oder Waschtischen überall im Raum. Wasserleitungen und Elektrokabel verschwinden in der Wand, das WC dahinter. Die Badewanne kann auf Wunsch in der Mitte des Badezimmers positioniert werden.

Barrierefreies Bad ist vielen wichtig

88 Prozent der Deutschen wünschen sich ein Bad, in dem sie auch im Alter zurecht kommen. Kein Wunder, dass sich bodengleiche Duschen durchgesetzt haben. Darüber hinaus steigert ein barrierefreies Bad den Wert des Hauses. Damit das Bad bis ins hohe Alter genutzt werden kann, ist aber nicht nur die Dusche entscheidend. Breite Türöffnungen, ein unterfahrbares Waschbecken und ein höhenverstellbares WC runden die barrierefreie Ausstattung ab. Ebenso unverzichtbar: Ein rutschfester Bodenbelag und ausreichend Platz zum Rangieren, zum Beispiel für einen Rollstuhl. Die Kosten für die Barrierefreiheit machen sich schnell durch mehr Komfort bezahlt, außerdem stellt die KfW eine Förderung für den barrierefreien Badumbau zur Verfügung.

Trends bei der Badsanierung

Dass das Bad als Wohnbereich an Bedeutung gewinnt, lässt sich auch an den Trends ablesen: Holz und natürliche Materialien für Badmöbel und den Boden, Oberflächen in unterschiedlichen Farben und For-

men, XXL-Duschen, designprämierte Sanitärobjekte, Lounge-Möbel und sogar Kamin-Ecken beanspruchen inzwischen ihren Platz im heimischen Badezimmer. Auch ein wichtiger Trend für die Badsanierung sind extra dünne Fliesen. Sie lassen sich fast ohne Raumverlust auf dem alten Fliesenbelag anbringen, sodass sich Hausbesitzer das Abschlagen der alten Fliesen und damit Geld und viel Schmutz im Bad sparen.

Das kostet eine Badsanierung

Mindestens 10.000 bis 15.000 Euro müssen Hausbesitzer für eine Badsanierung einplanen. Ein komplett neues Bad in hochwertiger Qualität und durchschnittlicher Größe kostet schnell auch 20.000 Euro. Je ausgefallener die Wünsche, umso teurer wird es natürlich.

In wenigen Schritten zum neuen Bad

Eine gute Planung macht sich immer bezahlt – das gilt auch für die Badsanierung. Eigene Vorlieben und Bedürfnisse sollten am Anfang gründlich überlegt werden, genauso wie der bevorzugte Stil. Passen müssen natürlich die baulichen Gegebenheiten. Sie bestimmen, ob sich alle Wünsche auch umsetzen lassen. Wer dann noch weiß, welche Funktionen das neue Bad vereinen soll, ist seinem Traumbad schon ein ganzes Stück näher. Bei der Planung hilft unsere Checkliste Badsanierung. *Quelle: www.Energie-Fachberater.de*

Die Ansprüche an das moderne Bad sind hoch, denn ein schönes Design ist genauso wichtig wie Funktionalität und Komfort. Durch eine gut geplante Badsanierung wird aus einem veralteten Badezimmer eine zeitlose Wellness-Oase mit Stil. *Fotos: Ingimage*



Unternehmen im Wandel

Wer hat Angst vor der Digitalisierung?

Je nach Branche beurteilen Unternehmen die Digitalisierung sehr unterschiedlich. Während Banken und IT-Firmen vor allem positive Aspekte wahrnehmen, existieren im Handel Ängste vor dem Wegfall des Faktors Mensch. Das zeigen die Ergebnisse der internationalen Studie „Talent Trends“ von Randstad. Nur 43% der Befragten in Handelsunternehmen sehen mehr positive als negative Aspekte in der Digitalisierung. Mit sogenannten „smarten Technologien“, die auf Künstlicher Intelligenz (KI) basieren, verbinden sie mehrere Hauptsorgen:

- 71% befürchten den Wegfall des wichtigen menschlichen Faktors.
- 68% haben Angst davor, dass Arbeitsplätze wegfallen oder ausgelagert werden.
- 43% sehen es als Risiko an, dass sich Unternehmen zu sehr auf Technologie verlassen.
- 43% befürchten, qualifizierte Fachkräfte zu verlieren.



Weniger als die Hälfte der Handelsunternehmen beurteilt die Digitalisierung positiv – viele befürchten, dass der Faktor Mensch an Bedeutung verliert. Andere Branchen stehen der Entwicklung digitaler Geschäftsprozesse deutlich aufgeschlossener gegenüber. Grafik: randstad/txn

„Die Studie zeigt, dass die Digitalisierung des Arbeitsmarktes in einigen Branchen mehr Bedenken hervorruft als in anderen“, erklärt Dr. Christoph Kahlenberg, Leiter der Randstad Akademie. „Der Handel setzt in besonderer Weise auf menschliche Nähe, Erfahrung und Innovationskraft. Wenn Unternehmen diese Qualitäten wegen Künstlicher Intelligenz oder Automatisierung vernachlässigen sollten, werden gut ausgebildete Fachkräfte in andere Wirtschaftsbereiche abwandern.“ In der produzierenden Industrie, dem Finanzsektor und der IT-Branche beurteilen die Teilnehmer der Studie die Effekte der Digitalisierung hingegen grundsätzlich positiver. 64% von ihnen geben an, dass smarte Technologien einen positiven Effekt auf ihre Geschäftstätigkeit haben. Auch für die Arbeitnehmer selbst ergeben sich in diesen Branchen positive Effekte: Wissensarbeiter werden durch die Digitalisierung für komplexere Tätigkeiten frei werden und neue Möglichkeiten für Talente entstehen, so die mehrheitliche Meinung von 800 Personalverantwortlichen weltweit. txn



Mieten ist herrlich.

Jedenfalls, wenn Sie bei uns wohnen: Denn bei der hwg bieten wir Ihnen wirklich passende, modern ausgestattete Wohnungen und sogar ein lebenslanges Wohnrecht – einfach so, ohne Haken. Und falls Sie noch mehr Gründe brauchen, um Mieten herrlich zu finden: www.hwg.de

hwg Richtig zuhause



Polsterei | Neubezüge | Neuanfertigungen | Reparatur von Polstermöbeln

Ihr Ansprechpartner für Polstermöbel

Inh. J. Lasberg
Annenstr. 158
58453 Witten

Tel.: 023 02/9 14 22 66
Fax: 023 02/9 14 22 67
Mobil: 0170/1 90 11 35

www.polsterei-witten.de · info@polsterei-witten.de

Image Nächster Erscheinungstermin:
Dienstag, 28.2.2019
Anzeigenschluss: Freitag, 15.2.2019

Ihr starker Partner für: • Treppenbau • Möbelbau
• Fenster • Beschattungen • Innenausbau
• Einbruchschutz • Reparaturen

Tischlerei Kern
OELKINGHAUSER STR. 9
58256 ENNEPetal
TEL. 0 23 33 - 7 46 01
www.tischlerei-kern.de

Je mehr Dachneigung, desto weniger Schäden Bereit für das nächste Unwetter

Steildächer gelten als besonders wetterfest, da Feuchtigkeit schnell ablaufen kann und der Windsog bei Sturm vergleichsweise gering ist.
Foto: Mr. Twister/Fotolia/
dachkult.de

Eben noch schien die Sonne, doch schon im nächsten Moment verdunkelt sich der Himmel, es stürmt und schüttet wie aus Kübeln. Extreme Wetterlagen sind hierzulande keine Seltenheit mehr und werden nach Ansicht von Meteorologen weiter zunehmen. Das Dach ist aufgrund seiner großen Angriffsfläche immer direkt betroffen. „Je steiler das Dach, desto besser läuft Nässe ab“, weiß Klaus H. Niemann, Branchenexperte und Sprecher von Dachkult. „Die Dachfläche trocknet schnell ab und die Möglichkeit von Algenbildungen wird redu-

ziert.“ Auch höheren Windstärken hält ein Steildach optimal stand. Der Wind bricht sich am First und kann nur wenig Sogkraft entfalten. Diese Witterungsbeständigkeit sorgt dafür, dass geneigte Dächer deutlich weniger gewartet werden müssen. Einzelne Deckenelemente können außerdem ohne großen Aufwand erneuert werden. Wichtig ist, dass Bauherren zusätzlich für ein richtig dimensioniertes Dachentwässerungssystem sorgen, das frei von Moos, Laub und Ästen ist. Weitere Informationen und Inspirationen unter dachkult.de.
txn



Sie sind leicht zu errichten und erlauben es, Räume individuell zu gestalten: Trennwände in Trockenbauweise, die durch Dämmplatten aus Mineralwolle sogar den Brand- und Schallschutz verbessern.
Foto: Ursal/txn

Wohnen mit komfortablen Details

Das Zuhause wird immer intelligenter. Gefragt sind technische Geräte und Installationen, die sich auf die Bedürfnisse der Bewohner einstellen und möglichst einfach bedienbar sind. Das fängt bereits beim Sonnen- und Einbruchschutz an. Rollläden bieten Schutz vor Wind und Wetter, neugierigen Blicken sowie vor Lärm und Einbrechern – zusätzlich senken sie auch den Heizenergieverbrauch. Ausgestattet mit Motor und automatischer Steuerung sind Rollläden besonders komfortabel zu steuern. Die Fachbetriebe des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks rüsten auch bestehende Anlagen mit Antrieben und passenden Bedienelementen aus. Dazu gehören Wandschalter und Fernbedienung genauso wie das Smartphone und Tablet. Denn mit der entsprechenden App können die Rollläden ganz bequem gesteuert werden. Die clevere Bedienung des Sonnenschutzes verhilft nicht nur älteren Menschen zu mehr Unabhängigkeit. Auch junge Familien profitieren von dem Plus an Komfort. „Mit Zeitschaltuhren, vorein-

Mehr Umsatz durch 180.000* potentielle Neukunden

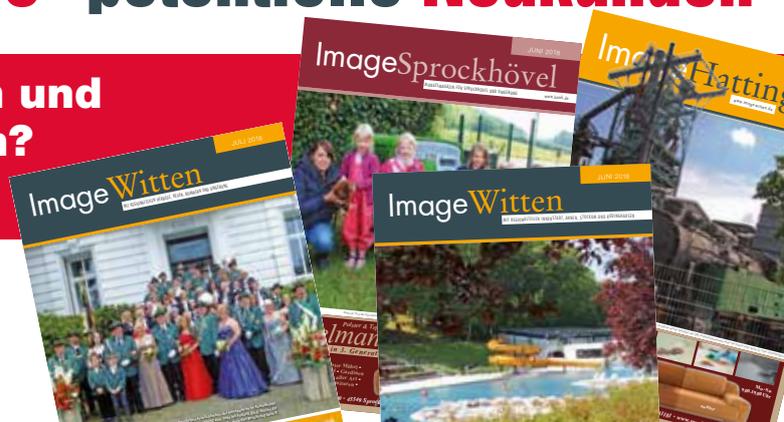
*Image mit ca. 90.000 Gesamtauflage – das auflagenstärkste Magazin in Ihrer Umgebung!

Sie wollen neue Kunden gewinnen und Ihren Umsatz und Gewinn steigern?

Jetzt Termin vereinbaren: **0 23 02 98 38 980**

- ➔ Direkte Verteilung in die Haushalte
- ➔ Monatliches Erscheinen
- ➔ Gesamtauflage ca. 90.000

www.image-witten.de



gestellten Nutzerprofilen oder einer programmierten Mess- und Regelautomatik kann die vernetzte Haustechnik je nach Tagesablauf vollautomatisch gesteuert werden“, weiß Björn Kuhnke vom Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz (BVRs). Am Anfang ist eine gründliche Beratung durch den Fachbetrieb wichtig. Das Gute daran: Eigenheimbesitzer finden hier neben Rollläden eine ganze Reihe weiterer hochwertiger Branchenprodukte. Ob Markisen, Außen- und Innenjalousien, Rollos oder Falstores – dank der breiten Palette kann die individuell optimale Lösung gefunden werden. Außerdem lässt sich die Handwerksleistung von der Steuer absetzen. Fachbetriebe in der Nähe und Inspirationen finden sich unter www.rollladen-sonnenschutz.de. txn

Trennwände richtig dämmen

Offenes Wohnen liegt im Trend. Viele fühlen sich dennoch wohler, wenn bei aller Weitläufigkeit auch eine gewisse Struktur und Privatsphäre gewahrt bleiben. Möglich wird dies durch Trennwände in Trockenbauweise. Hiermit lässt sich eine Arbeitsecke im Schlafzimmer ebenso leicht abtrennen wie ein separater TV-Bereich im Wohnzimmer. Um mit dem Raumteiler gleichzeitig die Akustik im Wohnraum zu optimieren, sollten die Raumteiler gedämmt werden. Mineralwolle eignet sich hier optimal, da sie nicht nur viel Schall schluckt, sondern gleichzeitig den Brandschutz der Konstruktion verbessert.

Hochleistungsbaustoffe wie Pureone von Ursa wirken sich zudem positiv auf das Wohnklima aus. Denn die Mineralwolle enthält weder Lösungsmittel oder Farbstoffe noch Formaldehyd oder andere flüchtige Bestandteile – damit erfüllt der Dämmstoff die Kriterien des Umweltzeichens „Blauer Engel“. Mit dem Prüfsiegel werden ausschließlich gesundheitsverträgliche Baustoffe ausgezeichnet. Außerdem ist das Material einfach zu verarbeiten, lässt sich leicht und zeitsparend schneiden und punktet mit hoher Klemmkraft und Formstabilität. So werden Wärme- und Schallbrücken sicher vermieden.

Die leicht zu schneidende Dämmplatte wird passgenau zwischen die Ständer der Trennwand geklemmt und verrichtet dort ihren Dienst, ohne zu verrutschen. Die angenehme Folge: deutlich mehr Ruhe und Entspannung. txn



Gemütlich und geschützt durch die Wintermonate: Moderne Rollläden sind smarte Multitalente in Sachen Sicherheit, Energieeinsparung und Wohnkomfort. Foto: BVRs/txn

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Dienstag, 28.2.2019
Anzeigenschluss: Freitag, 15.2.2019



Sie suchen's?

Wir haben's!

Ihr neues Bad!

Elting

Die Bad-Ausstellung

Besuchen Sie uns!

An der Becke 11 • 45527 Hattingen
Tel. 02324 9633-0 • www.elting.com

Ihr Makler, der in Hattingen jeden Winkel kennt.



Richtig gut beraten. Tel: 02324 / 5009-700



Wir sind Mitglied des Immobilienverbands
Deutschland IVD Bundesverband der
Immobilienberater, Makler, Verwalter und
Sachverständigen e. V.

hwg immobilien

Wir begrüßen Sie in unserem Küchenstudio.

Bei uns bekommen Sie eine fachkundige Beratung,
Aufmaß, Lieferung und eine 1A-Montage
aus einer Hand.

Gekennzeichnete Kundenparkplätze zwischen den Häusern 73+75!

HKüchen
Stefan Harke – Harke Küchen
Planung – Verkauf – Montage
– Küchenumzüge

45549 Niedersprockhövel Hauptstraße 71
Telefon 023 24 / 7 85 80 kuechen-harke@gmx.de
Mobil 0177 / 4935 284 www.kuechen-harke.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 10.00 – 18.30 Uhr
Mi. 10.00 – 20.00 Uhr u. n. Vereinb.
Samstag Ruhetag

Honda CR-V Hybrid

Am 16. Februar steht Hondas erstes SUV mit Hybridantrieb bei den deutschen Händlern. Das i-MMD Antriebssystem (intelligent Multi-Mode Drive) besteht aus zwei Elektromotoren – von denen einer als Generator fungiert –, einem im Atkinson-Zyklus betriebenen 2,0-Liter-Benzinmotor mit 145 PS (107 kW) und einer Lithiumionen-Batterie. Der CR-V Hybrid startet zu Preisen ab 32 290 Euro.

Anstelle eines herkömmlichen Getriebes nutzt der Honda CR-V Hybrid ein festes Übersetzungsverhältnis zwischen den beweglichen Komponenten und ermöglicht damit eine effizientere Übertragung der Drehmomente (e-CVT). Für den Vortrieb ist überwiegend der 184 PS (135 kW) starke elektrische Antriebsmotor zuständig: Im Fahrmodus Elektroantrieb („EV Drive“) wird er vom Lithium-Ionen-Akku mit Strom versorgt, im Modus Hybridantrieb („Hybrid Drive“) treibt der Benzinmotor den Generator an, der wiederum elektrische Energie für den E-Motor produziert. Im dritten Fahrmodus, dem Motorantrieb („Engine Drive“), übernimmt der Benzinmotor die Antriebsarbeit: Eine Überbrückungskupplung sorgt dann für eine direkte Verbindung zu den Rädern. Einstiegsmodell ist der CR-V Hybrid in der „Comfort“-Ausstattung, der auf 18-Zoll-Leichtmetallfelgen mit Frontantrieb vorfährt. Zur Grundausstattung gehören LED-Scheinwerfer und -Nebelscheinwerfer sowie ein schlüsselloses Zugangs- und Startsystem. Das Sicherheitspaket umfasst unter anderem ein Kollisionswarnsystem mit Bremsassistent, einen aktiven Spurhalteassistenten, eine adaptive Geschwindigkeitsregelung und eine Verkehrszeichenerkennung. In der Ausstattung „Elegance“ (ab 34 990 Euro) kommen zusätzlich unter anderem eine Zwei-Zonen-Klimaautomatik, eine Einparkhilfe vorn und hinten, ein automatisch abblendender Innenspiegel sowie das Infotainmentsystem Honda Connect inklusive Navigationssystem und Rückfahrkamera hinzu. Optional gibt es für 2000 Euro Aufpreis Allradantrieb. Darüber rangiert zu Preisen ab 38 090 Euro die Ausstattungsstufe „Lifestyle“ mit Lederausstattung, getöntem „Privacy Glass“, Ambientebeleuchtung und elektrisch einstellbarer Lendenwirbelstütze für den Beifahrersitz. Ein Toter-Winkel- und ein Auspark-Assistent ergänzen die Sicherheitsausstattung. In der Top-Variante „Executive“ (ab 43 590 Euro) ist das Allradsystem serienmäßig. Weitere Ausstattungsdetails sind die berührungslos öffnende Heckklappe, das Head-up-Display, elektrisch einstellbare Sitze mit Memory-Funktion und ein Panorama-Schiebedach sowie Lenkradheizung und Sitzheizung auch für die hinteren Sitze. *ampnet/jri*



Neue Ausstattungsstufe „Sport“

Honda HR-V Sport.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Honda

Honda spendiert dem HR-V den bekannten 182 PS starken 1,5-Liter-Turbobenziner. Die neue Ausstattungsstufe „Sport“ verfügt über eine geänderte Fahrwerksabstimmung und neue Designdetails. Die Frontpartie des HR-V Sport prägt eine neue Interpretation des Familiengesichts, wobei eine hochglänzende schwarze Chromblende das abgedunkelte Chrom des Standardmodells ersetzt. Eine exklusive Wabenoptik findet sich im Grill und in den Einfassungen der Nebelscheinwerfer. Hinzu kommen ein schlanker Frontspoiler und ein markanterer Heckstoßfänger in glänzendem Schwarz sowie schwarze Außenspiegelverkleidungen, zwei Endrohre und 18-Zoll-Leichtmetallfelgen in exklusiver Optik. Im Innenraum hat der HR-V Sport exklusive Sitze in Schwarz und Dunkelrot sowie einen schwarzen Dachhimmel. Die Einführung des Honda HR-V Sport ist für Frühjahr 2019 geplant. *ampnet/jri*



Skoda Scala startet

Skoda öffnet die Bestellbücher für den komplett neu entwickelten Scala. Zum Marktstart wird es einen 1,0-Liter-Benziner mit 115 PS (85 kW) und einen 1,5-Liter-Turbomotor mit 150 PS (110 kW) sowie einen ebenfalls 115 PS starken 1,6-Liter-TDI geben. Die Preisliste für das Kompaktmodell beginnt damit vorerst bei 21 450 Euro. Später im Jahr folgt noch die 1,0-Liter-Basismotorisierung mit 95 PS (70 kW) zum Preis von 17 350 Euro.

Der Scala verfügt über das Infotainmentsystem Skoda Connect inklusive Fahrzeugfernzugriff. Per Smartphone-App können Nutzer den Standort des Fahrzeugs ermitteln, es ver- und entriegeln sowie nützliche Informationen wie Kraftstoffstand, Restreichweite oder den nächsten Service-Termin abrufen.

Der Kofferraum bietet ein Fassungsvermögen von 467 Liter bis 1410 Liter. Erhältlich sind außerdem eine elektrische Heckklappe und eine schwenkbare Anhängerkupplung mit elektrischer Entriegelung. In der Basisausstattung Active verfügt der neue Skoda über Teil-LED-Hauptscheinwerfer und -Heckleuchten sowie elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel, Fahrlicht- und Spurhalteassistent, Speedlimiter sowie Frontradarassistent inklusive City-Notbremsfunktion. In der Ausstattungsstufe Ambition bekommt der Scala 16-Zoll-Leichtmetallfelgen, Nebelscheinwerfer, Klimaanlage, Mittelarmlehne vorne, Bluetooth-Freisprecheinrichtung, ein Multifunktionslederlenkrad sowie Leder-elemente an Schalt- und Handbremshebel und Parksensoren hinten. Der Skoda Scala Style bietet unter anderem 17-Zoll-Leichtmetallfelgen, Regensensor und automatische Innenspiegelabblendung, Nebelscheinwerfer mit Abbiegelicht und Voll-LED-Heckleuchten. *ampnet/jri*

Dacia Duster „Adventure“

Mit dem „Adventure“ bietet Dacia zu Preisen ab 18 900 Euro ein vollausgestattetes Sondermodell an. Die Ausstattung umfasst Klimaautomatik, Sitzheizung vorne und ein schlüsselloses Zugangs- und Startsystem sowie Multiview-Kamera. Dazu kommen das Touchscreen-Multimediasystem Media-Nav Evolution mit Smartphone-Integration und ein Toter-Winkel-Warner.

Außerlich fährt der Dacia Duster Adventure mit 17-Zoll-Alufelgen sowie Außenspiegelgehäusen, Dachreling und Unterfahrschutz in Silber vor. Die hinteren Scheiben sind stark getönt, die Auspuffblende verchromt. Die Sonderedition ist exklusiv mit dem neuen 1,3-Liter-Turbobenziner TcE 150 GPF motorisiert. Der beschleunigt den Frontriebler in 10,4 Sekunden von null auf 100 km/h und bis auf 191 km/h Höchstgeschwindigkeit. *ampnet/jri*



Fahrzeugbestand weiter angewachsen

Plus von 1,3 Prozent – Entwicklung bestätigt Trend der Vorjahre

Der Fahrzeugbestand im Ennepe-Ruhr-Kreis ist auch 2018 weiter angewachsen. Das Straßenverkehrsamt der Kreisverwaltung verzeichnete am Jahresende 251 493 Fahrzeugen. Gegenüber 2017 ein Plus von 3 243 (1,3 Prozent). Eine Entwicklung, die den Trend der Vorjahre bestätigt.

Die Statistik liefert zahlreiche Details: Drei von vier Fahrzeugen – exakt 196 356 – sind Personenkraftwagen. Stark vertreten sind darüber hinaus Krafträder (20 286), Anhänger (17 695) und Lastkraftwagen (9 967). Bei den Lkw ist die Anzahl der Fahrzeuge überproportional um 3,4 Prozent gestiegen. Demgegenüber wurden im Ennepe-Ruhr-Kreis minimal weniger Neuwagen zugelassen. 12 381 Fahrzeuge (2017 12 523) erhielten in den letzten zwölf Monaten erstmals ein Kennzeichen. Umgeschrieben wurden 42 261 (42 227). 2 757 Fahrzeuge, die für den Straßenverkehr zugelassen sind, sind älter als 30 Jahre und mit dem H-Kennzeichen unterwegs, 6 190 haben ein Saisonkennzeichen, 1 978 ein Kurzzeitkennzeichen.

Die Öffnungszeiten der beiden Zulassungsstellen

➤ Schwelm, Hattinger Straße 2a: montags, dienstags, 7 bis 15 Uhr, mittwochs, freitags, 7 bis 12 Uhr, und donnerstags, 8 bis 18 Uhr

➤ Witten, Wittener Straße 100: montags, donnerstags, 7 bis 15 Uhr, dienstags, 8 bis 18 Uhr, mittwochs, freitags, 7 bis 12 Uhr

Für Besuche ab 12 Uhr ist an beiden Standorten eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich.

Die Erfahrungen zeigen: Wer Straßenverkehrsamt im Internet sucht, der muss die Ergebnisse kritisch betrachten. Häufig liegen Angebote von Anbietern, die lediglich Geschäfte machen wollen und Leistungen anbieten, die teuer zu bezahlen sind, nur einen Klick entfernt.

Der Kreis rät daher eindringlich: Für alle Dienstleistungen und Informationen des Straßenverkehrsamtes sollten Bürger ausschließlich auf die das „Original“ des Kreises unter www.en-kreis.de zurückgreifen.

pen



Für Besuche des Straßenverkehrsamtes in Schwelm benötigen Besucher für Zeiten nach 12 Uhr einen Termin. Dank der Terminpflicht sind Warteschlangen im Straßenverkehrsamt in den Nachmittagsstunden Fehlzanzeige. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis



Premiere zum

Honda Frühstück

16. Februar 9:30 – 14:00 h

Autohaus Drössiger e.K.
Ihr Honda Vertragshändler in Bochum

Hattinger Straße 983 · 44879 Bochum-Linden
Telefon 02 34/94 20 60 · E-mail: info@honda-droessiger.de

Internet: www.honda-droessiger.de

Kraftstoffverbrauch CR-V Hybrid in l/100 km: innerorts 5,1–5,0; außerorts 5,7–5,4; kombiniert 5,5–5,3. CO₂-Emission in g/km: 126–120. (Alle Werte nach 1999/94/EG.) Abb. zeigt Sonderausstattung. Verkauf, Beratung und Probefahrt nur innerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten.

Ihre faire KFZ-Werkstatt

Hansi Langner KFZ-Meister
Ihr Profi mit Herz für alle Autos

LADA

Geht nicht gibt's nicht!

- ✘ Reparatur aller Fahrzeuge
- ✘ Youngtimer-Service
- ✘ HU durch Dekra, AU, Umweltplakette
- ✘ Gasanlagen-Einbau **Prins**
- ✘ Unfallschadenbeseitigung

seit 30 Jahren!

Werksstr. 12 45527 Hattingen Tel.: 02324 61062
Mobil: 0171 8209013 auto-langner@onlinehome.de
www.auto-h-langner.de



Bernd Kalle, Leiter von „Phönix – Ambulante Jugend- und Familienhilfe“ in Hattingen, sein Stellvertreter Oliver Zastrow, Melanie Becker und (hinten) Juliane Lubisch, beide vom Jugendamt der Stadt Hattingen, zuständig für das Bündnis für Familie und engagiert in den frühen Hilfen, freuen sich über das neue Produkt im Babybegrüßungspaket. Foto: Pielorz

Liebevolle Kommunikation

Text-Foto-Produkt ergänzt Begrüßungspaket

„Wir freuen uns sehr, unser Babybegrüßungspaket mit diesem neuen und ansprechenden Text-Foto-Produkt ergänzen zu können“, strahlen Juliane Lubisch und Melanie Becker vom Hattinger Jugendamt. Gemeint ist damit der Buchaufsteller „Du und ich im Dialog“, herausgegeben von Monika Thiel und Katrin Krüger.

Du und ich im Dialog: In einer Kombination aus kurzen Textblöcken und aussagekräftigen Fotos von Interaktionsmomenten zwischen Babys und Bezugspersonen wird sichtbar, wie man richtig und intensiv mit dem Nachwuchs kommunizieren kann – ganz ohne Wörter, aber dafür mit viel Liebe.

Diese Fotos sind angelehnt an das „Marte Meo-Konzept“, welches vor allem im Bereich der Jugendhilfe und Elternarbeit zum Einsatz kommt. „Marte Meo“ leitet sich von den lateinischen Begriffen „mars martis“ ab und bedeutet sinngemäß „etwas aus eigener Kraft“ möglich machen.

Die von Maria Aarts in Holland entwickelte Methode ist ein Modell, bei dem durch eine planvolle Kommunikation mit Unterstützung von Videoaufnahmen gezielt Entwicklungsprozesse bei Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften möglich gemacht werden können.

In Umgang mit dem Kind anwenden

Die Methode kann in den unterschiedlichsten psychosozialen und pädagogischen Arbeitsfeldern, in pflegenden Berufen, der Behindertenhilfe sowie im Gesundheitswesen eingesetzt und genutzt werden. Anhand der Bilder können den Eltern und Fachleuten konkrete Anleitung gegeben werden, die sie direkt in ihrem Umgang mit dem Kind anwenden und damit Entwicklungsprozesse einleiten können.

„Wir wissen heute, wie wichtig der möglichst frühe Aufbau einer Bindung zum Baby ist“, sagt Juliane Lubisch, Abteilungsleiterin der „Erziehungshilfe“ bei der Stadt Hattingen und engagiert im Bündnis für Familie. „Wir kommunizieren auch dann, wenn Worte noch gar keine Rolle spielen. Wie das geht, zeigt dieser Buchaufsteller auf besondere Art und Weise. Die ansprechenden Fotos machen es möglich, sogar ohne perfekte Deutschkenntnisse einen großen Gewinn aus diesem Werk zu ziehen.“

Informationen zu diesem Thema gibt es unter anderem beim Institut für Entwicklung und Kommunikation von Monika Thiel und Katrin Krüger unter www.kruegerthiel-institut.de oder in Hattingen im Verwaltungsgebäude der Stadt in der Bahnhofstraße 48, Melanie Becker, Telefon 023 24/204 42 19; E-Mail m.becker@hattingen.de.

DGPs verleiht Qualitätssiegel

Studiengang Psychologie ausgezeichnet

Die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) hat dem Bachelorstudiengang „Psychologie“ der Universität Witten/Herdecke (UW/H) ihr Qualitätssiegel für fünf Jahre verliehen.

Mit dem Qualitätssiegel stellt die DGPs sicher, dass die Bachelorstudienabschlüsse im Fach Psychologie einheitlichen Kriterien entsprechen. Dies erleichtert den Studierenden den Übergang in ein darauf aufbauendes Masterstudium. Darüber hinaus wird mit der Vergabe des Siegels auch die Wissenschaftlichkeit und Forschungsorientierung des Studienganges bescheinigt.

„Wir sind sehr zufrieden mit der Auszeichnung unseres Bachelorstudienganges Psychologie mit dem Qualitätssiegel der DGPs“, betont Robin Siegel, Leiter des Studiendekanats des „Departments Psychologie und Psychotherapie“ der UW/H. „Dadurch wird deutlich, dass wir im Hinblick auf die Wissenschaftlichkeit und Vergleichbarkeit den hohen Standard der Deutschen Gesellschaft erfüllen.“

Solide wissenschaftliche Grundausbildung

Die DGPs versteht die Psychologie als eine theoriebasierte, aber gleichzeitig empirisch arbeitende wissenschaftliche Disziplin. „Diesem Selbstverständnis soll natürlich auch in einem Studium mit einem starken Bezug auf die klinische Psychologie Rechnung getragen werden“, sagt Professor Thomas Ostermann, Leiter des „Departments“. „Nicht umsonst erhalten Bachelorstudierende den akademischen Grad ‚Bachelor of Science‘. Außerdem stellen eine solide wissenschaftliche Grundausbildung und forschungspraktische Fertigkeiten für Studierende in einem konsekutiven Masterstudiengang Psychologie unverzichtbare Zulassungskriterien dar.“

Nach der erfolgreichen Reakkreditierung sowohl des Bachelor- als auch des Masterstudienganges in 2017 ist die Verleihung des Qualitätssiegels durch die DGPs ein weiterer wichtiger Meilenstein für das „Department für Psychologie und Psychotherapie“.



Professor Thomas Ostermann (links) und Robin Siegel nehmen die Urkunde zum Qualitätssiegel der „Gesellschaft für Psychologie“ in Empfang. Foto: Privat-Universität Witten/Herdecke

Die Uni in Zahlen

Die Privatuniversität Witten/Herdecke in Zahlen: staatliche Genehmigung: 1982; Studienbeginn: 1983; Haushalt: rund 38 Millionen Euro; Mitarbeiter: 582; davon Hochschullehrer: 71, wissenschaftliche Mitarbeiter: 232; Studenten: 2532; Fakultät für Wirtschaftswissenschaft: 554; Fakultät für Kulturreflexion – Studium fundamentale: 184; Fakultät für Gesundheit: 1794; davon Humanmedizin: 861, Pflegewissenschaft: 166, Psychologie: 382, Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde: 385; abgeschlossene Promotionen im Schnitt: 95; abgeschlossene Habilitationen: 9.



Die Partner haben sich zusammengesetzt, um sich über den „Hybriden Energiespeicher Krankenhaus“ auszutauschen. Die Idee hinter dem spröden Projektnamen: Große Stromspeicher gleichen die Versorgungsschwankungen erneuerbarer Energieerzeugung aus.

Flexibilisierung von Strom

„Hybrider Energiespeicher Krankenhaus“

„Hybrider Energiespeicher Krankenhaus“ (HESKH) ist ein sehr wichtiges, sehr ambitioniertes und innovatives Projekt – und die Partner sind hochkarätig: Das Evangelische Krankenhaus Hattingen (EvK), die Stadtwerke Bochum und das Fraunhofer Institut wollen gemeinsam erforschen, wie durch Flexibilisierung von Strom erzeugenden sowie verbrauchenden Anlagen ein wichtiger Beitrag zur Energiewende geleistet werden kann.

Schon Ende vorigen Jahres hatten sich die Partner erstmals zusammengesetzt. Der Projektname klingt spröde, aber die Idee, die dahintersteckt, ist großartig. „Damit können wir die Energiewende begleiten und Nutzen für alle generieren. Schließlich sei klar, dass die Energiekosten weiter steigen werden. Wir müssen also immer nach neuen Wegen schauen, wie Energie effektiv und gleichzeitig kostensparend genutzt werden kann“, sagt Diplom-Kaufmann Markus Rosemeyer aus dem Management der Augusta-Kliniken Bochum-Hattingen.

Wachsenden Anteils erneuerbarer Energien

Aufgrund des wachsenden Anteils erneuerbarer Energien wird es einerseits Zeiten mit einem Überangebot an Strom im Netz, andererseits Versorgungsengpässe geben. „Durch die Flexibilisierung von Anlagen und Verbrauchern können die Risiken solcher Engpässe reduziert werden“, sagt Peter Bax, Abteilungsleiter Großkundenbetreuung bei den Stadtwerken Bochum.

Die sinnvolle, bedarfsorientierte Nutzung von Blockheizkraftwerken, Notstromaggregaten, Wärmepumpen, Kältemaschinen und Trinkwarmwasserspeichern zum elektrischen Energieausgleich stellt eine kostengünstige Alternative zu Stromspeichern und zum Ausbau der Stromnetze dar, zumal in der Regel bereits vorhandene Anlagen genutzt werden können.

Krankenhäuser bieten nämlich aus Sicht der Fraunhofer-Experten ideale Voraussetzungen, um kostengünstig einen Beitrag zur Deckung des wachsenden Energieausgleichsbedarfs zu leisten. Im Vergleich zu anderen Verbrauchern sind die Energieversorgungsanlagen in Krankenhäusern wegen ihrer Größe geeignet, um mit geringem Aufwand Versorgungslücken im Stromnetz auszugleichen und ein Überangebot durch Strom aus erneuerbaren Energien wirtschaftlich zu nutzen.

Info

90 Prozent des Projekts werden vom Land NRW gefördert. Im EvK werden nun praxisnahe Erkenntnisse zur möglichen Nutzung, jede Menge Daten zu Energieverbrauch und -nutzung gesammelt. HESKH soll beispielhaft untersuchen, welchen Beitrag Krankenhäuser zum elektrischen Energieausgleich leisten können

Alkohol am Steuer einsamer Spitzenreiter

Im vergangenen Jahr 625 Bürger zu wenig verantwortungsbewusst

Die Mitarbeiter der Führerscheinstelle des Ennepe-Ruhr-Kreises haben in 2018 fast genauso viele Anträge bearbeitet wie im Jahr zuvor (annähernd 13 000). Mit der Lizenz zum Fahren in der Tasche fielen in den vergangenen 12 Monaten 625 (Vorjahr 617) Bürger als zu wenig verantwortungsbewusst auf. Sie mussten nach Verstößen den Verlust der Fahrerlaubnis verkraften und wurden durch Gerichte oder die Führerscheinstelle zum Laufen „verurteilt“.



Christian Götte, Leiter der Führerscheinstelle

Einsamer Spitzenreiter bei den Gründen für diese Entscheidung: Alkohol am Steuer. In sechs von zehn Fällen hatten die Fahrer mehr oder weniger zu tief ins Glas geschaut. Auf den Plätzen folgen Drogen (30 Prozent) sowie Unfallflucht oder Nötigung (10 Prozent). „Allerdings“, weist Christian Götte, Leiter der Führerscheinstelle der Kreisverwaltung, auf einen altersspezifischen Unterschied hin, „bei Fahrern bis 25 Jahren ist das Verhältnis von Drogen und Alkohol genau umgekehrt.“

Gedanken über ihre Fahrerlaubnis müssen sich auch hartnäckige Verkehrssünder machen.

Wenig erfreulicher Hinweis

Rund 1 600 Personen erhielten 2018 von der Führerscheinstelle den wenig erfreulichen Hinweis: „Vorsicht mit den Punkten in Flensburg.“ Noch unerfreulicher waren die Nachrichten für 83 (47) Kreisbürger; sie überzogen ihr Konto beim Kraftfahrtbundesamt und mussten ihre Fahrerlaubnis abgeben.

In der Spalte „Fahranfänger“ weist die Statistik 518 Neulinge (478) aus, die innerhalb der Probezeit einmal oder sogar mehrfach auffielen. 38 (31) überstanden ihre Probezeit nicht. Völlig unauffällig bewegten sich hingegen die 1 201 Jugendlichen, die sich für das begleitete Fahren ab 17 Jahren entschieden hatten. In keinem Fall musste die Fahrerlaubnis widerrufen werden.

Immer wieder erhält die Führerscheinstelle auch Hinweise auf Senioren, bei denen Zweifel an der Fahrtüchtigkeit bestehen. „255 Meldungen bedeuten in diesem Bereich im Vergleich zu 2017 Konstanz“, zieht Christian Götte auch hier eine Jahresbilanz. pen

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 28.2.2019
Anzeigenschluss: Freitag, 15.2.2019

Bildungsreport

Fehlanzeige, so lautet bisher die Antwort auf die Frage, ob es für den Ennepe-Ruhr-Kreis mit seinen neun Städten einen systematischen, an vergleichbaren Kennzahlen orientierten Überblick über die Bildungslandschaft gibt. Für Sommer 2019 kündigt die Kreisverwaltung eine Veränderung an, dann soll der erste Bildungsreport vorliegen. Er ist der Einstieg in die regelmäßige Bildungsberichterstattung. Übernommen wird diese Aufgabe vom „Regionalen Bildungsbüro“.

EN-Sportler:

Entscheidungen sind gefallen, Bürgersportler fehlt noch

Erfolgreiche und auch mit Medaillen versehene Teilnahmen an Welt- und Europameisterschaften, Deutsche Meistertitel und Topplätze bei internationalen Turnieren – schon ein flüchtiger Blick auf die Erfolge der Einzel- und Mannschaftssportler zeigt, wie hoch die Latte für die Aktiven lag, um von der Jury für den Titel „EN-Sportler 2018“ nominiert zu werden.

Der Aufruf der Kreisverwaltung, Aktive aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis vorzuschlagen, stieß auch bei Auflage Nummer 16 auf große Resonanz. Die Jury hatte die Qual der Wahl unter mehr als 110 Anregungen. In insgesamt sieben Kategorien galt es, sich auf jeweils drei Vorschläge zu verständigen, die im Titelrennen bleiben. „Neben den Leistungen war auch in diesem Jahr wieder die Bandbreite der Sportarten beeindruckend. Die Palette reicht von Rudern, Taekwondo und Ringen über Kanurennsport, Turnen und Tischtennis bis zu Billard, Baseball und Triathlon“, berichtet Daniel Wieneke, Fachbereichsleiter Finanzen, Kreisentwicklung und Bildung der Kreisverwaltung, aus der Jurysitzung.

Welche Nominierten welche Plätze auf dem Siegereppchen erreicht haben, wer am Ende quasi Bronze, Silber oder Gold erhält, das wird bis zur Ehrungsveranstaltung am Dienstag, 12. März, in Witten ein Geheimnis bleiben. Gastgeber sind dann die Stadtwerke. Abweichend von der bisherigen Praxis hat die Jury entschieden, alle vorgeschlagenen Ehrenamtlichen einzuladen. „Als Dank für ihr jahrelanges Engagement wartet auf die sieben Frauen und Männer eine Überras-

Folgende Aktive sind für die Sportlerwahl nominiert (alphabetische Reihenfolge)

Sportlerin U18

- Clara Pernack (Rudern, Ruder-Club Witten, Witten)
- Anna Siepmann (Taekwondo, PSV Ennepe, Herdecke)
- Annika Steinau (Rudern, Ruder-Club Witten, Wohnort Hattingen)

Sportler U18

- Fynn Deilmann-Wansing (Kanurennsport, Kanuclub Bochum, Hattingen)
- Noah English (Ringen, KSV Witten, Witten)
- Nikita Prohorov (Turnen, TuS Witten-Stockum, Witten)

Sportlerin ab 18

- Anke Libuda (Leichtathletik/ Ultramarathon, BSG Springorum, Witten)
- Sarah Mäkelburg (Judo, Sport-Union Annen, Wohnort Witten)
- Frauke Viebahn (Turnen, DJK BW Annen, Wohnort Witten)

Sportler ab 18

- Tobias Pollap (Schwimmen SG Welper, Wohnort Hattingen)
- Jonas Schreiber (Judo, Sport-Union Annen, Wohnort Köln)
- Johannes Weißenfeld (Rudern, RC Westfalen 1929 Herdecke, Wohnort Herdecke)

Mannschaft U18

- DJK BW Annen (Tischtennis, 1. Mädchenmannschaft)
- KC Wetter (Kanupolo, Schülermannschaft)
- Ruder Club Witten (Rudern, Zweier, Julia Irmel und Lisa Büttner)

Mannschaft ab 18

- BCC Witten (Billard)
- Ennepetal Raccoons (Baseball, 1. Herrenmannschaft)
- Triathlon-Team Witten (Triathlon, Frauenmannschaft)

Ehrenamt

- Gaby Brinkmann (TuS Breckerfeld)
- Heinz Peter Duell (Hiddinghauser FV)
- Mark-Achim Hilger (Ennepetal Raccoons)
- Hans-Dieter Laurien (SSV Hattingen)
- Klaus-Dieter Paulus (Ski-Club Gevelsberg)
- Jürgen Taake (Märkischer Turngau)
- Adrian Woityna (TC Grün-Weiß Ennepetal)

NRW Seniorenhallenmeisterschaften

Hallensaisonstart für die Leichtathletik-Seniorinnen der DJK Blau-Weiß Annen: Frauke Viebahn und Tania Kranz nahmen in Düsseldorf an den Landesmeisterschaften in der Halle teil, traditionell der erste Wettkampf im Jahr und damit sehr früh in der Saison. Viebahn startet ab diesem Jahr in der Altersklasse W60 und konnte hier sogleich an ihre Erfolge der vergangenen Jahre in der W55 anknüpfen. Früh am Morgen sprintete sie über die, nach dem Bänderriss von 2015 just in Düsseldorf so gefürchtete, 60 m-Bahn in 8,91 s – mit über einer Sekunde Vorsprung vor der Zweitplatzierten. Im Weitsprung ging die Vizeweltmeisterin von 2018 als Favoritin in die Anlage, wenn auch mit einem saisonbedingten Defizit an Technik. Die 4,30 m Siegerweite waren daher für sie zwar nicht überragend, aber ein guter „Kaltstart“ zu Saisonbeginn. Das galt erst recht für den Hochsprung der amtierenden Weltmeisterin W55: mit 1,42 m noch ausbaufähig, aber zugleich bereits der neue deutsche Rekord in der Altersklasse W60! Ein starker Beleg für den Erfolg des harten Wintertrainings in Stadion, Krafraum und Wald. Das sah auch ihre zufriedene DJK-Trainerin Tania Kranz so, die selber mit 9,72 s den 60 m-Sprint in der W45 absolvierte.

schung. Wie alle anderen Gäste des EN-Sportabendes dürfen sie sich zudem auf eine unterhaltensame, sportliche und spannende Veranstaltung freuen“, kündigt Wieneke an.

Wie in den Vorjahren sind nach der Juryentscheidung die Bürger nach ihrer Meinung gefragt. Sie können mit ihrer Stimme den „EN-Bürgersportler“ wählen. Auf dem entsprechenden Stimmetzel, der in Kürze auf der Internetseite der Kreisverwaltung (www.en-kreis.de) zu finden ist, stehen die jeweils drei Erstplatzierten der Kategorien Sportlerin ab und unter 18 sowie Sportler ab

und unter 18 Jahren zur Wahl. Die Stimmabgabe ist bis Anfang März möglich.

Die Wahl der EN-Sportlerinnen und Sportler des Jahres ist eine Veranstaltung des Ennepe-Ruhr-Kreises unter der Schirmherrschaft von Landrat Olaf Schade.

Zur Jury zählten in diesem Jahr die stellvertretenden Landräte Sabine Kelm-Schmidt, Walter Faupel und Jörg Obereiner, Matthias Kiehm und Philipp Topp (Kreissportbund Ennepe-Ruhr) sowie Daniel Wieneke (Ennepe-Ruhr-Kreis) und Oliver Schinke-witz (WAZ Witten). pen



Ehre wem Ehre gebührt: Alle Erstplatzierten – hier die Pokale der „EN-Sportler des Jahres“ 2017 – erhalten eine sichtbare Erinnerung an ihre Auszeichnung. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis



Gruppenfoto der EN-Sportler 2017. Jetzt steht fest, wer in ihre Fußstapfen treten wird.

Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Nach hässlichem Geräusch: Handy auf Straße gefunden

Große PV-Gruppe fuhr zum Phoenixsee in Dortmund – Marcel Rexin lief weiteste Strecke

Nur einige wenige Tage des neuen Jahres waren ins Land gegangen, als in Dortmund der Startschuss zum 6. Phoenixlauf fiel. Die Besonderheit: Jeder Teilnehmer bestimmte selbst, wie viele Runden à 3,25 Kilometer er innerhalb von 90 Minuten drehen wollte.

Nach Erreichen des Zeitlimits konnten angefangene Runden noch zu Ende gelaufen werden. 1700 Läufer hatten sich gemeldet, darunter eine große Gruppe vom PV-Triathlon Witten.

Mit 19,5 Kilometern lief Marcel Rexin die weiteste Strecke. Im Ziel der sechsten Runde blieb die Uhr für den PVler bei 1:40:02 Stunde stehen.

Fünf Runden, gleichzusetzen mit 16,25 Kilometern, schafften Christian Meckel (1,19 Stunde), Heiner Ester (1:28), Mario Schönefeld (1:31), Matthias Dix (1:32), Markus Sterna (1:43) und Petra Ortwein und Silke Schönefeld (beide 1:45).

Vier Runden mit insgesamt 13 Kilometern finishten Steffi Meckel und Antje Brammann (beide 1:10), Michael Brzuska (1:14), Anke Retzlik (1:21), Stefan Co-



Rund 1700 Teilnehmer hatten sich für den Lauf um den Phoenixsee gemeldet, darunter eine große Gruppe vom PV-Triathlon Witten. Foto: PV-T

haupt (1:23) sowie Brigitte Meinshausen, Marion Kell und Beate Kroll-Beyer (alle 1:45).

Die PV-Fahne hoch hielten über drei Runden/9,75 Kilometer Uwe Widersprecher in 53:08 Minuten, über zwei Runden/6,5 Kilometer Stefanie Wirkert in 50:58 Minuten und Manuela Müller-Brzuska über eine Runde/3,25 Kilometer in 19:54 Minuten. Auch wenn

Cordula Kuchnia nach einer Runde verletzungsbedingt aussteigen musste, rundete die PVlerin das gute Abschneiden ihrer Laufgruppe nach 24:17 Minuten ab. Glück im Unglück hatte eine Läuferin, die vor der gemeinsamen Rückfahrt mit ihren Vereinskameraden Brille und Handy auf dem Autodach abgelegt hatte und eingestiegen war. Erst als auf

der Rückfahrt ein hässliches Geräusch zu hören war, fielen der PVlerin ihre vergessenen Utensilien wieder ein.

Die PVler fuhren die Strecke erneut ab und entdeckten das verlorene gegangene Handy tatsächlich auf der Landstraße. Das Handy konnte unversehrt geborgen werden, die Brille blieb jedoch verschollen.

Gegen Wind

PV-Trio in Egmond

PV-Trio finisht Halbmarathon in Egmond/Niederlande: Drei Läufer vom PV-Triathlon Witten stellten sich mit dem Start beim „Halve Marathon“ am Strand der niederländischen Nordseeküste einer ersten großen sportlichen Herausforderung des noch jungen Jahres.

Die 21,1 Kilometer lange Strecke führte für Björn Lehmann und Marit, seine Tochter - sie war kurzfristig für den verletzten Thomas Schmidt eingesprungen - sowie Anke Retzlik durch Wald und Dünen hin zum tiefen Sand des Nordseestrandes.

Ein mehr als erfrischender Wind mit 54 Kilometer pro Stunde, in Böen auffrischend bis 80, begleitete das Wittener Trio. „Bei den heftigen Böen hatte man dann das Gefühl, einfach nur zu stehen. Es war wirklich ein eindrucksvoller Lauf gegen den Wind und ein



Die Strecke führte für Björn Lehmann und Marit, seine Tochter, durch Wald und Dünen hin zum tiefen Sand und nach 21,1 Kilometern glücklich durchs Ziel. Foto: PV-Triathlon

tolles Erlebnis“, berichtet Björn Lehmann im Ziel. Vor ihm waren Marit Lehmann in 2:15 Stunden und Anke Retzlik in 2:22 Stunden

ins Ziel gelaufen. Björn Lehmann rundete das gute Abschneiden der kleinen PV-Gruppe in 2:31 Stunden ab.

Ein Mentor

Brahmann gestorben

Mit großer Trauer nahm der PV-Triathlon die Nachricht vom Tode Bruno Brahmanns auf. Der begeisterte Läufer ist nach schwerer Krankheit im Alter von 82 Jahren für immer eingeschlafen. Der ehemalige Dreher hatte erst mit 50 Jahren zum Laufsport gefunden, nachdem er sich das Rauchen abgewöhnt hatte. Bald stand der erste Marathon auf dem Programm.

Vor 15 Jahren schloss er sich der Laufgruppe vom PV-T an und kümmerte sich auch als Mentor sowohl um Laufanfänger wie um die Marathonläufer. Als läuferisches und menschliches Vorbild steckte er mit seiner Begeisterung viele Läufer an.



Bruno Brahmann

Levent Dalgic wechselt zum TuS Blankenstein

Eine Personalie ergibt sich in der Winterpause bei unseren Fußballern: Defensivspieler Levent Dalgic verlässt die SG Welper und schließt sich dem eine Liga tiefer spielenden Platznachbarn TuS Blankenstein an. Seine beruflichen Arbeitszeiten und damit verbundenen Aufenthaltsorte lassen sich im Moment nicht mehr mit den Trainingszeiten der ersten Mannschaft vereinbaren. Somit würden sich seine Einsatzzeiten an den Spieltagen in der Bezirksliga logischerweise minimieren. Beim TuS Blankenstein erhofft sich der 22-Jährige, der im Welperaner Trikot als Außenverteidiger und defensiver Mittelfeldspieler aufrief, bessere Chancen auf Spielpraxis.



Kanuten paddeln viele Kilometer

Die Leidenschaft auf dem Wasser – egal ob bei strahlendem Sonnenschein oder eisiger Kälte – ist groß und einige der Welperaner Kanuten haben in 2018 wieder ganz schön weite Strecken zurückgelegt. Folgende Paddler haben bei der Weihnachtsfeier ein besonderes Wanderfahrerabzeichen erhalten: Frank Becker: WFA in Silber; Bernd Borgmann: WFA in Gold; Matthias Thome: WFA in Gold; Uwe Küster: WFA in Gold, 10. Wiederholung; Helga Niekamp: WFA in Gold, 25. Wiederholung; Gerhard Jansen: WFA in Gold, 35. Wiederholung; Wolfgang Dombrowski: WFA in Gold, 45. Wiederholung. Die meisten Kilometer unter der Flagge unserer SG Welper haben in dem fast abgelaufenen Jahr Vanessa Becker und Dieter Terwey erreicht. Beide zählten bereits in den vergangenen Jahren zu den „Kilometerfressern“ auf dem Wasser. Becker ist 774 Kilometer in ihrem Kanu gefahren und Terwey hat sogar 2269 Kilometer zurückgelegt.

Termin

› Sonntag, 17. Februar, 17 Uhr

Kirche an der Burg Blankenstein

Blankensteiner Abendmusik

mit dem Vokalensemble „Oybele Feschthall Singers“

Fauré, Bruckner, Hindemith, VillaLobos sowie zahlreiche Kompositionen aus dem Bereich Pop und Jazz. Das Konzert präsentiert einen Querschnitt des Repertoires und auch dem Publikum wird Gelegenheit zur Mitwirkung gegeben. Eintritt frei! Spenden sind willkommen!

Holger Kurt Jäger und seine Werke: Ganz schön frech

Den Journalisten hat der Künstler einmal gesagt: „Ich kann mir viel Frechheit erlauben.“ So verewigt er zum Beispiel den US-Präsidenten Donald Trump auf einem Waschlappen. Oder das Gemälde „Vom Jugendstil zum Freistil“ zeigt Männerunterleiber in Feinripp-Unterhosen.

Zu einer neuen Ausstellung mit dem Künstler Holger Kurt Jäger lädt die Galerie „kleine Affäre“ in Hattingen-Blankenstein am Marktplatz ein. Sein Faible für humorvolle Provokation hat ihn über den Kreis

bis 1. März 2019

von Kunstliebhabern hinaus bekannt gemacht, als er Ölporträts von bekannten Persönlichkeiten malte – auf

Waschlappen. In Holger Kurt Jägers Bildwelten finden sich beinahe schwebend-leichte Aquarelle neben energetisch geladenen Ölbildern. Und auch auf der inhaltlichen Ebene werden dem Betrachter letzte inhaltliche Sicherheiten versagt: Steht das Gesehene noch auf dem Boden der realen Welt oder befinden wir uns in Traumwelten, die uns zugleich anziehen und verstören?

Surreal-fantastische Traumwelten

Der Künstler, der auch in Sachen Tattoos unterwegs ist, wurde 1979 in Düsseldorf geboren. Er begann 2005 das Kunststudium an der Freien Akademie der bildenden Künste in Essen, das er als Meisterschüler von Stephan Schneider 2010 mit einem Diplom abschloss. Holger Kurt Jäger lebt und arbeitet heute in Düsseldorf, lebte früher aber auch mal in Skandinavien - und stellt dort bis heute seine Werke aus.

Die Ausstellung der Werke Holger Kurt Jägers in der kleinen Affäre läuft voraussichtlich bis zum 1. März 2019.

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag: 15.00 - 18.30 Uhr

Sonntag: 13 - 18 Uhr

Telefon: (49) 173 9020742

E-Mail: info@kleine-affaere.de



Zur Ausstellungseröffnung schaute der Künstler selbst vorbei. Tun Sie das doch einfach auch mal! Foto: privat

Trainer Kastner steigt aus

Die SG Welper und Trainer Thorsten Kastner (Foto) gehen im Sommer am Ende der Saison getrennte Wege. Der Coach hat ein Angebot vom TuS Heven erhalten und wird in der kommenden Spielzeit auf der Bank des Liga-Konkurrenten sitzen.



Kastner hatte zunächst überlegt, nach der Saison erstmal als Trainer aufzuhören. Beim TuS Heven ist Carsten Blankenagel Trainer, mit dem Kastner befreundet ist.

Blankenagel fungiert ab der kommenden Saison als Sportlicher Leiter bei den Wittenern. „Er hat sich sehr um mich bemüht“, sagt Kastner, der dem Angebot zustimmte und Pläne in Witten hat. Mit Welper möchte er aber im Positiven auseinander gehen. „Ich wurde hier gut aufgenommen und fühle mich aktuell auch wohl im Verein“, sagt er. Kastner möchte mit der Mannschaft noch einiges erreichen

Mit zehn Punkten Rückstand zur Spitze rangiert unsere erste Mannschaft in der Bezirksliga derzeit auf Platz vier. Der Trainer möchte in der Rückrunde so viele Punkte wie möglich holen und bestenfalls auch noch mal in der Tabelle klettern. „Auch im Pokal möchte ich mit der Mannschaft so weit wie möglich kommen“, gibt er als Richtung vor. Er lobt den Verein, den er gut aufgestellt sieht, und die Zuschauer, denen er bis zum Sommer mit seiner Elf etwas bieten möchte. „Der Start in die Rückrunde ist beim Derby gegen den TuS Hattingen gelungen, nun wollen wir eine Serie starten“, so Kastner.

Der Fußball-Vorstand bedauert das Ausscheiden des Trainers, der zu Beginn der vergangenen Saison als Wunschkandidat an die Marxstraße geholt wurde. „Es ist natürlich sehr schade, dass Toddi uns verlässt. Nachdem ich mit ihm gesprochen habe, kann ich aber nachvollziehen, dass er die neue Herausforderung annimmt“, sagt Fußball-Geschäftsführer Dino Carrafiello, der von einer angenehmen Zusammenarbeit spricht. Wie auch der Trainer selbst. „Der Zeitpunkt der Entscheidung ist natürlich sehr unglücklich. Wir arbeiten nun mit Hochdruck daran, einen neuen Trainer für die neue Saison vorstellen zu können, da Gespräche mit den Spielern anstehen und die natürlich wissen möchten, wer sie ab dem Sommer trainiert“, erklärt Carrafiello.

Spendenaktion „Küche für Paul“

Das Spendenziel von 40.000 € ist erreicht!

Nach 22 Monaten ist es geschafft, die für den Umbau der Küche im Paul-Gerhardt-Haus erforderlichen finanziellen Mittel zu sammeln. Spenden von zahlreichen Gemeindegliedern und einigen Unternehmen wie der Sparkasse, der HWG oder der Gartenstadt Hüttenau legten den Grundstock dafür und die folgenden Aktionen trugen ebenfalls zum Erfolg bei: „Essen der Kulturen“, die Gemeindefeste 2017 und 2018, eine Tombola, ein Benefizkonzert von „Beside the Sorrow“, die Aktion „Talente versilbern“, der Vortrag „Eine Reise durchs Gehirn“, die Mitsingabende „WIRSINGen“ 1, 2 und 3, ein Weihnachts-Mitsingabend, zwei Kabarettabende mit Martin Funda und Christian Hirdes und „Gospel & Gugelhupf“ mit „Gospel Unlimited“. Eine große Zahl von Menschen hat diese Veranstaltungen besucht und durch Eintritt und Verzehr von Speisen und Getränken das Gelingen des Projektes „Küche für Paul“ gesichert. Durch dieses Engagement haben viele Menschen zur Modernisierung und somit zum Erhalt des Gemeindehauses beigetragen. Schön, dass so viele Besucher am lebendigen Gemeindeleben teilgenommen haben und zu den nächsten Veranstaltungen wiederkommen wollen. Herzlichen Dank an alle, die auf ihre Weise dabei geholfen haben!

Nun gilt es, die bereits im Groben feststehende Planung abzuschließen; dazu wird sich der Küchenausschuss in Kürze treffen. Sofort nach Ostern soll dann mit dem Umbau begonnen werden.



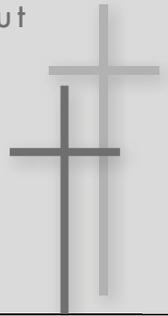
Claudia Pluta
Bestatterin

Sinzel

Beerdigungsinstitut

*Der letzte Weg
in guten Händen.*

Hüttenstraße 6 · 45525 Hattingen
Telefon 0 23 24 / 20 28 49
www.bestattungen-sinzel.com



Gottesdienst zum Valentinstag

Der Gottesdienst zum Valentinstag in der Blankensteiner Kirche an der Burg spricht alle an, die ihre Liebe feiern und sich für ihren gemeinsamen Weg stärken lassen wollen.

14. Februar,
19 Uhr

Pfarrerin Annette Krüger und Pfarrer Hansjörg Federmann laden ein zu segensreichen Momenten, biblischer Anregung, augenzwinkerndem Schmunzeln und großen Gefühlen. Musikalisch sorgt Gospel Unlimited für die richtige Stimmung.

Der Valentinsgottesdienst beginnt am 14. Februar um 19 Uhr. Später kann der Abend genussvoll ausklingen – gleich nebenan im spanischen Restaurant Come d'or. Die Teilnahme am reichhaltigen Tapas-Buffer kostet 21,90 €, Anmeldung (begrenzte Platzzahl) bitte bis 7.2. an das Gemeindebüro: welper-blankenstein@kirche-hawi.de oder 02324 60728.

Ausbildung bei Rewe Lenk

Hi, wir suchen dich!

Wir freuen uns, wenn du unser Team verstärken möchtest. Wir bilden in unseren Märkten in Bochum, Hattingen, Witten und Sprockhövel in folgenden Berufen aus:

- ✓ KAUFLEUTE IM EINZELHANDEL
- ✓ FLEISCHER/-IN VERKAUFSBETONT
- ✓ VERKÄUFER/-IN



REWE

Lenk

Besser einkaufen. Seit 1963.

Schicke deine Bewerbung
einfach an:

REWE LENK OHG

Am Thie 9 | 44869 Bochum

oder per Mail an: lindy-ann.lorenscheit@rewe-lenk.de

Thingstraße 21 | 45527 Hattingen-Welper
Heinrich-Puth-Straße 6-8 | 45527 Hattingen-Blankenstein

Eigentlich gibt es nichts was wir nicht können!





Einwecken gehörte in den 1950er Jahren zum Alltag vieler Hausfrauen. Foto: LWL

Wanderausstellung

„Ganz schön viel Maloche“

zu Gast im Emmy-Kruppke-Seniorenzentrum

Ob unter Tage, im Hüttenwerk, im Garten, an der Werkbank oder in der Waschküche – vor 50 Jahren bestand der Alltag für Frauen und Männer vor allem aus „ganz schön viel Maloche“. So heißt auch die Wanderausstellung aus dem LWL-Industriemuseum, die der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) auf Wanderschaft durch Senioreneinrichtungen in Westfalen schickt. Ab Sonntag (20.1.) macht die Ausstellung Station im Emmy-Kruppke-Seniorenzentrum in Hattingen Welper.

Im Mittelpunkt der barrierefreien Ausstellung „Ganz schön viel Maloche! Erinnerungen an die Arbeit“ stehen Themen wie Einkommen, Familie, Haushalt und Freizeit, Ängste und Arbeitslosigkeit. Die gezeigten Exponate stammen aus dem Lebens- und Arbeitsalltag älterer Menschen: Das Grubentuch erinnert an die schweißtreibende Arbeit Untertage ebenso wie an die Textilindustrie. Auch im Haushalt wurde „malocht“: Weckgläser, Waschbrett und Kartoffelkorb repräsentieren die langen und ebenso arbeitsreichen Tage der Hausfrauen.

„Wir knüpfen mit den Themen an Erfahrungen und Gefühle der Seniorinnen an und ermöglichen so einen Rückblick auf die eigene Lebensgeschichte“, erklärte Cindy Kramer, die die Ausstellung gemeinsam mit zehn weiteren wissenschaftlichen Volontären des LWL-Industriemuseums erarbeitet hat. Exponate zum Tasten und Riechen wie duftende Seife oder grober Stoff sowie Hörstationen sprechen alle Sinne an. Die Präsentation gibt Anregungen für Gespräche der Bewohner untereinander und mit Angehörigen, die zu Besuch kommen.

Die Ausstellung ist dort bis zum 17. Februar 2019 zu sehen. Veranstaltungsort: Emmy-Kruppke-Seniorenzentrum, Thingstraße 18, 45527 Hattingen; Öffnungszeiten: Mi, Do, Sa, So 14-17 Uhr, Fr 9.30-13 Uhr; Mo/Di geschlossen.



An einer Hörstation können die Bewohner in gemütlichen Sesseln aus den 1950er Jahren Geräuschen der Arbeit wie dem Rattern einer Nähmaschine oder der Fahrt einer Dampflok lauschen. Foto: LWL/Hudemann

Verrückte Zeiten bei den NachtSchnittchen

Am 25. Februar beginnt im Restaurant Henrichs das NachtSchnittchen-Jahr 2019. Dazu hat Moderator Helmut Sanftenschneider wieder hochkarätige Künstler eingeladen. Es werden laute und leise Töne angeschlagen – von Comedy über Musik bis Kabarett.

Eine starke Stimme gegen das politische und gesellschaftliche Abstumpfen ist der Kabarettist Christoph Brüske. Der Kölner mit der Lizenz zum Lachen macht „Unterhaltung mit Haltung“, führt durch die Untiefen des aktuellen Polit-Betriebes und behält trotz allem sein rheinisches Augenzwinkern. Denn bekloppt machen gilt nicht in diesen verrückten Zeiten. Wer den Humor des agilen Kleinkünstlers verstehen will, sollte drei Dinge über ihn wissen: Der Mann ist Fan des 1. FC Köln, VW Diesel-Fahrer und SPD-Mitglied. Dieses Bermudadreieck der Leidenschaft hat Brüske zu seinem neuen Soloprogramm inspiriert. Darin mischt der in Niederkassel bei Bonn lebende Künstler Polit-Kabarett und Musikeinlagen aufs Unterhaltsamste. Außerdem mit dabei sind der Comedian Ralf Senkel und Musik-Kabarettistin Fee Badenius. Karten gibt es in der Hauptstelle der Sparkasse Hattingen, Roonstraße 1 in 45525 Hattingen, sowie im Internet unter sparkasse-hattingen.de/nachtschnittchen. Der Kartenpreis beträgt 19 Euro bei freier Platzwahl.



25. Feb., 20 Uhr

St. Georgs-Konzert:

„Musik im Spiel – Spielmusik“

Heitere Kammermusik

Ensemble Corrélatif – das Holzbläserquartett: Christian Strube, Flöte, Marion Klotz, Oboe, Matthias Beltz, Klarinette, Anne Steinbach, Fagott; **Eintritt:** 10 Euro (erm. 8 Euro)

Kartenvorverkauf und -reservierung: Hattingen Marketing, eintrittskarten@hattingen.de, Haldenplatz 3, 45525 Hattingen, Tel. 02324 204-3511, Fax 02324 204-3509



9. Feb., 19.15 Uhr

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 28.2.2019

Anzeigenschluss: Freitag, 15.2.2019

Image

Titelbild: Bügeleisenhaus in Hattingen, Foto: © Adobe Stock

Herausgeber: Monika Kathagen, Wasserbank 9 • 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Kathagen-media press
E-Mail: uk@kamk.de, www.image-witten.de

☎ 023 02/98 38 980

Anzeigen und Redaktion: B. Bohner-Danz, M. Dix, C. Hamacher, M.+U. Kathagen, U. Lindner, J. Meckler, Dr. Anja Pielorz, R. Schletter, T. Strehl (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: SDW Prospektwerbung, Bochum

Druck: BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn

Erscheinungsweise und Auflage:

Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Haushaltsverteilung u.a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwenigern, Niederbonsfeld und z. T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 5 ab Ausgabe 10/2018. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 28.02.2019. Preise inkl. MwSt.

HAMMERTALER BAUSTOFFE



13⁵⁰
pro Sack

Ytong Dünnbettmörtel

15 kg Sack



Arbeitsbekleidung für Profis



ab **1⁵⁵**
pro Stück

Ytong-Steine

... und vieles mehr für den Innenausbau



Werkzeuge aller Art

ab **0⁷⁵**
pro Stück

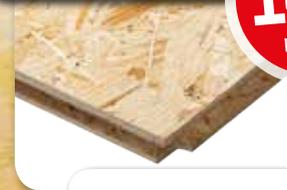


Kalksandsteine

Formate NF, ZDF und 3DF

OSB Platten

ab **14³⁵**
pro Stück



15 mm oder 22 mm



Rigips

ab **3⁰⁹**
pro m²

12,5 mm Stark in verschiedenen Formaten (auch imprägniert erhältlich)



4⁵⁰
pro Sack

Putz & Mauermörtel

Für den Innen- & Außenbereich
40 kg



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00-16.00 Uhr
Sa. 7.00-12.00 Uhr

Internet:
www.hammertaler-baustoffe.com

- Unser Lagerprogramm
- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
 - Betonsteinpflaster in div. Farben
 - alle gängigen Randsteine und Blockstufen
 - Schüttgüter aller Art
 - Kunststoffrohre und Schächte